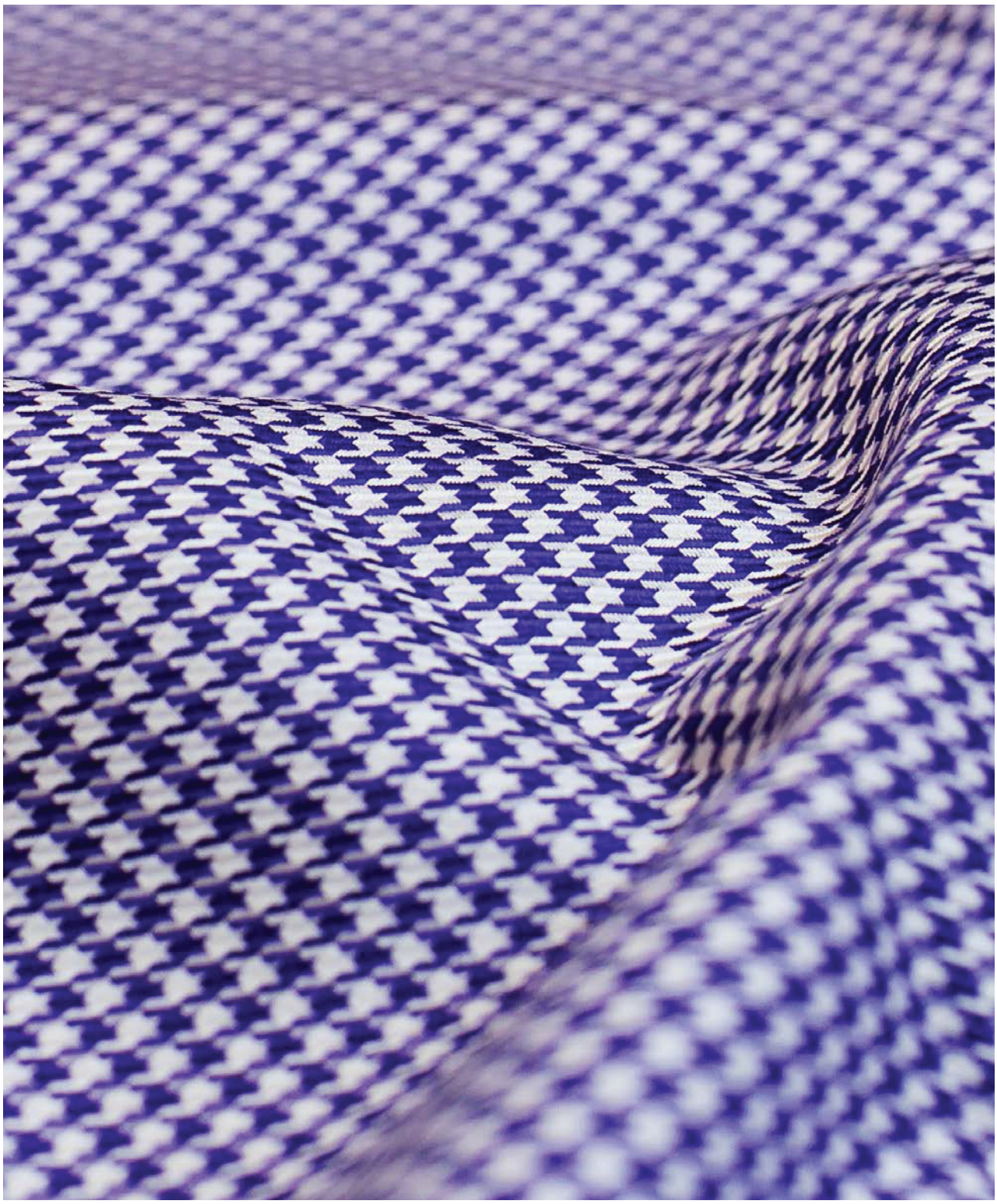


# *GESCHÄFTSBERICHT 2014*

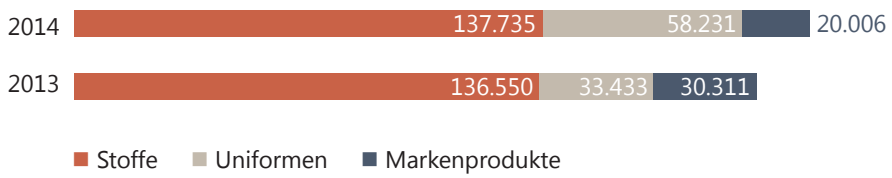
Firstextile

# *FINANZKENNZAHLEN AUF EINEN BLICK*

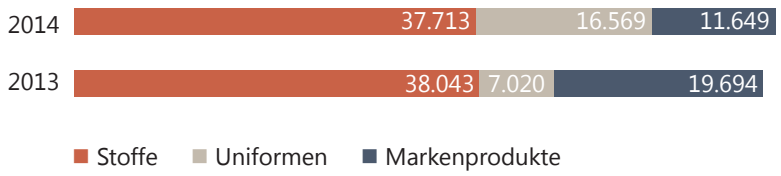
| Mio. EUR | **2014** | 2013 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| **Kennzahlen im Überblick** | | | |
| Umsatzerlöse | 216,0 | 200,3 | +7,8 % |
| Bruttoergebnis | 65,9 | 64,8 | +1,7 % |
| EBIT | 41,3 | 41,6 | -0,7 % |
| EBIT-Marge | 19,1 % | 20,8 % | -1,7 pp |
| Nettoergebnis | 28,1 | 32,9 | -14,6 % |
| Gewinn je Aktie (in EUR) | 2,38[1] | 2,79[1] | -14,7 % |
| **Zum Ende der Berichtsperiode** | | | |
| Bilanzsumme | 300,9 | 185,3 | +62,4 % |
| Summe Eigenkapital | 170,1 | 126,2 | +34,8 % |
| Eigenkapitalquote | 56,5 % | 68,1 % | -11,6 pp |
| Finanzverbindlichkeiten | 96,6 | 30,7 | +214,7 % |
| Liquide Mittel | 120,2 | 72,0 | +66,9 % |

[1] Auf Basis der zeitgewichteten durchschnittlichen Anzahl von 11.800.000 Stammaktien

*UMSATZ JE SEGMENT*
TEUR




*BRUTTOERGEBNIS JE SEGMENT*
TEUR



# *INHALT*


***An unsere Aktionäre*** ***10***

Brief an die Aktionäre 12
Vorstandsinterview 14
Die Aktie und Investor Relations 16
Bericht des Aufsichtsrats 18

***Konzern-Lagebericht*** ***20***

Grundlagen des Konzerns 22
Wirtschaftsbericht 29
Nachtragsbericht 36
Corporate Governance 37
Chancen- und Risikobericht 46
Prognosebericht 54

***Konzern-Abschluss*** ***56***

Konzern-Bilanz 58
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 59
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 60
Konzern-Kapitalflussrechnung 61

***Anhang zum Konzern-Abschluss*** ***62***

Versicherung des gesetzlichen Vertreters 98
Bestätigungsvermerk 99

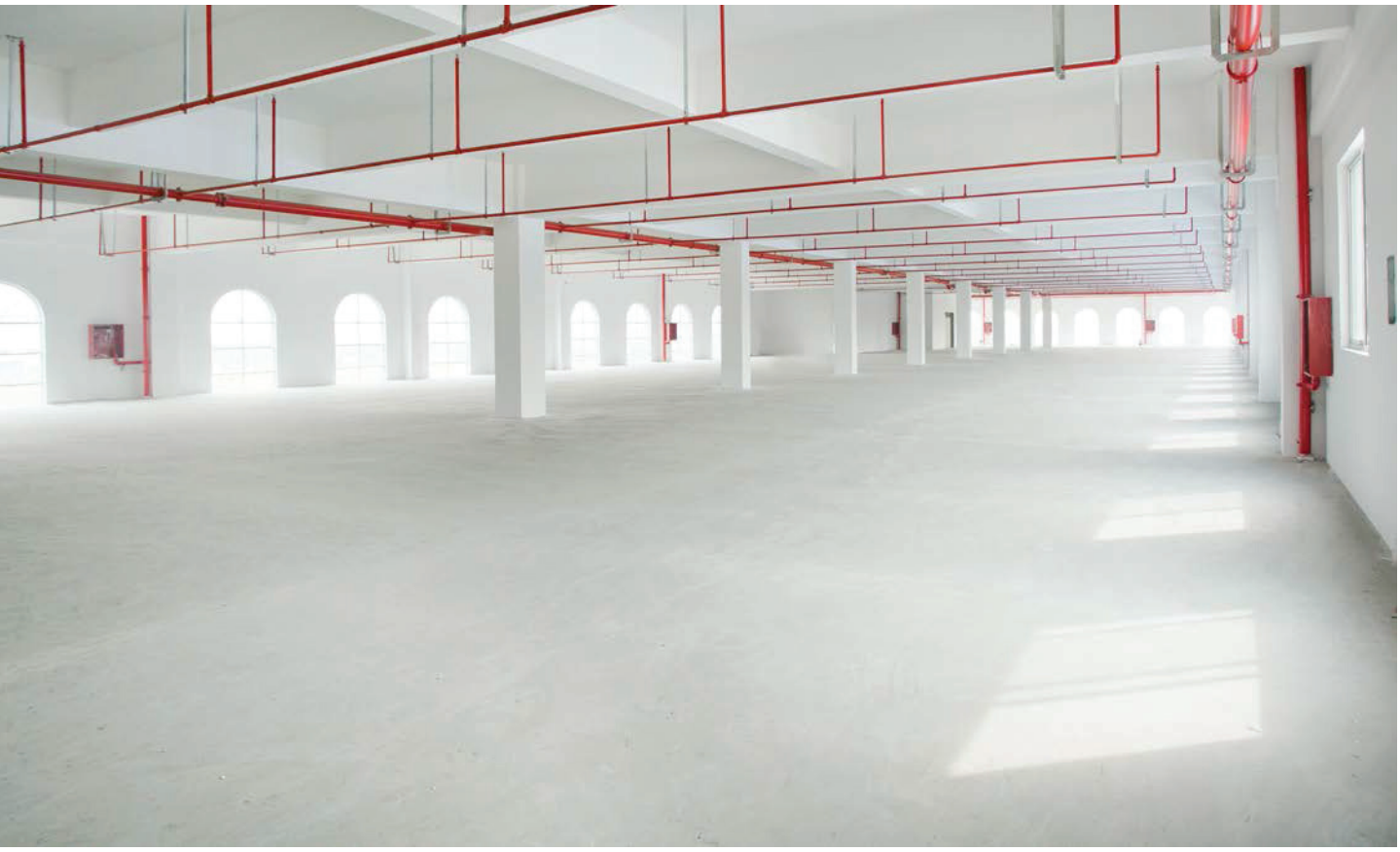
Impressum / Disclaimer 100

Die neue Produktionsstätte, die auf rund 22,26 Hektar Land eine Grundfläche von rund 42.000 qm aufweist, befindet sich direkt neben der bereits existierenden Fabrik.

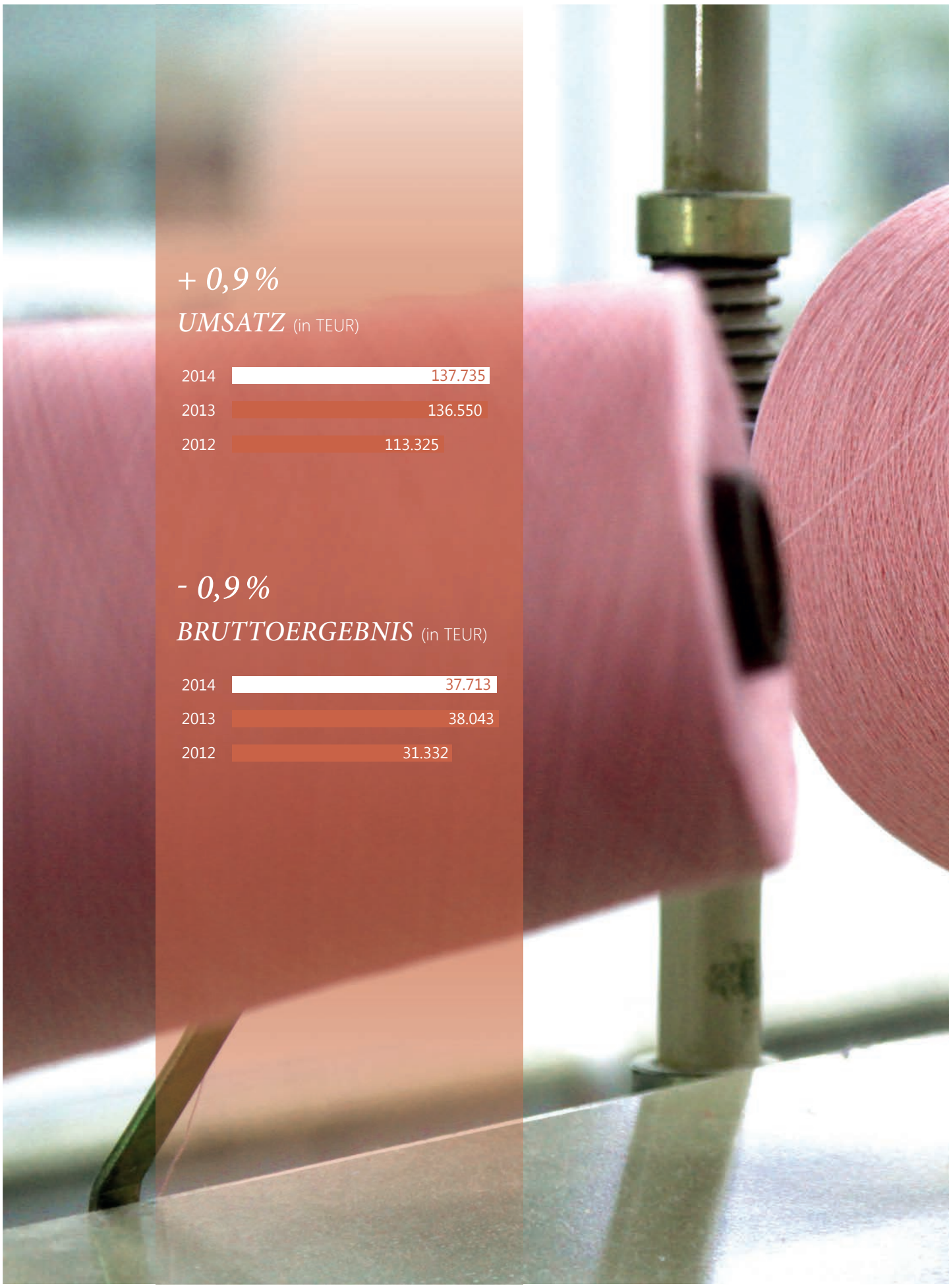
Fred Yang (rechts), Vorstandsvorsitzender der Firstextile AG, berichtet dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Dr. Yann Samson (Mitte), über den Baufortschritt.

# *NEUE PRODUK-TIONSSTÄTTE*

Mit der Fertigstellung der neuen Produktionsstätte Mitte des Jahres 2015 steht Firstextile kurz davor, einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte zu erreichen. Die neue Fabrik wird über vier Stockwerke auf rund 22,26 Hektar Land eine Grundfläche von rund 42.000 qm aufweisen. Der Großteil der Maschinen wurde bereits in den ersten Monaten des Jahres 2015 erfolgreich bestellt. Die Grundlagen für die Expansion sind damit gelegt, so dass die Fabrik im dritten Quartal 2015 die Produktion aufnehmen kann. Mit der neuen Produktionsstätte ist Firstextile in der Lage, ihre klar definierte Wachstumsstrategie fortzuführen. Der Fokus liegt dabei auf der Erweiterung der Produktionskapazität als wesentlicher Umsatztreiber. Die aktuelle jährliche Produktionskapazität umfasst 36 Millionen Meter Stoff und soll auf 72 Millionen Meter verdoppelt werden, um die zukünftige Nachfrage nach hochwertigen Stoffen bedienen zu können. Daneben werden die Webekapazität von fast 11 Millionen auf 27 Millionen Meter und die Färbekapazität von 7.900 auf 15.800 Tonnen ausgebaut.



Der Innenausbau ist abgeschlossen und ein Großteil der Maschinen für die Installation im zweiten Quartal 2015 erfolgreich bestellt worden.



## + 0,9 %

### UMSATZ (in TEUR)

| | |
|---|---|
| 2014 | 137.735 |
| 2013 | 136.550 |
| 2012 | 113.325 |

## - 0,9 %

### BRUTTOERGEBNIS (in TEUR)

| | |
|---|---|
| 2014 | 37.713 |
| 2013 | 38.043 |
| 2012 | 31.332 |

# *STOFFE*

In unserem umsatzstärksten Geschäftsbereich konzentrieren wir uns auf das schnell wachsende Premiumsegment für hochwertige Stoffe in China.

Für die besonders hochwertige Qualität unserer Stoffe scheuen wir keine Mühen. Ob antibakteriell. antistatisch. UV-beständig. schwer entflammbar oder hautschützend – unsere Stoffe sind innovativ und multifunktional.

Neben der Produktqualität steht auch die Steigerung der Produktionseffizienz an oberster Stelle. Unser starkes Engagement in Forschung und Entwicklung gemeinsam mit Wissenschaftlern der renommierten Universität von Jiangnan ermöglicht uns dabei echte Wettbewerbsvorteile.

Dieses Bekenntnis zu höchster Qualität leben wir in unserer Arbeit jeden Tag - und macht uns zu einem der führenden Produzenten hochwertiger Stoffe in China.

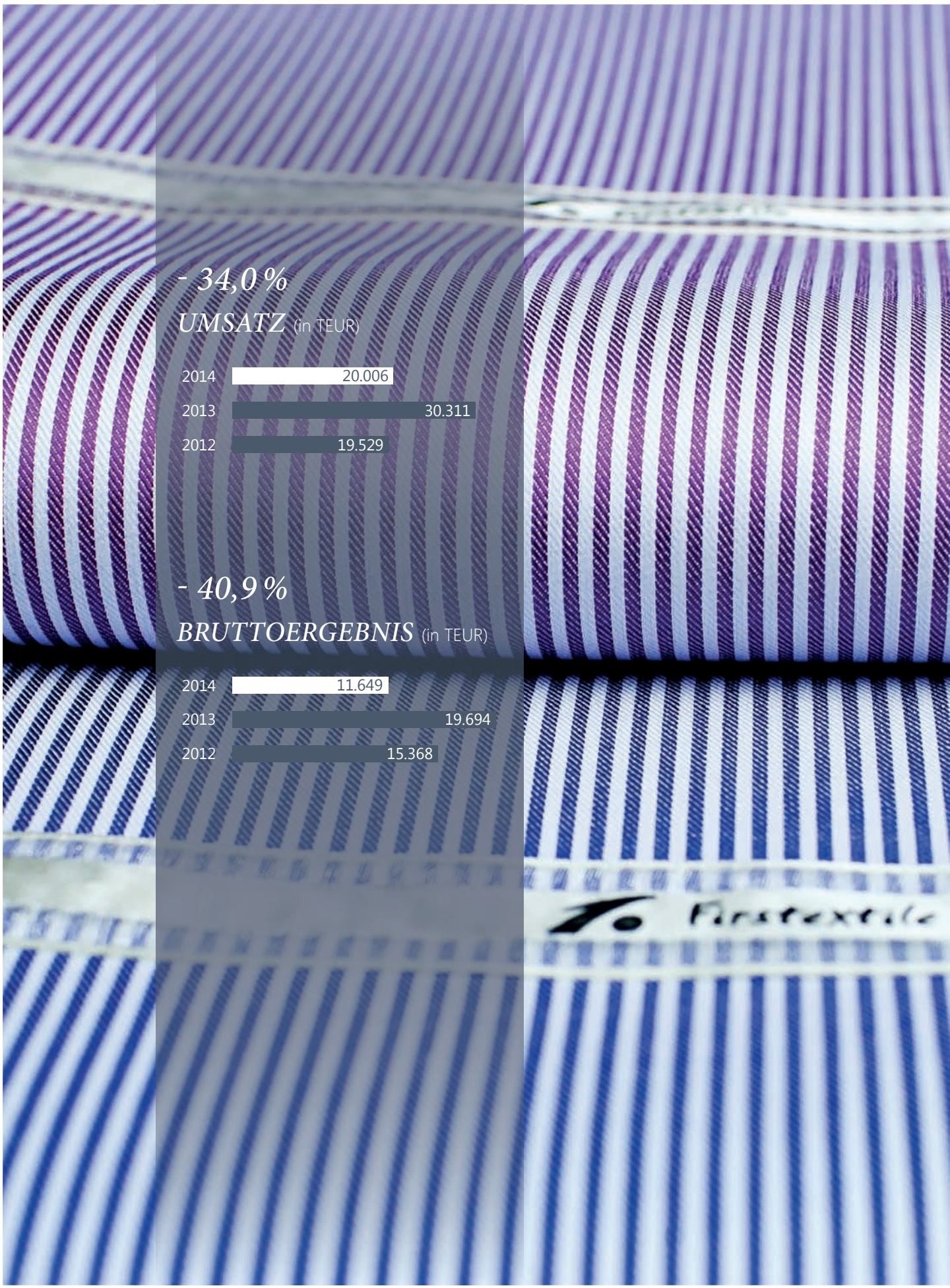
+ 74,2 %
UMSATZ (in TEUR)
2014 58.231
2013 33.433
2012 46.694
+ 136,0 %
BRUTTOERGEBNIS (in TEUR)
2014 16.569
2013 7.020
2012 9.731

# *UNIFORMEN*

Das im Jahr 2011 eingeführte Segment bietet Uniformhemden und -anzüge für Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen.

Die Produkte in diesem Segment werden im Rahmen eines Auswahl-Prozesses vertrieben. Derzeit sind wir bei 25 Regierungsinstitutionen und staatlichen Unternehmen als ausgewählter Lieferant in der näheren Auswahl für künftige Aufträge. Das Hauptaugenmerk der Kunden in diesem Segment ist auf die Qualität. die Funktionalitätsmerkmale und die Produktpreise ebenso gerichtet wie auf die Reputation und Verlässlichkeit des Uniformherstellers.

Firstextile ist ein gut geführtes Hightech-Unternehmen mit höchsten Qualitätsansprüchen und sehr gut in diesem Markt positioniert. Dies ist eine ausgezeichnete Basis für nachhaltiges Wachstum in den kommenden Jahren.



## - 34,0 %

### UMSATZ (in TEUR)

| | |
|---|---|
| 2014 | 20.006 |
| 2013 | 30.311 |
| 2012 | 19.529 |

## - 40,9 %

### BRUTTOERGEBNIS (in TEUR)

| | |
|---|---|
| 2014 | 11.649 |
| 2013 | 19.694 |
| 2012 | 15.368 |

# *MARKENPRODUKTE*

In unserem profitabelsten Segment bieten wir Kunden Premium-Herrenhemden aus reinster Baumwolle. die mühelos den höchsten Qualitätsanforderungen unserer Kunden entsprechen. Unter der Marke „Firstextile“ werden Großhandelskunden Hemden von höchster Qualität angeboten, die aus dem hochwertigen garngefärbten Stoffen des Unternehmens gefertigt werden. Das Produktangebot im Bereich Hemden verändert sich stetig in Abhängigkeit von Marktentwicklungen, Saison oder Modetrends.

“Firstextile” – unsere Marke steht für hochwertige Luxushemden “Made in China“.

# *AN UNSERE AKTIONÄRE*


12 Brief an die Aktionäre

14 Vorstandsinterview

16 Die Aktie und Investor Relations

18 Bericht des Aufsichtsrats

# *BRIEF AN DIE AKTIONÄRE*

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre.

im Geschäftsjahr 2014 hat Firstextile die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre erfolgreich fortgesetzt. Als einer der führenden Produzenten von hochwertigen Stoffen in China haben wir im vergangenen Jahr etwa 34 Millionen Meter Stoff vertrieben und mehr als 200.000 Uniformhemden und -anzüge an staatliche Unternehmen und Institutionen geliefert. Unsere Prognose für das Jahr 2014 konnten wir übertreffen und den Jahresumsatz auf 216,0 Mio. Euro steigern. Mit Stolz können wir Ihnen heute mitteilen, dass wir damit erneut einen Umsatzrekord erreicht haben – deutlich über der Umsatzmarke von 200 Mio. Euro.

Schlüssel zu diesem Erfolg ist unser gut strukturiertes Geschäftsmodell über verschiedene Bereiche der Textilbranche hinweg. Mit der strategischen Ausrichtung auf die drei Segmente Stoffe, Uniformen und Markenprodukte verfügen wir über die notwendige unternehmerische Flexibilität, um unsere Kapazitäten entsprechend der Nachfrage in den einzelnen Bereichen effizient nutzen zu können. Aufgrund der starken Performance im Uniformensegment mit einem Umsatzanstieg um 74,2% konnten wir den Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Markenprodukte mehr als kompensieren. Die Bruttoergebnismarge blieb dank dem Umsatzzuwachs in den Bereichen Stoffe und Uniformen mit 30,5% auf einem hohen Niveau. Die hohe Profitabilität unseres Geschäftsmodells spiegelt sich auch in der weiterhin starken EBIT-Marge von 19,1% wider.

Um auch auf lange Sicht wettbewerbsfähig zu bleiben, wollen wir unsere klar definierte Wachstumsstrategie weiter vorantreiben. Im attraktiven Textilmarkt Chinas sichern unsere spezifische Marktpositionierung sowie die Stabilität unseres strukturierten Geschäftsmodells mit drei Segmenten, eine ausgezeichnete Grundlage für nachhaltig profitables Wachstum. Um die Chancen, die sich uns bieten, noch besser nutzen zu können, haben wir vier strategische Ansatzpunkte identifiziert: die Ausweitung der Produktionskapazitäten, den weiteren Ausbau der Position als anerkannter und ausgewählter Lieferant für staatliche Unternehmen und Institutionen sowie nachhaltiges Wachstum durch eine überzeugende Produktqualität, die durch anhaltende Investitionen in Forschung und Entwicklung gewährleistet wird. In diesem Zusammenhang haben wir uns im vergangenen Jahr dazu entschieden, die Handelsmarke „VARPUM" zum Ende des Jahres 2014 auszugliedern, da die Geschäftsentwicklung im Einzelhandel weit hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben war. Dies hat jedoch angesichts eines Anteils von nur 1% am Konzernumsatz keinen nennenswerten Einfluss auf Umsatz oder Profitabilität. Dieser Schritt ermöglicht es uns jedoch, uns noch stärker auf unsere Kernkompetenz als einer der führenden Hersteller von hochwertigen garngefärbten Stoffen auf dem chinesischen Markt zu konzentrieren.

Mit Blick auf unsere Expansionspläne freuen wir uns sehr, dass die Fertigstellung der neuen Produktionsstätte in den nächsten Monaten bevorsteht. Der Großteil der Maschinen wurde im ersten Quartal 2015 geordert und wird in der ersten Jahreshälfte installiert. Mitte des Jahres 2015 wird in der Fabrik die Produktion aufgenommen, so dass hieraus Umsatzbeiträge bereits in diesem Jahr geleistet werden. Mit der neuen Produktionsstätte verfolgen wir das Ziel, unsere Produktionskapazitäten zu verdoppeln, um die zukünftige Nachfrage nach hochwertigen Stoffen bedienen zu können.

Hao Cao Xinxin Wang Guofeng Yang Yingjun Fu

Insgesamt bin ich überzeugt, dass wir in den kommenden Jahren das Wachstum unseres Geschäfts fortführen können. Angesichts eines relativ intakten, aber anhaltend herausfordernden Marktumfelds in China, erwarten wir im Geschäftsjahr 2015 einen Gesamtumsatz zwischen 213 Mio. Euro und 237 Mio. Euro, bei einer leicht unter 2014 liegenden EBIT-Marge zwischen 16% und 18%.

Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich unseren Investoren danken und hoffe, dass Sie uns bei unserem weiteren Wachstum begleiten werden.

Guofeng Yang

Vorstandsvorsitzender

# *VORSTANDSINTERVIEW*

***Frau Wang, Herr Cao: Um die Nachfrage nach Stoffen und Hemden von Firstextile in Zukunft bedienen zu können, haben Sie eine Erweiterung der Produktionskapazität beschlossen. Sind Sie mit der Entwicklung des Projekts zufrieden?***

Xinxin Wang: Die Produktionskapazität von Firstextile liegt aktuell nahe der Vollauslastung und weiteres Umsatzwachstum ist hauptsächlich nur durch diesen Faktor begrenzt. Wir freuen uns daher sehr, dass wir nun in der finalen Bauphase der neuen Produktionsstätte angekommen sind. Der Großteil der Maschinen wurde bereits im ersten Quartal 2015 geordert und werden momentan erfolgreich installiert. Die Fabrik wird Mitte des Jahres die Produktion aufnehmen. Obwohl dies einige Monate später als erwartet sein wird, sind wir sehr zufrieden mit der Bauqualität und den modernen Maschinen. Unser Ziel ist es, unsere jährliche Produktionskapazität von etwa 36 Millionen Meter Stoff auf 72 Millionen Meter zu verdoppeln. Zudem soll auch die Webekapazität von fast 11 Millionen Meter auf 27 Millionen Meter und die Färbekapazität von 7.900 Tonnen auf 15.800 Tonnen vergrößert werden. Die erfolgreiche Expansion wird nicht nur zu steigenden Umsätzen beitragen, sondern auch Vorteile durch die Nutzung von Skaleneffekten mit sich bringen. Die neue Produktionsstätte ist ein Schlüsselfaktor, um den Wachstumstrend der vergangenen Jahre fortzuführen – und in diesem Jahr werden wir diesen entscheidenden Schritt vollziehen.

***Im Geschäftsjahr 2014 haben Sie einen neuen Umsatzrekord von 216 Millionen Euro erzielt. Welche Faktoren haben zur positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2014 beigetragen?***

Hao Cao: Der deutliche Umsatzanstieg ist hauptsächlich auf die starke Entwicklung durch Großaufträge im Uniformensegment zurückzuführen. Hier profitieren wir von unserer sehr guten Position auf dem chinesischen Markt: Mittlerweile ist Firstextile ein anerkannter und ausgewählter Lieferant von 25 staatlichen Unternehmen und Institutionen. Insgesamt waren wir in der Lage, den Umsatzrückgang im Segment Markenprodukte mehr als zu kompensieren, was auf das schlechte Marktumfeld für Unternehmensgeschenke zurückzuführen ist. Aber wir haben im Jahr 2014 nicht nur einen Rekordumsatz erzielt. Mit einer Bruttoergebnismarge von 30,5% und einer EBIT-Marge von 19,1% sind wir auch auf hohem Niveau profitabel.

Xinxin Wang: Der Schlüssel unseres Erfolgs ist unser starkes Kerngeschäft mit Stoffen als zentrales Produkt, das – immer in Abhängigkeit von der Nachfrage – in den verschiedenen Geschäftsbereichen verkauft wird. Unser Unternehmenserfolg im letzten Jahr hat eindeutig die Flexibilität und Zuverlässigkeit unseres Geschäftsmodells unter Beweis gestellt. In den kommenden Jahren werden wir uns noch mehr auf unsere Kernkompetenz als einer der führenden Anbieter von hochwertigen garngefärbten Stoffen auf dem chinesischen Markt konzentrieren. Daher haben wir letztes Jahr beschlossen, die Handelsmarke „VARPUM" auszugliedern, da die Geschäftsentwicklung im Einzelhandel weit hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben war. Mit einem Anteil von nur 1% am Konzernumsatz hat diese Entscheidung keinen relevanten Einfluss auf unseren Umsatz und Profitabilität. Mit diesem Schritt geben wir kein weiteres Geld für unrentable Projekte aus.

***Die chinesische Wirtschaft hat 2014 an Dynamik verloren. Wie bewerten Sie die Situation für die chinesische Textilindustrie und Firstextile?***

Hao Cao: Die chinesische Textil- und Bekleidungsindustrie zeigte auch im Jahr 2014 insgesamt eine positive Entwicklung. Für das Jahr 2015 erwarten Experten einen Rückgang der Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahr, jedoch weiterhin ein stabiles Wachstum leicht unterhalb des Bruttoinlandsprodukts von 7,1%. Im Falle von Firstextile könnten die anhaltenden Anti-Korruptionsmaßnahmen der chinesischen Regierung einen negativen Einfluss auf das Geschäft mit Unternehmensgeschenken im Segment Markenprodukte haben. Wir

sind jedoch optimistisch, einen möglichen Rückgang in diesem Geschäftsbereich mit einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung in den anderen Bereichen kompensieren zu können. Daher erwarten wir einen Gesamtumsatz zwischen 213 Millionen Euro und 237 Millionen Euro.

Xinxin Wang: Unser Fokus liegt nach wie vor auf dem chinesischen Markt, wo wir weiterhin ein großes Wachstumspotenzial für unser Unternehmen sehen. Wir sind einer der führenden Anbieter in einem boomenden Markt für hochwertige garngefärbte Stoffe in China. Die Nachfrage nach unseren hochwertigen Produkten wird nur durch unsere eigenen Produktionskapazitäten begrenzt – aber dieses Thema wird Mitte des Jahres erledigt sein. Daneben haben wir sehr gute Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen staatlichen Institutionen und Unternehmen. Durch das hohe Potenzial bei zahlreichen Regierungsinstitutionen und staatlichen Unternehmen in China, sehen wir ausgezeichnete Chancen unsere Position im Uniformengeschäft mittel- und langfristig auszubauen und davon entsprechend zu profitieren.

***Seit dem 12. November 2012 ist die Aktie von Firstextile an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Was können Aktionäre im Jahr 2015 erwarten?***

Xinxin Wang: Nach unserem erfolgreichen Börsengang an der Frankfurter Wertpapierbörse am 12. November 2012, hat sich der Aktienkurs lange Zeit nahe des Emissionspreises entwickelt. Dann sank der Aktienkurs um rund 27 % im Laufe des vergangenen Jahres. Im März 2015 lag der Aktienkurs bei 7,60 Euro. Ich denke, dass dies maßgeblich auf die nicht abreißenden negativen Meldungen über diverse Unternehmen aus China zurückzuführen ist. Leider gab es wieder einige neue Skandale in Deutschland gelisteter Unternehmen aus China. Unsere Aktie wurde dadurch sicherlich belastet. Aber ich bin davon überzeugt, dass sich mittelfristig eine anhaltend positive Geschäftsentwicklung auch im Aktienkurs von Firstextile widerspiegeln wird.

Hao Cao: Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2014 hat erneut bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Angesichts der positiven Entwicklung von Firstextile, glaube ich weiterhin an das Potenzial unserer Aktie. So war es für uns nur ein logischer Schritt, ein öffentliches Aktienrückkaufangebot von bis 354.000 Aktien zu einem Angebotspreis von 8,00 Euro pro Aktie auszurufen. Die Annahmefrist läuft noch bis zum 10. Juni 2015. Mit einer Prämie von 8,4% auf den Referenzkurs, ist dies in meinen Augen ein attraktives Angebot für Investoren.

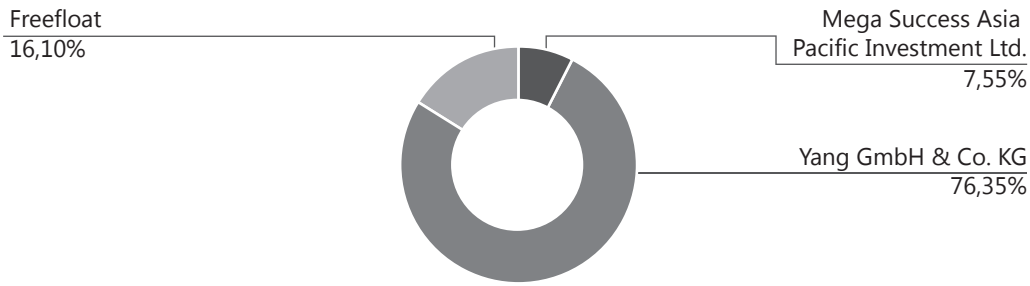
# *DIE AKTIE UND INVESTOR RELATIONS*

## Kursverlauf

*1. JANUAR 2014 BIS 31. MÄRZ 2015*
EUR

Die Aktien der Firstextile AG (FT8) werden seit dem 12. November 2012 im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Am ersten Handelstag schloss die Aktie zu einem Preis von 10,00 EUR (XETRA). Von da an verzeichnete die Aktie der Firstextile AG Höhen und Tiefen in den folgenden zwei Geschäftsjahren, bis die Aktie im zweiten Halbjahr 2014 einen starken Abwärtstrend erlebte. Am 2. Januar 2014 startete die Aktie der Firstextile AG bei 10,00 EUR; den höchsten Schlusskurs erreichte sie mit 10,45 EUR am 7. März 2014. Danach sank die Aktie kontinuierlich im Jahresverlauf 2014. Das Allzeittief wurde am 13.November 2014 mit einem Preis von 6,53 EUR erreicht, bevor die Aktie zum Jahresende am 30. Dezember 2014 mit einem Preis von 7,28 EUR schloss. Im Jahresverlauf sank die Aktie der Firstextile AG um etwa 27,2%. Am 31. März 2015 lag der Aktienkurs bei 7,60 EUR.

## Aktionärsstruktur




## Stammdaten

| | |
|---|---|
| Handelssegment | Regulierter Markt (Prime Standard). Frankfurter Wertpapierbörse |
| ISIN / WKN / Ticker | DE000A1PG8V8 / A1PG8V / FT8 |
| Aktiengattung | Nennwertlose Inhaber-Stammaktien |
| Grundkapital | EUR 11.800.000.00 |
| Aktienzahl | 11.800.000 |

## Aktienrückkaufangebot 2015

Firstextile verkündete am 6. Februar 2015, dass das Unternehmen von der auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Ziffer 8 AktG Gebrauch macht und ein öffentliches Aktienrückkaufangebot zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft unterbreitet. Das Rückkaufangebot bezieht sich auf insgesamt bis zu 354.000 Firstextile-Stückaktien, was bis zu 3 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft entspricht.

Der Angebotspreis je Aktie der Gesellschaft beträgt EUR 8,00. Die zurückerworbenen Aktien werden von der Gesellschaft im Rahmen der gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung zulässigen Zwecken verwendet werden. Die Akzeptanzperiode hat am Dienstag, 10. Februar 2015, begonnen und endet am Mittwoch, den 10. Juni 2015, 12:00 Uhr (MEZ).

Alle Einzelheiten des Angebots sind in der Angebotsunterlage enthalten. die auf der Internetseite der Gesellschaft (http://www.firstextile.de) unter der Rubrik „Investor Relations" sowie im Bundesanzeiger seit dem 10. Februar 2015 verfügbar ist.

## Investor Relations

Seit dem Börsengang (IPO) im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse im November 2012 führt die Firstextile AG einen aktiven Dialog mit Analysten, Investoren und Journalisten, um die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standards zu erfüllen. In diesem Zusammenhang nahm das Unternehmen im November 2014 am Deutschen Eigenkapitalforum 2014 in Frankfurt am Main teil. Darüber hinaus unterstreicht die regelmäßige und zeitnahe Veröffentlichung von Neuigkeiten zum Unternehmen das Ziel des Managements, umfassende Informationen über die Geschäftstätigkeit des Unternehmens bereitzustellen. Firstextile beabsichtigt, die Standardanforderungen des Prime Standards durch einen regelmäßigen Dialog mit dem Kapitalmarkt zu übertreffen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde das Unternehmen von den folgenden Institutionen gecovert:

- Warburg Research (bis 19. März 2014)
- Edison Investment Research

## Hauptversammlung 2014

Am 24. Juni 2014 wurde in Frankfurt am Main die zweite Hauptversammlung der Firstextile AG in Frankfurt am Main erfolgreich abgehalten. Der Vorstand berichtete ausführlich über die Geschäftsentwicklung im Jahr 2013 und den Ausblick für das Geschäftsjahr 2015. Des Weiteren informierte der Vorstand über den aktuellen Stand bei der Erweiterung der Produktionskapazitäten. Auf der Hauptversammlung stimmten die anwesenden Aktionäre den Tagesordnungspunkten überwiegend mit großer Mehrheit zu. Insgesamt waren 78,85 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten.

Detaillierte Abstimmungsergebnisse können jederzeit auf der Unternehmenswebsite www.firstextile.de im Bereich Investor Relations abgerufen werden.

## Finanzkalender 2015

| | |
|---|---|
| 27. Mai 2015 | Bericht zum ersten Quartal 2015 |
| Juni 2015 | Jahreshauptversammlung |
| 26. August 2015 | Halbjahresbericht 2015 |
| 18. November 2015 | Bericht zum dritten Quartal 2015 |
| 23.-25. November 2015 | Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main |

# *BERICHT DES AUFSICHTSRATS*

Sehr geehrte Aktionäre,

2014 war für den Firstextile Konzern erneut ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem die Erwartungen mit einem erneuten Umsatzrekord übertroffen wurden. Trotz des herausfordernden Marktumfelds in Folge der verlangsamten Wachstumsdynamik der chinesischen Wirtschaft im Berichtszeitraum, war das Unternehmen in der Lage, als einer der wichtigsten Anbieter von Stoffen und Hemden auf dem chinesischen Markt weiter erheblich zu wachsen. Zudem wurden Maßnahmen eingeleitet, um die Produktionskapazität zu erweitern und weiteres nachhaltiges Wachstum sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat dem Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Dabei hat er sämtliche Aufgaben und Pflichten erfüllt, die ihm Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung auferlegen. Danach obliegt dem Aufsichtsrat die Überwachung des Vorstandes im Sinne einer kontrollierenden aber auch beratenden Funktion.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und ausführlich über die Entwicklung der Leistungen und Ergebnisse der Firstextile AG, des Konzerns sowie hinsichtlich der einzelnen Produkt- und Marktsegmente und beantwortete hierbei sämtliche Fragen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat sich fortlaufend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung sowie die wesentlichen Projekte der Gesellschaft informieren lassen und stand dem Vorstand beratend zur Seite. Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft wurde vom Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat festgelegt.

### Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Firstextile AG bestand aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Dr. Yann Samson, seinem Stellvertreter Marco Eberhard Pabst sowie Chao Yu als ordentlichem Mitglied. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats blieb im Geschäftsjahr 2014 unverändert.

Da der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse, die im Grundsatz ebenfalls aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, gebildet. Abgesehen davon, war der Aufsichtsrat der Auffassung, dass dies nicht notwendig sei, da intensive und qualifizierte Diskussionen im Rahmen von Plenarsitzungen stattfinden können. Zudem wurde die Bildung eines Ausschusses, der lediglich die Entscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet, als nicht zweckmäßig erachtet.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat insgesamt fünf Sitzungen im Geschäftsjahr 2014 abgehalten. Diese Sitzungen haben am 11. April, 28. April, 23. Juni, 9. Juli und 24. Oktober 2014 stattgefunden.

Die Sitzungen vom 11. April und 28. April 2014 befassten sich hauptsächlich mit dem Jahresabschluss 2013 sowie der Vorbereitung und Einberufung der Hauptversammlung. In der Sitzung vom 23. Juni 2014 beschäftigte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der Strategie zum Geschäft mit Markenprodukten und den Einzelhandelsgeschäften. In der Sitzung vom 9. Juli ging es um die Erlaubnis einer Darlehensfazilität, gewährt von der China Firstextile (Holdings) Ltd., einer 100-prozentigen Tochter der Firstextile AG, und besichert durch eine Bürgschaft der Firstextile AG. Während der Sitzung am 24. Oktober wurden der Baufortschritt der neuen Produktionsstätte und der erwartete Einfluss auf das Geschäft geprüft und gemeinsam diskutiert. Im Anschluss folgte eine Diskussion zum Geschäft mit Markenprodukten und den Einzelhandelsgeschäften.

Im Zuge aller Sitzungen überwachte der Aufsichtsrat die Ergebnisse der Implementierung eines Risikomanagement-Systems. Des Weiteren berichtete der Vorstand detailliert zur jüngsten Geschäftsentwicklung.

Am 12. Dezember 2014 genehmigte der Aufsichtsrat auf Basis eines Bewertungsgutachtens den Verkauf der Jiangsu Fanbai Men's Apparel Co., Ltd. inklusive des Geschäfts mit der Marke „VARPUM".

Die Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2014 weiter intensiviert, indem eine formale monatliche Berichterstattung in Ergänzung zu der bestehenden Kommunikation im Rahmen von Sitzungen, Berichten, Telefonaten etc. erbracht wurde. Umfang und Inhalte der Berichte wurden jeweils im Vorhinein bestimmt.

Alle Entscheidungen des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum wurden einstimmig gefasst.

## Corporate Governance

Am 17. Dezember 2014 hat der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Governance Kodex gemäß § 161 AktG beschlossen. Diese Erklärung wurde auf der Unternehmenswebseite www.firstextile.de im Bereich Investor Relations dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung wird aktualisiert, soweit dies von Gesetzes wegen erforderlich ist oder durch andere neue Umstände notwendig wird. Darüber hinaus sind Informationen zur Corporate Governance im Corporate Governance Bericht zum Zweck der Erfüllung der Anforderung von Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex enthalten.

Im Geschäftsjahr 2014 sind keine Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über deren Behandlung die Hauptversammlung zu informieren ist.

## Einzel- und Konzernabschluss 2014

In der Bilanzprüfungssitzung am 22. April 2015 hat der Aufsichtsrat über die Jahresabschlüsse 2014 und den Prüfungsbericht beraten. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf den Jahresabschluss der Firstextile AG (erstellt nach den Bestimmungen des HGB) und den Konzernabschluss der gesamten Gruppe (erstellt nach den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS) gerichtet, jeweils auf den Stichtag 31. Dezember 2014 datiert. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Lagebericht der Gesellschaft als auch des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 geprüft. Alle in diesem Zusammenhang zu prüfenden Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat frühzeitig und mit ausreichend Zeit zur Durchsicht zur Verfügung gestellt.

Der Jahresabschluss der Firstextile AG wurde durch die BDO AG Wirtschaftprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft führt ihre Prüfungen in Einstimmung mit dem vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) vorgegebenen deutschen Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Abschlussprüfung durch. Der Abschlussprüfer berichtet mündlich und schriftlich über wesentliche Ereignisse und Grundsätze seiner Prüfung sowie darüber, dass das interne Kontrollsystem und Risikomanagementsystem des Unternehmens keine wesentlichen Schwachstellen aufweist. Ferner berichtete der Abschlussprüfer über Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat hat die Abschlussprüfungen gemeinsam mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hat keine Einwände. Mit Beschluss vom 27. April 2015 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Firstextile AG zum 31. Dezember 2014 gebilligt. Der Jahresabschluss der Firstextile AG zum 31. Dezember 2014 wurde damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die ausgezeichnete Arbeit, die zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2014 der Firstextile AG führte.

27. April 2015

Dr. Yann Samson / Vorsitzender des Aufsichtsrat

# *KONZERN-LAGEBERICHT*


22 Grundlagen des Konzerns

29 Wirtschaftsbericht

36 Nachtragsbericht

37 Corporate Governance

46 Chancen- und Risikobericht

54 Prognosebericht

# KONZERN-LAGEBERICHT

## 1. Grundlagen des Konzerns

### *1.1 Geschäftsmodell*

Firstextile ist einer der führenden Hersteller hochwertiger garngefärbter Stoffe auf dem chinesischen Markt und agiert in drei Geschäftssegmenten: Stoffe, Uniformen und Markenprodukte. Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete das Geschäftssegment Stoffe 63,8 % des Gesamtumsatzes (2013: 68,2 %), das Geschäftssegment Uniformen 27,0 % (2013: 16,7 %), während das Geschäftssegment Markenprodukte 9,3 % (2013: 15,1 %) zum Gesamtumsatz beitrug. Firstextile erachtet Forschung und Entwicklung („F&E") in Bezug auf Produkte und Produktionsprozesse als eine ihrer wesentlichen Wettbewerbsstärken, da die Produktion von Stoffen hochautomatisiert, kapitalintensiv und technologiegetrieben ist.

#### Geschäftssegment Stoffe

Im Geschäftssegment Stoffe produziert Firstextile garngefärbte Stoffe. Mit mehr als 8.200 verschiedenen Stoffmustern zum Ende des Geschäftsjahres 2014 kann Firstextile Stoffe speziell nach Kundenwunsch entwerfen und damit ein großes Anforderungsspektrum bedienen.

Um den starken F&E Bereich und hausinterne Designmusterkapazitäten auszunutzen fokussieren wir uns auf die Produktion zweier Arten von garngefärbten Stoffen:

- Hochwertige Stoffe mit einem Cotton Count Wert zwischen 70 und 300; und
- Multifunktionale Stoffe mit speziellen Eigenschaften, wie anti-bakteriell, anti-statisch, UV-resistent, nicht entflammbar, hautschützend, etc.

Das Geschäftsfeld schließt zudem den Verkauf von Uniformstoffen mit ein, welche hauptsächlich aus einer Fasermischung bestehen, die auch synthetische Fasern beinhaltet, Während das Unternehmen die Färbeprozesse und nachgelagerten Produktionsprozesse selbst ausführt, werden die vergleichsweise arbeitsintensiven Webprozesse größtenteils an Erstausrüster (OEMs) ausgelagert. Kunden für Stoffe in China sind Handelsunternehmen und Bekleidungshersteller, Uniformstoffe werden im Rahmen von Ausschreibungsprozessen an Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen vertrieben.

#### Geschäftssegment Uniformen

Im Geschäftssegment Uniformen produziert Firstextile Stoffe für Uniformhemden nach den spezifischen Anforderungen der Kunden (üblicherweise aus einer Mischung aus Baumwolle und synthetischen Fasern), während die Näharbeiten an OEMs ausgelagert werden. Daneben bietet Firstextile vollständige Uniformen aus Jacken, Hosen und Hemden sowie auf Kundenwunsch auch Pullover und andere Accessoires an.

Die Produkte im Uniformensegment werden hauptsächlich im Rahmen von Ausschreibungen an Regierungsinstitutionen oder staatliche Unternehmen vertrieben. Lediglich eine bestimmte, vorausgewählte Anzahl von Unternehmen ist für die Teilnahme an diesen Ausschreibungen zugelassen. Durch die starken F&E-Fähigkeiten verfügt Firstextile über eine hohe Kompetenz im Uniformenmarkt. Entsprechend wurde die Firma als Ausrüster für 25 staatliche Institutionen und Firmen ausgewählt wie beispielsweise China Railway, China Mobile, China Telecom, China Unicom, Bank of Communications, China Merchants Bank, State Administration of Taxation, China Security Association und viele mehr.

## Geschäftssegment Markenprodukte

Im Geschäftssegment Markenprodukte unterhielt die Firstextile AG im Jahr 2014 zwei Männermode-Marken. Die Marke „Firstextile" bedient das Großhandelsgeschäft, zum Beispiel als Geschenkartikel im Geschäftsverkehr, während sich die zwischenzeitlich ausgegliederte Marke „VARPUM" vorwiegend auf den Premiummarkt für Männermode im Einzelhandel konzentriert.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Jiangsu Fanbai Men's Apparel Co., Limited, Jiangyin, China, die die Retail-Marke „Varpum" betreibt, zum Jahresende 2014 ausgegliedert, da die Geschäftsentwicklung im Einzelhandelsgeschäft weit hinter den Erwartungen des Managements zurückgeblieben war. Heute konzentriert sich Firstextile auf die Kernkompetenz als einer der führenden Hersteller von hochwertigen garngefärbten Stoffen auf dem chinesischen Markt.

Wesentlicher Umsatztreiber dieses Segments im vergangenen Jahr waren neben Produkten unter Eigenmarke wie beispielsweise Anzüge, Jacken, Hosen, Pullover, T-Shirts, Schuhe und andere Accessoires hochwertige Hemden der Marke „Firstextile", die aus unternehmenseigenen hochwertigen garn-gefärbten Stoffen gefertigt und im Großhandel angeboten werden. Das Produktangebot im Bereich Hemden mit 40 bis 50 Hemdenmustern, verändert sich in Abhängigkeit von Marktentwicklungen, Saison oder Modetrends fortlaufend.

## 4 Säulen-Wachstumsstrategie

Firstextile verfügt über eine klare Wachstumsstrategie mit dem Hauptaugenmerk auf der Expansion von Produktionskapazitäten als treibenden Umsatzfaktor, da die Produktionskapazitäten des Unternehmens 2014 nahezu voll ausgelastet waren. Daneben hat das Unternehmen die folgenden Faktoren als relevant für das weitere Unternehmenswachstum identifiziert: Höhere Produktionskapazität, Fokussierung auf das Kerngeschäft des Unternehmens, Skaleneffekte, Vervollständigung effizienterer Vertriebskanäle sowie höhere Produktqualität und Innovationen.

*Nachhaltige Unternehmensentwicklung durch 4-Säulen Wachstumsstrategie*

Um diese Ziele zu erreichen, hat Firstextile eine Wachstumsstrategie basierend auf vier Säulen definiert:

**i. Ausbau der Produktionskapazität**

Firstextile weist eine jährliche Produktionskapazität von etwa 36 Mio. Meter Stoff aus. Um die künftige Nachfrage zu bedienen, plant das Unternehmen, die Kapazität für nachgelagerte Produktionsprozesse auf 72 Mio. Meter zu verdoppeln. In diesem Zusammenhang sollen auch die Webkapazität von knapp 11 Mio. Meter auf 27 Mio. Meter und die Färbekapazität von 7.900 Tonnen auf 15.800 Tonnen erhöht werden. Infolge von Verzögerungen im Bauprozess wird die neue Fabrik im dritten Quartal 2015, und damit einige Monate später als ursprünglich vorgesehen, die Produktion aufnehmen. Der Großteil der Maschinen wurde bereits vor Ende des ersten Quartals 2015 geordert. Darüber hinaus wird das Unternehmen noch mehr in der Lage sein, Skaleneffekte zu erhöhen und das Einführungsrisiko durch Duplizierung des aktuell bestehenden Produktionsaufbaus zu minimieren.

**ii. Stärkung des Segments Uniformen**

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 ist Firstextile ausgewählter und anerkannter Lieferant für 25 Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen. Zukünftig beabsichtigt das Unternehmen den Status als Anbieter bei zahlreichen großen Uniformkunden zu erweitern, um den Umsatz im Geschäftsbereich nachhaltig auszubauen. Aufgrund des großen Marktpotenzials bei Regierungsinstitutionen und staatlichen Unternehmen in China, sieht Firstextile ausgezeichnete Chancen, um den Status als ausgewählter und anerkannter Lieferant mittel- bis langfristig deutlich zu verbessern. Gleichzeitig plant das Unternehmen die Verkaufsaktivitäten auf einen weiteren Kundenkreis auszuweiten.

**iii. Fokus auf das Kerngeschäft**

Um den Wachstumstrend des Unternehmens in den kommenden Jahren fortzusetzen, konzentriert sich Firstextile mehr denn je auf ihre Kernkompetenz als einer der führenden Hersteller von hochwertigen garngefärbten Stoffen auf dem chinesischen Markt. Firstextile ist der Auffassung, dass dadurch weitreichende Chancen auf ein nachhaltiges Wachstum des Geschäfts bestehen. Daher war es ein konsequenter Schritt, die Marke „Varpum" auszugliedern. Seit ihrer Gründung war diese Retail-Marke ein kapitalintensives Projekt, das ohne sichtbaren Erfolg geblieben war und die Erwartungen des Managements nicht erfüllt hatte. Das Unternehmen wird freie Ressourcen dazu nutzen, um die Segmente Uniformen und Stoffe sowie das Großhandelsgeschäft mit Markenprodukten voranzutreiben.

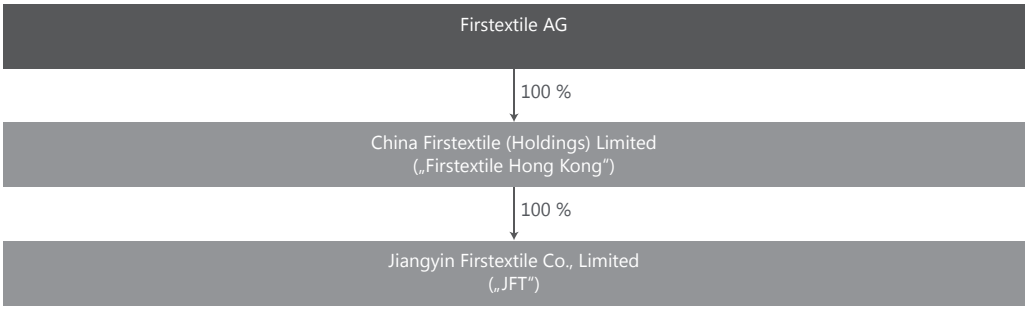
*Klarer Fokus auf chinesischen Markt für hochwertige Stoffe*

**iv. Produktqualität und Forschung und Entwicklung (F&E)**

F&E-Aktivitäten sind ein treibender Faktor für den Erfolg von Firstextile. Daher wird das Unternehmen das Team und die Laborausrüstung in Forschung und Entwicklung konsequent verstärken. Zudem wird das Unternehmen die erfolgreichen Kooperationen mit Universitäten intensivieren, um die Entwicklung von neuen Funktionsstoffen voranzutreiben. Im Rahmen der F&E-Aktivitäten wird sich Firstextile insbesondere auf die Entwicklung von Funktionsstoffen, verbesserte Prozesse, Produkte mit hohem Cotton-Count und umweltschonende Produktionsprozesse konzentrieren. Diesen Prozess wird Firstextile konsequent weiter vorantreiben und beabsichtigt entsprechend rund 3 % des Umsatzes jährlich in Forschung und Entwicklung zu investieren.

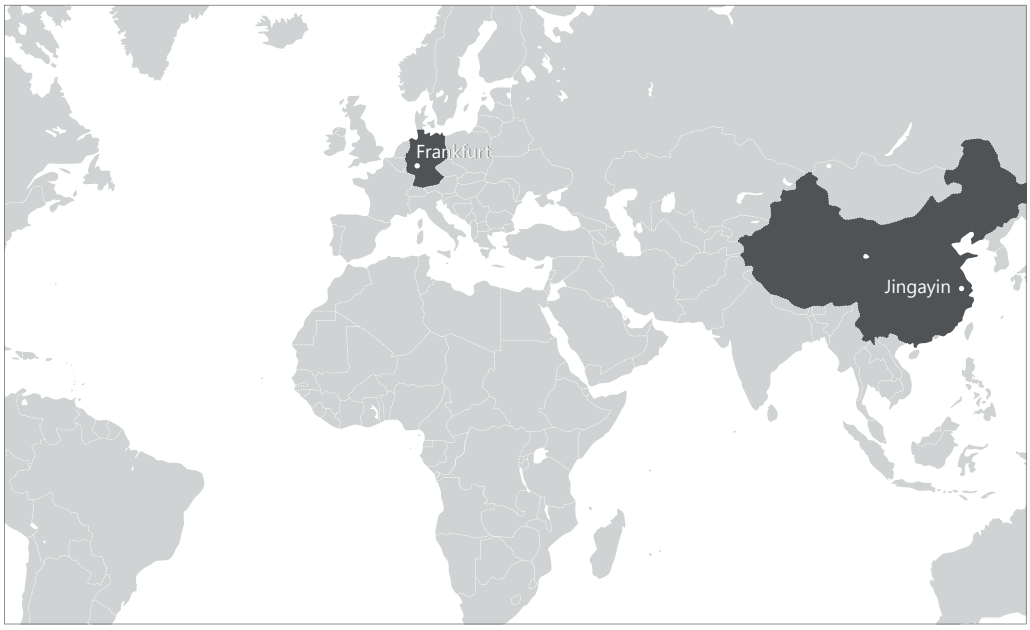
## *1.2 Unternehmensstruktur und Beteiligungen*

Der Firstextile-Konzern umfasst die börsennotierte Firstextile AG, Frankfurt am Main, Deutschland. und ihre direkten und indirekten hundertprozentigen Tochtergesellschaften China Firstextile (Holdings) Limited („Firstextile Hong Kong"), Hongkong, und Jiangyin Firstextile Co., Ltd., Jiangyin („JFT"), China. Die Jiangsu Fanbai Men's Apparel Co., Limited („JFB"), Jiangyin, China wurde zum Ende des Jahres 2014 veräußert. Das operative Geschäft von Firstextile wird durch die in China niedergelassenen Gesellschaften ausgeübt. Die nachfolgende Grafik zeigt die Konzernstruktur von Firstextile:



## *1.3. Standorte und Mitarbeiter*

Firstextile betreibt moderne Produktionsanlagen in der Stadt Jiangyin in der Jiangsu Provinz, China, einem der Hauptzentren der chinesischen Textilindustrie. Die Produktionsanlagen wurden zum Zeitpunkt der Geschäftsaufnahme des Konzerns im Jahr 2007 errichtet.




Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte Firstextile 828 Mitarbeiter (2013: 862 Mitarbeiter). Firstextile beschäftigt keine Leiharbeitnehmer. Die nachstehende Tabelle gibt jeweils eine Aufschlüsselung der Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2013 und 2014:

| **Mitarbeiterkategorie** | **2014[1]** | 2013 |
|---|---|---|
| Management und Verwaltung | 75 | 83 |
| Verkauf, Marketing und Einkauf | 117 | 172 |
| Forschung und Entwicklung | 38 | 40 |
| Produktion und Qualitätskontrolle | 598 | 567 |
| **Beschäftigte insgesamt** | **828** | **862** |

[1] Die 54 Mitarbeiter der Jiangsu Fanbei Men's Apparel Co., Ltd. die zum Ende des Jahres 2014 veräußert wurde, sind nicht enthalten.

*Sicherstellung gleichbleibende hoher Qualität durch gut ausgebildete Mitarbeiter*

Firstextile ist der Ansicht, dass gut ausgebildete und qualifizierte Mitarbeiter wesentlich dafür sind, die Produktqualität beständig zu sichern und die Effizienz in der Produktion zu steigern. Deshalb hat Firstextile ein umfassendes Mitarbeiterschulungsprogramm für die Produktionsarbeiter eingeführt. Zudem führt das Unternehmen regelmäßig Mitarbeiterschulungen in den Bereichen Marketing, Vertrieb und anderen Verwaltungsabteilungen durch. Während der Berichtsperiode hat Firstextile Beiträge für die Arbeitnehmer bei den folgenden Sozialversicherungskassen geleistet: Rentengrundsicherung, Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Arbeitsunfallversicherung und Mutterschaftsversicherung. Durch eigene Ausbildungsplätze und ein Traineeprogramm gewährleistet das Unternehmen auch in Zukunft die Verfügbarkeit hochqualifizierter Arbeitnehmer und gibt jungen Menschen die Möglichkeit, erfolgreich in das Berufsleben zu starten.

## *1.4 Steuerungssysteme und Leistungsindikatoren*

Die Konzernziele des Kapitalmanagements sind: (i) Die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit sicherzustellen; (ii) ausreichend Kapital zur Erreichung der strategischen Ziele des Konzerns bereitzustellen; und (iii) eine adäquate Rendite für die Aktionäre sicherzustellen, indem Produkte mit Blick auf das vorhandene Risiko angemessen bepreist werden.

Der Konzern überwacht das Kapital auf der Grundlage der Buchwerte von Eigenkapital, Darlehen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, wie sie im Konzernabschluss dargestellt werden.

Der Konzern setzt das Kapital proportional zu seiner Finanzierungsstruktur, das heißt zu Eigenkapital und finanziellen Verbindlichkeiten. Der Konzern steuert die Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Risikoeigenschaften der zugrunde liegenden Vermögenswerte.

Der Vorstand hat das Kapital der einzelnen Unternehmen des Konzerns separat überwacht. Dies geschah in der Weise, dass zu jedem Zeitpunkt genügend Eigenkapital zur Auszahlung von Dividenden vorhanden war. Nach Abschluss des Restrukturierungsprozesses und dem Börsengang an der Börse in Frankfurt, Deutschland, verwendet der Konzern zur Kapitalüberwachung zusätzlich den Verschuldungsgrad. Dieser Verschuldungsgrad ergibt sich aus der Nettoverschuldung dividiert durch Gesamtnettoverschuldung und Eigenkapital.

Die Ausgliederung der Marke „VARPUM" im Geschäftsjahr 2014 hat mit einem Anteil von weniger als 1 % am Gesamtumsatz des Konzerns keinen relevanten Einfluss auf den Umsatz oder die Profitabilität des Unternehmens, weder 2014 noch in der Zukunft.

### Umsatz

Einer der Leistungsindikatoren für die Geschäftsaktivitäten und das Unternehmenswachstum ist die Umsatzentwicklung. Da die Produkte in allen drei Geschäftsbereichen von Firstextile auf Stoff basieren und aufgrund der sehr hohen Nachfrage auf dem chinesischen Markt, können Verkaufsschwankungen in einem Segment in der Regel durch die anderen Segmente ausgeglichen werden. Aus diesem Grund zieht Firstextile die Gesamtumsatzentwicklung auf Konzernebene als Leistungsindikator für die Geschäftsentwicklung des Unternehmens heran.

Derzeit sind die Produktionskapazitäten des Unternehmens nahezu vollständig ausgelastet, wodurch weiteres Umsatzwachstum begrenzt ist. Der Vorstand erwartet deutliches Wachstum sobald, wie erwartet, im dritten Quartal 2015 die neue Produktionsstätte fertiggestellt und die Produktionskapazitäten verdoppelt worden sind.

### Bruttoergebnis und Bruttoergebnis-Marge

Das Bruttoergebnis ist der grundlegende Leistungsindikator bei der Beurteilung und Kontrolle der Tätigkeiten und Ertragslage der Segmente. Da Kunden und Produktmix sich in jedem Segment unterscheiden, sind auch die Margen je Segment deutlich unterschiedlich. Langfristig ist es das Ziel des Vorstands, im Bereich Stoffe eine Bruttoergebnis-Marge zwischen 22 % und 28 % zu erzielen. Im Uniformensegment können die Margen je nach Kunde deutlich variieren, die Zielmarge des Vorstands liegt entsprechend zwischen 15 % und 25 %. Das langfristige Ziel im Segment Markenprodukte liegt zwischen 45 % und 55 %.

### EBIT und EBIT-Marge

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist der grundlegende Leistungsindikator bei der Beurteilung und Kontrolle der Tätigkeiten und Ertragslage auf Konzernebene. Langfristiges Ziel des Vorstands ist eine EBIT-Marge auf Konzernebene zwischen 12 % und 18 %.

Nachstehend finden Sie eine Übersicht zur Entwicklung der oben genannten Leistungsindikatoren:

| **Leistungsindikator** | | **2014** | 2013 | 2012 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|
| Umsatz auf Konzernebene | EUR Mio. | 216,0 | 200,3 | 179,5 | 131,7 |
| EBIT-Marge auf Konzernebene | % | 19,1 | 20,8 | 22,3 | 22,3 |
| Bruttoergebnis-Marge je Segment | | | | | |
| Stoffe | % | 27,4 | 27,9 | 27,6 | 24,3 |
| Uniformen | % | 28,5 | 21,0 | 20,8 | 31,7 |
| Markenprodukte | % | 58,2 | 65,0 | 78,7 | 83,6 |

*F&E als eine der wichtigsten Wettbewerbsstärken*

## *1.5 Forschung und Entwicklung*

Firstextile erachtet Forschung und Entwicklung („F&E") in Bezug auf Produkte und Produktionsprozesse als eine der wesentlichen Wettbewerbsstärken, da die Produktion von Stoffen hoch automatisiert, kapitalintensiv und technologiegetrieben ist. Das Unternehmen verfügt mit sowohl internen als auch externen F&E-Einrichtungen über eine enorme Leistungsfähigkeit in diesem Bereich.

### Vier wesentliche F&E-Bereiche

Die F&E-Tätigkeiten verfolgen vier Hauptziele: (i) Stoffe mit hohem Cotton-Count-Wert, (ii) Funktionalitätsmerkmale der Stoffe, (iii) die Effizienz des Produktionsprozesses und (iv) die Minimierung des Umwelteinflusses der Stoffproduktion.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 3,0 % des Umsatzes von Firstextile für F&E-Tätigkeiten aufgewendet. Die F&E-Abteilung waren im Jahr 2014 durchschnittlich 39 Mitarbeiter tätig. Die interne F&E-Abteilung besteht aus drei Teams, die sich auf (i) Forschung, Produktion und Produktentwicklung, (ii) Musterfertigung und (iii) die Prüfung der Funktionalitätsmerkmale der Stoffe und Garne konzentrieren.

### Langfristige Zusammenarbeit mit der Jiangnan Universität. China

Neben der internen F&E-Abteilung hat Firstextile eine langfristig angelegte Zusammenarbeit mit der Jiangnan Universität, China, etabliert. Die Jiangnan Universität, deren Standort sich in Wuxi in der Jiangsu Provinz in direkter Nähe zum Firmengelände von Firstextile befindet, ist eine der führenden Universitäten für Textilforschung und entsprechend renommiert für ihre Expertise in der Textiltechnik. 2008 errichteten Firstextile und die Jiangnan Universität das „Jiangnan University Firstextile Special Function Fabric Research Centre". Dieses Forschungszentrum wird von Dr. Binyao Deng geleitet, der im Vorfeld der Erstellung des zwölften Fünf-Jahres-Plans der chinesischen Regierung als Experte der Textilindustrie engagiert wurde. Zum Jahresende 2014 beschäftigte das Forschungszentrum 15 Mitarbeiter in Teilzeit und gestattet zudem ausgewählten Doktoranden,

sowohl in den universitätseigenen als auch in den Labors von Firstextile zu forschen. Das Forschungszentrum besteht aus vier Laboratorien, die sich auf folgende Bereiche konzentrieren: (i) neue Fasern und Produkte, (ii) Funktionalitäten, (iii) Enzymtechnologie, die einen umweltfreundlicheren Produktionsprozess sichert, und (iv) Prozesstechniken.

Die Kooperation zwischen Firstextile und der Universität ist wie folgt strukturiert: Firstextile mit dem Wissen um die aktuellen Bedürfnisse der Branche stellt der Jiangnan Universität Marktinformationen zur Verfügung. Basierend auf diesen Informationen unterbreitet die Universität Vorschläge zur Entwicklung neuer Produkte, bietet technische Anleitungen für die Entwicklung neuer Produkte an und unterstützt Firstextile bei der Entwicklung von Produktprototypen. Firstextile und die Jiangnan Universität verfügen gemeinsam über alle Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Forschungszentrums. Des Weiteren haben beide Partner vereinbart, dass Firstextile die exklusiven Rechte zur Verwendung dieser Ergebnisse im Rahmen seiner Geschäftstätigkeiten hält und das Forschungszentrum das Unternehmen bei der Anmeldung von Patenten unterstützt.

## Firstextile als „High and New Technology Enterprise"

Folglich erhielt Firstextile im Jahr 2010 und 2013 erneut den Titel als „High and New Technology"-Unternehmen. Zudem erhielt Firstextile 2013 die Auszeichnung als "Key High and New Technology Enterprise" des National Torch Program.

Die erfolgreiche Kooperation führte bislang zu 24 Gebrauchsmustereintragungen, wozu 6 innovative Patente, 17 Gebrauchsmustereintragungen und ein Patent für Gestaltung und Design gehören. Die wichtigsten Gebrauchsmustereintragungen betreffen Produktionsverfahren, die Wasser- und Energieeinsparungen während des Färbeprozesses, Energieeinsparungen im Weiterverarbeitungsprozess sowie die Herstellung bestimmter Stofffunktionalitäten ermöglichen.

Firstextile erachtet auch zukünftige Investitionen in F&E als wichtig, um die eigene Wettbewerbsposition als Hersteller von hochwertigen garngefärbten Stoffen zu stärken und zu verbessern. Das Unternehmen plant daher, seine F&E-Aktivitäten in verschiedenen Bereichen weiter auszubauen. So beispielsweise bei Uniformstoffen, die oft über spezielle Funktionalitätsmerkmale verfügen müssen, die durch bestimmte Gewebestrukturen oder die Verwendung bestimmter Chemikalien oder Rohstoffe im Weiterverarbeitungsprozess erreicht werden können. Der Fokus wird weiterhin auf der effizienten Produktion von hochwertigen Stoffen, der Entwicklung bestimmter Funktionalitätsmerkmale der Stoffe sowie der Reduzierung der im Produktionsprozess verwendeten Chemikalien – und damit der Verminderung des Umwelteinflusses – liegen. Derzeit prüft Firstextile beispielsweise die Möglichkeit, bestimmte traditionell im Produktionsprozess genutzte Chemikalien durch neue Prozesstechniken und die Verwendung biologischer Enzyme zu ersetzen. Firstextile beabsichtigt, die F&E-Ausgaben konstant bei 3 % des Umsatzes zu halten.

# 2. Wirtschaftsbericht

## *2.1 Wirtschaftliches Umfeld*

### 2.1.1 Globale wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) hat sich der Ausblick für die globale Wirtschaft im Laufe des Geschäftsjahres 2014 kontinuierlich aufgehellt. Die Ökonomen erwarten, dass die globale Wirtschaft in den nächsten beiden Jahren weiter an Fahrt gewinnen wird. Sie rechnen mit einer globalen Wachstumsrate von 3,7 % für das Jahr 2015 und 3,9 % für 2016. Für das Gesamtjahr 2014 rechnet das IfW damit, dass die globale Wirtschaft eine Wachstumsrate von 3,4 % erreicht hat.

Insgesamt treiben die zunehmend expansive Geldpolitik und Impulse seitens des Ölpreises die globale Wirtschaft voran und sind angesichts der fortschreitenden Entschuldungsprozesse im privaten Sektor auf fruchtbaren Boden gestoßen. Daneben verlieren in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften finanzpolitisch bedingte, wachstumshemmende Effekte insgesamt an Bedeutung.

### 2.1.2 Wirtschaftliche Entwicklung in China

*Anhaltend positives wirtschaftliches Umfeld in 2015 erwartet*

Der wichtigste Zielmarkt für die Firstextile AG ist der chinesische Binnenmarkt. In China hat sich im Jahr 2014 der grundlegende Trend eines moderaten Wirtschaftswachstums fortgesetzt. Nach Angaben des chinesischen Statistikamtes verringerte sich das wirtschaftliche Wachstum im Jahr 2014 auf 7,4 %. Dies ist das langsamste Wirtschaftswachstum in China seit 1990. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft erwartet, dass das chinesische Wirtschaftswachstum auch in den kommenden Jahren anhalten wird. Entsprechend prognostiziert das Institut für 2015 eine Wachstumsrate von 7,0 % und 6,7 % für 2016.

### 2.1.3 Textilindustrie in China

Die gesamte chinesische Textil- und Bekleidungsindustrie wies im Finanzjahr 2014 positive Anzeichen auf. Die chinesische Textil- und Bekleidungsindustrie entwickelte sich weiterhin überdurchschnittlich positiv, zeigte aber eine geringere Dynamik als im vergangenen Jahr. Im Jahr 2014 erhöhten die chinesischen Textil- und Bekleidungsfirmen den Gesamtumsatz um 6,4% auf 5,8 Mrd. RMB (rund 712 Mio. EUR). Gleichzeitig stiegen die Gewinne in der Textilbranche um 6,1% auf 331,3 Mrd. RMB. Dabei entfallen etwa 70% des Produktionsvolumens auf die fünf Provinzen Shandong, Jiangsu, Zhejiang, Fujian und Guangdong. Für den anstehenden 13. Fünfjahresplan (2016 bis 2020) erwartet die chinesische Textilindustrie ein verlangsamtes, aber dennoch solides Wachstum leicht unterhalb der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts.

Laut des China National Textile and Apparel Council hat sich das Wachstum der chinesischen Textilindustrie seit 2011 erheblich verlangsamt. Von 2000 bis 2010 lag das durchschnittliche Wachstum bei 18,8%, sank aber dann auf durchschnittlich 12% in den vergangenen vier Jahren. Der Preis für hochwertige Baumwolle ist in China etwa 30% höher als auf internationalem Level. Dies führte im Jahr 2014 dazu, dass die Textilfaserverarbeitung um 26% zurückgegangen ist.

Insgesamt steht die chinesische Textilindustrie vor weitreichenden Veränderungen. Die traditionellen Wettbewerbsvorteile wie beispielsweise günstige Löhne und eine preiswerte Massenproduktion verlieren an Gewicht. Trotz der weiterhin positiven Entwicklung der chinesischen Textilindustrie erwarten Experten, dass der Sektor in den kommenden Jahren mit einem steigenden Kostendruck und einem Kampf um Arbeitskräfte konfrontiert sein wird angesichts eines stark wachsenden Dienstleistungssektors.

## *2.2 Geschäftsverlauf*

Im Berichtsjahr 2014 verzeichnete die Firstextile AG insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung. Das Unternehmen konnte unter nahezu vollausgelasteten Produktionskapazitäten ihre Geschäftsaktivitäten auf hohem Niveau weiter vorantreiben. Allerdings verlief die segmentspezifische Entwicklung während des Jahres unterschiedlich. Im Stoffsegment sorgte die anhaltend starke Nachfrage auf dem chinesischen Markt für hochwertige Stoffe über das Jahr hinweg für einen Zuwachs. Im Segment Uniformen verzeichnete das Unternehmen ein signifikantes Wachstum, gleichwohl die quartalsweise auftretenden Schwankungen aufgrund der Abhängigkeit von wenigen Großaufträgen für dieses Segment typisch sind.

Der Geschäftsbereich Markenprodukte verzeichnete hingegen eine negative Entwicklung, die einen merklichen Rückgang des Umsatzes zur Folge hatte. Der Vorstand und der Aufsichtsrat von Firstextile haben beschlossen, die Marke „VARPUM" auszugliedern, da deren Entwicklung im Einzelhandelsgeschäft deutlich hinter den Erwartungen des Vorstands zurückgeblieben war. Das Unternehmen will sich nun noch mehr auf seine Kernkompetenz als einer der führenden Hersteller von hochwertigen garngefärbten Stoffen auf dem chinesischen Markt konzentrieren. Mit einem Anteil von nur 1 % am Umsatz des Konzerns und einem operativen Verlust im Jahr 2014, hat die Ausgliederung der Marke „VARPUM" keinen nennenswerten Einfluss auf die Zukunft des Unternehmens und die künftige Ergebnissituation.

| **EUR Mio.** | Aktuelle Kennzahl zum 31.12.2013 | Prognose gemäß Geschäftsbericht 2013 | Aktuelle Kennzahl zum 31.12.2014 |
|---|---|---|---|
| Umsatz | 200,3 | 190 to 210 | 216,0 |
| EBIT Marge | 20,8 % | 16 % to 18 % | 19,1 % |

Des Weiteren befindet sich Firstextile in diesen Tagen beim Abschluss der Kapazitätserweiterung in der finalen Phase. Der Großteil der Maschinen wurde vor Ende des ersten Quartals 2015 erfolgreich geordert, so dass die neue Fabrik im dritten Quartal 2015 die Produktion aufnehmen und ab der zweiten Jahreshälfte 2015 zu einer Steigerung des Umsatzes beitragen wird.

## *2.3 Erläuterung zur Finanz-. Vermögens- und Ertragslage*

### 2.3.1 Ertragslage

Die funktionale Währung von Firstextile ist die nicht frei konvertierbare chinesische Währung Renminbi (RMB), während der Konzernabschluss in der Berichtswährung Euro (EUR) aufgestellt wurde. Für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde ein durchschnittliches Umrechnungsverhältnis der Wechselkurse von EUR 0,1225 je RMB für 2013 und EUR 0,1222 per RMB für das Jahr 2014 zugrunde gelegt. Aufgrund der Entwicklungen im Umrechnungskurs EUR / RMB fällt die Entwicklung der Ertragszahlen im Vergleich zwischen 2013 und 2014 in RMB geringfügig positiver aus als in EUR. In RMB stieg der Konzernumsatz von Firstextile im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 % (in EUR um 7,8 %).

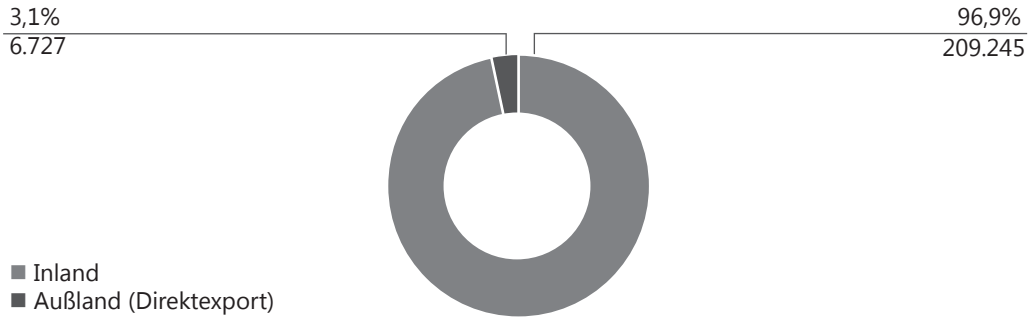
Die folgende Tabelle enthält die Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Firstextile AG für das Geschäftsjahr 2014 mit Vergleichszahlen für den entsprechenden Vorjahreszeitraum:

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | **1.1.2013 bis 31.12.2013** |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 215.972 | 200.294 |
| Umsatzkosten | (150.041) | (135.537) |
| Bruttoergebnis | 65.931 | 64.757 |
| Sonstige Erträge | 344 | 308 |
| Vertriebs- und Marketingkosten | (11.571) | (9.622) |
| Verwaltungsaufwand und allgemeine Aufwendungen | (7.173) | (7.448) |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwand | (6.453) | (6.263) |
| Nettofinanzaufwand | (4.595) | (1.642) |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 36.483 | 40.090 |
| Ertragsteuern | (8.422) | (7.171) |
| **Nettoergebnis** | **28.061** | **32.919** |

*UMSATZ*
TEUR

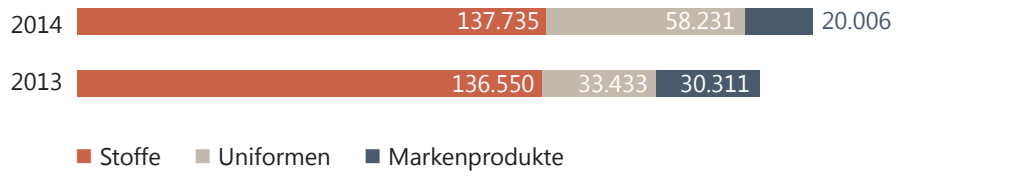
Im Geschäftsjahr 2014 erzielte Firstextile Umsatzerlöse von TEUR 215.972, die damit um 7,8 % über dem Umsatz des Vorjahres 2013 von TEUR 200.294 lagen. Der starke Anstieg der Umsatzerlöse ist vor allem bedingt durch einen starken Umsatzzuwachs von 74,2 % im Segment Uniformen, der durch Großaufträge in diesem Geschäftsbereich zustande kam. Mit einem Umsatzwachstum im Jahresvergleich von 0,9 % lag das Umsatzniveau im Segment Stoffe in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dadurch konnte das Unternehmen Umsatzrückgänge im Segment Markenprodukte mehr als kompensieren, die auf die schlechten Marktbedingungen für Unternehmensgeschenke in diesem Segment zurückzuführen sind (für weitere Informationen siehe unten: „Umsatz je Segment“).

## *UMSATZ JE REGION*
TEUR




Geografisch wurden im Geschäftsjahr 2014 96,9 % des Umsatzes bzw. TEUR 209.245 auf dem chinesischen Markt generiert (2013: 98.7 % oder TEUR 195.745). Lediglich 3,1 % der Umsätze bzw. TEUR 6.727 stammen aus Direktexporten (2013: 1,3 % oder TEUR 4.549). Der niedrige Exportanteil ist das Ergebnis der strategischen Ausrichtung von Firstextile auf den chinesischen Markt, auf dem insbesondere im Premiumsegment attraktivere Bruttoergebnismargen erzielbar sind als im Exportgeschäft.

## *UMSATZ JE SEGMENT*
TEUR




Im Geschäftsbereich Stoffe stiegen die Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 um 0,9 % auf TEUR 137.735 nach TEUR 136.550 im Jahr zuvor. Insgesamt zeigt das Umsatzwachstum in diesem Segment die anhaltend hohe Nachfrage nach hochwertigen Stoffen auf dem chinesischen Markt. Angesichts des stabilen Marktumfelds und der Produktion nahe der Vollauslastung, werden erhebliche Absatzzuwächse erst möglich sein, nachdem Firstextile die Kapazitätserweiterung Mitte 2015 erfolgreich abgeschlossen hat. Aufgrund von Verzögerungen im Bauprozess wird die neue Produktionsstätte einige Monate später als geplant die Produktion aufnehmen. Der Vorstand betrachtet die Marktentwicklung in diesem Geschäftsbereich als sehr positiv.

Im Geschäftsjahr 2014 konnte der Umsatz im Geschäftsbereich Uniformen um 74,2 % auf TEUR 58.231 gesteigert werden. Der Grund dafür war ein verbesserter Auftragseingang im Laufe des Jahres 2014. Im dritten Quartal 2014 nahmen die Umsatzerlöse durch einige Großaufträge von Großkunden erheblich zu. Entsprechend der Besonderheiten in diesem Geschäftsumfeld, hängen die Umsätze in diesem Segment von einigen wenigen Großaufträgen ab. Quartalsweise Umsatzschwankungen in diesem Geschäftsbereich sind nicht ungewöhnlich und werden langfristig ausgewogen. Da die Auftragseingänge im Laufe des Jahres 2014 relativ groß waren, verzeichnete Firstextile bei den Uniformen einen signifikanten Anstieg des jährlichen Umsatzes.

Im Geschäftsbereich Markenprodukte sanken die Umsatzerlöse 2014 merklich. Nach einem Umsatz von TEUR 30.311 im Jahr 2013, verringerte sich 2014 der Umsatz um 34,0 % auf TEUR 20.006. Diese Entwicklung ist auf das schlechte Marktumfeld für Unternehmensgeschenke als ein wichtiger Bestandteil in diesem Segment zurückzuführen.

Dennoch konnte die Entwicklung des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2014 die Erwartungen des Vorstands übertreffen. Daneben belegt die Tatsache, dass das Unternehmen freie Produktionskapazitäten auf die anderen beiden Segmente verlagern konnte, die Flexibilität des Geschäftsmodells von Firstextile und stellt eine optimale Kapazitätsauslastung sicher.

Die Umsatzkosten betrugen 2014 TEUR 150.041 nach TEUR 135.537 im Vorjahr 2013. Die Zunahme der Umsatzkosten um 10,7 % lag über der Zunahme der Umsatzerlöse aufgrund einer im Jahresvergleich veränderten Umsatzverteilung in den Segmenten. Hieraus resultiert ein leichter Anstieg des Bruttoergebnisses um 1,8 % auf TEUR 65.931 (2013: 64.757). Die Bruttoergebnismarge blieb im Berichtsjahr mit 30,5 % auf einem hohen Niveau nach 32,3 % im Vorjahr 2013. Die erzielte Bruttoergebnismarge ist auf die Umsatzsteigerung im Segment Uniformen zurückzuführen, während dieser im Segment Markenprodukte, mit denen höhere Bruttoergebnismargen erzielt werden, rückläufig war.

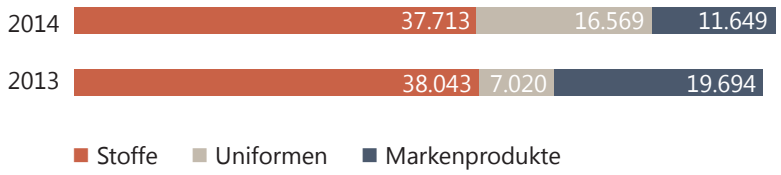
*BRUTTOERGEBNIS*
TEUR

Im Geschäftsbereich Stoffe verringerte sich das Bruttoergebnis im Geschäftsjahr 2014 um 0,9 % auf TEUR 37.713 (2013: TEUR 38.043). Im Gegensatz dazu verzeichnete man in diesem Geschäftsbereich ein Umsatzwachstum von 0,9 %, das zu einer Bruttoergebnismarge für das Stoffsegment von 27,4 % (2013: 27,9 %) führte. Dass die Bruttoergebnismarge hier weiterhin ein hohes Level erreicht, belegt den Erfolg der von Firstextile verfolgten Strategie, sich auf das Premiumsegment des chinesischen Stoffmarkts zu konzentrieren. Aufgrund höherer durchschnittlicher Verkaufspreise sowie der Möglichkeit, hohe Preise durchzusetzen, ist es dem Unternehmen durch Konzentration auf dieses Marktsegment möglich, attraktive Bruttoergebnismargen zu erzielen.

Daneben stieg das Bruttoergebnis im Geschäftsbereich Uniformen deutlich um 136,0 % auf TEUR 16.569 (2013: TEUR 7.020). Da sich das Bruttoergebnis im Jahr 2014 mehr als verdoppelte, wurde die Bruttoergebnismarge im Jahr 2014 deutlich auf 28,5 % (2013: 21,0 %) angehoben. Die Verbesserung der Profitabilität ist auf Aufträge von anderen Kunden als im Vorjahr zurückzuführen, die höhere Margen lieferten.

Das Bruttoergebnis im Segment Markenprodukte sank im Geschäftsjahr 2014 um 40,9 % auf TEUR 11.649 (2013: TEUR 19.694). Die Bruttoergebnismarge im Geschäftsbereich Markenprodukte verblieb im Jahr 2014 auf einem sehr hohen Niveau von 58,2 %, wenngleich sie im Vergleich zu 65,0 % im Jahr 2013 sank. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass die angebotenen Handelswaren im Jahr 2014 wesentlich niedrigere Bruttoergebnismargen erwirtschafteten, als die eigenen Premium-Herrenhemden unter Eigenmarke.

*BRUTTOERGEBNIS JE SEGMENT*
TEUR




Im Vorjahresvergleich blieben die sonstigen Erträge mit TEUR 344 im Jahr 2014 auf einem stabilen Niveau (2013: TEUR 308), die hauptsächlich Erlöse aus Schnittmustern umfassen. In Verbindung mit der Umsatzausweitung sowie erhöhter, umsatzanteiliger Vergütungen für Vertriebspersonal, stiegen die Marketing- und Vertriebskosten im Geschäftsjahr 2014 auf TEUR 11.571 (2013: TEUR 9.622) an. Daneben verringerten sich im Jahr 2014 Verwaltungsaufwand und allgemeine Aufwendungen auf TEUR 7.173 (2013: TEUR 7.448), die im Wesentlichen auf reduzierte Verwaltungskosten zurückzuführen sind, die einmalig durch die Notierungsaufnahme an der Frankfurter Wertpapierbörse in Deutschland entstanden waren. Die Forschungskostenquote, definiert als Relation der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zum Umsatz betrug 3,0 % (2013: 3,1 %) und unterstreicht damit den hohen Stellenwert der Aktivitäten für Firstextile in diesem Bereich. Angesichts des Umsatzanstiegs erhöhten sich die Ausgaben für Forschung und Entwicklung um 3,0 % auf TEUR 6.453 (2013: TEUR 6.263).

Folglich verringerte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Geschäftsjahr 2014 um 0,8 % auf TEUR 41.311 (2013: TEUR 41.628). Diese Entwicklung ist im Vorjahresvergleich auf einen Anstieg des Vertriebsaufwands und höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Die weiterhin starke EBIT-Marge des Unternehmens lag 2014 bei 19,1 % nach 20,8 % im Vorjahr 2013.

Der Nettofinanzaufwand betrug im Jahr 2014 TEUR 4.595 und lag damit über dem Niveau des Vorjahres (2013: TEUR 1.642), was überwiegend dem Zinsaufwand für kurzfristige und langfristige Darlehen zuzurechnen ist. Zudem waren Abschlussgebühren in Höhe von TEUR 1.724 durch den syndizierten Langzeit-Kredit als weiterer finanzieller Aufwand zu berücksichtigen. Damit belief sich 2014 das Ergebnis vor Steuern auf TEUR 36.483 (2013: TEUR 40.090). Der Steueraufwand im Berichtsjahr 2014 erhöhte sich auf TEUR 8.422 im Vergleich zu TEUR 7.171 im Jahr 2013 aufgrund der zusätzlichen Quellensteuer für die Dividendenzahlung zwischen JFT und Firstextile Hong Kong. Seit 2013 unterliegt Firstextile, als "High and New Technology Enterprise" einem verminderten Steuersatz von 15 %.

Das Nettoergebnis von Firstextile sank auf TEUR 28.061 im Jahr 2014 nach TEUR 32.919 im Vorjahr 2013. Daraus resultierte eine Nettoergebnismarge von 13,0 % (2013: 16,4 %). Diese Entwicklung ist auf den bereits oben erwähnten höheren Vertriebsaufwand sowie die Erhöhung der Finanz- und Steueraufwendungen zurückzuführen.

Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 11.800.000 ausstehenden nennwertlosen Aktien beläuft sich der Gewinn je Aktie in 2014 auf EUR 2,38 nach EUR 2,79 im Vorjahr.

*NETTOERGEBNIS*
TEUR

### 2.3.2 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2014 wies Firstextile eine Bilanzsumme von insgesamt TEUR 300.933 auf (31.12.2013: TEUR 185.334). Dies resultiert aus dem signifikanten Anstieg der kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionskapazität. Daneben wirkte sich auch der im Jahresvergleich veränderte Wechselkurs auf den Anstieg der Bilanzsumme aus. Im Vergleich zur Bilanz von Firstextile zum 31. Dezember 2013, nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 35,3 % auf TEUR 64.127 (31.Dezember 2013: 47.385) zu, während die kurzfristigen Vermögenswerte um 71,7 % auf TEUR 236.806 (31. Dezember 2013: TEUR 137.949) erheblich anstiegen.

Zu den langfristigen Vermögenswerten gehörten zum 31. Dezember 2014 Sachanlagen in Höhe von TEUR 56.153 (31. Dezember 2013: TEUR 41.677). Der Anstieg von TEUR 14.476 ergibt sich aus dem Bau der zusätzlichen Produktionsstätte. Die Landnutzungsrechte erhöhten sich zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf TEUR 5.925 (31.12.2013: TEUR 5.427, beeinflusst durch den Wechselkurs zum Jahresende). Der Vorstand schätzt die Entwicklung im Bereich Sachanlagevermögen als sehr positiv ein.

Daneben verzeichnete die Bilanz zum 31. Dezember 2014 um 71,7 % und damit deutlich gestiegene kurzfristige Vermögenswerte von TEUR 236.806 (31.12.2013: TEUR 137.949) bedingt durch die erhöhten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens und die Änderung der Finanzierungsstruktur im Jahr 2014. Entsprechend stieg das Vorratsvermögen leicht auf TEUR 14.297 (31. Dezember 2013: TEUR 12.488) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen erhöhten sich auf TEUR 102.355 (31. Dezember 2013: 53.510). Dieser Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen ist bedingt durch die Forderungen der Uniformkunden, die üblicherweise längere Zahlungsfristen als Kunden im Stoffsegment, sowie den Anstieg von Vorauszahlungen an Lieferanten als Maßnahme zur Sicherung der weiteren Versorgung mit Rohstoffen und Bekleidungsteilen. Des Weiteren verzeichnete das Unternehmen auch einen erheblichen Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf TEUR 120.154 (31. Dezember 2013: TEUR 71.951), der in der Aufnahme des Langzeitkredits von Nomura International (Hong Kong) Ltd. begründet liegt.

Zum Jahresende 2014 verringerten sich durch die Änderung der Finanzierung die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf TEUR 43.302 (31. Dezember 2013: TEUR 59.091). In diesem Zuge sanken auch die kurzfristigen Darlehen auf TEUR 9.156 (31. Dezember 2013: TEUR 30.669). Bei diesen Darlehen handelt es sich um kurzfristige Bankendarlehen in Renminbi für die allgemeinen betrieblichen Aktivitäten der Firstextile AG. Zum anderen nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf TEUR 25.778 zu (31.12.2013: TEUR 24.446). So sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 4.445 auf TEUR 12.782 gesunken, während sich die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 5.897 im Wesentlichen aufgrund gestiegener Aufwendungen für Prämien für Vertriebsmitarbeiter des Unternehmens erhöhten. Zum 31. Dezember 2014, belief sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf insgesamt TEUR 170.141 bei einer Eigenkapitalquote von 56,5 % (31.12.2013: TEUR 126.243; 68,1 %). Der Vorstand zeigt sich zufrieden mit der Kapitalausstattung der Gesellschaft.

### 2.3.3 Finanzlage

Als Cashflow im engeren Sinne (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie bereinigt um Zinsaufwand / -erträge und Nettowährungsgewinne) resultierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 ein positiver Cashflow von insgesamt TEUR 45.364 (2013: TEUR 45.131). Im Vergleich zum Jahr 2013 wies das Vorratsvermögen im Berichtsjahr 2014 einen Mittelzufluss von TEUR 622 auf nach einem Mittelabfluss von TEUR 789 im Vorjahr. Daneben verzeichnete Firstextile einen signifikanten Anstieg der Mittelabflüsse aus Forderungen für Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen von TEUR 39.327 (2013: 7.810), der aus der soliden Auftragssituation des Unternehmens im Jahr 2014 und dem erhöhten

Ausmaß an Vorauszahlungen an Lieferanten für die Rohstoffsicherung und gekaufte Uniformen resultiert. Gleichzeitig sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um TEUR 2.416 (2013: Erhöhung um TEUR 11.740). Der Cashflow aus operativer Tätigkeit beläuft sich im Jahr 2014 somit auf TEUR 2.999 (2013: TEUR 49.850). Die aus der operativen Tätigkeit generierten Netto-Mittelzuflüsse betrugen TEUR -4.259 nach TEUR 43.417 im Jahr 2013.

Nach einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit von TEUR TEUR -19.379 im Jahr 2013, ergab sich für das Geschäftsjahr 2014 ein Mittelabfluss in Höhe von TEUR -16.108 im Jahr 2014. Die signifikanten Nettomittelabflüsse in beiden Jahren sind vor allem auf den Bau der neuen Produktionsstätte und den Kauf von Maschinen für die neue Fabrik zurückzuführen und spiegeln sich in dem erheblichen Anstieg der Sachanlagen des Konzerns wider.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg im Jahr 2014 deutlich auf TEUR 57.651 im Vergleich zu einem negativen Cashflow von TEUR -340 im Vorjahr. Grund für diese Veränderung ist der Mittelzufluss aus der Aufnahme des langfristigen Darlehens bei zum Teil gleichzeitiger Nettotilgung von kurzfristigen Darlehen im dritten Quartal 2014. Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen verfügte Firstextile somit zum 31. Dezember 2014 über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 120.154 (31.12.2013: TEUR 71.951).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden vor allem in Ländern gehalten, in denen eine Genehmigung für den Geldtransfer ins Ausland erforderlich ist. Dennoch kann das Geld innerhalb einer angemessenen Frist übermittelt werden, wenn die Konzernleitung die notwendigen Voraussetzungen erfüllt.

### 2.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2014 war ein erfolgreiches Jahr für Firstextile. Dank des positiven Marktumfelds war es Firstextile möglich, die Umsätze von TEUR 200.294 im Jahr 2013 auf TEUR 215.972 zu steigern. Dies ist ein neuer Rekordwert in der Unternehmensgeschichte, mit dem das Unternehmen zugleich die Prognose für 2014 übertreffen konnte. Darüber hinaus bleibt das Unternehmen mit einem EBIT von TEUR 41.311 und einer EBIT-Marge von 19,1 % auf einem hohen Niveau profitabel, womit auch die für 2014 prognostizierte EBIT-Marge von 16 bis 18 % übertroffen wurde. Der Nettogewinn für das Geschäftsjahr 2014 belief sich auf TEUR 28.061 und lag damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Daneben befindet sich das Unternehmen mit einer hohen Eigenkapitalquote von 56,5 % in einer exzellenten Position, um die Geschäftsentwicklung im Jahr 2015 erfolgreich voranzutreiben. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf TEUR 120.154. Damit ist die Gesellschaft in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

## 3. Nachtragsbericht

Der Vorstand von Firstextile hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 6. Februar 2015 beschlossen, von der auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Ziffer 8 AktG Gebrauch zu machen und den Aktionären ein öffentliches Aktienrückkaufangebot zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft zu unterbreiten.

Das Rückkaufangebot bezieht sich auf insgesamt bis zu 354.000 Firstextile-Stückaktien. Dies entspricht 3 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft. Der Angebotspreis je zum Rückkauf angebotener Aktie beträgt EUR 8,00. Der Angebotspreis beinhaltet eine Prämie von ca. 8,4 % auf den Referenzkurs von ca. EUR 7,38 als den durchschnittlichen Börsenkurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am vierten bis zum zehnten Handelstag vor dem 6. Februar 2015 als dem Tag der erstmaligen öffentlichen Ankündigung des Aktienrückkaufs. Die zurückerworbenen Aktien werden von der Gesellschaft im Rahmen der gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung zulässigen Zwecken verwendet werden. Die Frist für die Annahme des Angebots endet am Mittwoch, den 10. Juni 2015, 12:00 Uhr (MEZ).

# 4. Corporate Governance

## *4.1 Entsprechenserklärung gem. §289a HGB und Corporate Governance Kodex*

Die Firstextile AG misst guter Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Die nachfolgenden Seiten enthalten die Ausführungen des Unternehmens gemäß § 289a HGB sowie den Corporate-Governance-Bericht gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

### Entsprechungserklärung zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Firstextile AG (die „Gesellschaft") geben gemäß § 161 AktG folgende Erklärung ab:

Die Gesellschaft entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 (der „Kodex") abgesehen von den nachfolgend aufgeführten Abweichungen und wird ihnen auch künftig abgesehen von den folgenden Abweichungen entsprechen.

**a. Selbstbehalt**
Der Kodex empfiehlt in Ziffer 3.8 Absatz 3, bei Abschluss einer Directors' and Officers' Liability Insurance (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) für den Aufsichtsrat der Gesellschaft einen der gesetzlichen Regelung für Vorstände entsprechenden Selbstbehalt zu vereinbaren.

Die Gesellschaft hat eine Directors' and Officers' Liability Insurance ohne organspezifischen Selbstbehalt für Mitglieder des Aufsichtsrats abgeschlossen. Das verantwortungsvolle Handeln der Aufsichtsratsmitglieder wird nach Ansicht der Gesellschaft durch Vereinbarung eines entsprechenden Selbstbehalts nicht zusätzlich gefördert.

**b. Vergütung des Vorstands**
Die Ziffer 4.2.3 des Kodex beinhaltet Empfehlungen zur Vergütungsstruktur des Vorstands.

Die Gesellschaft weicht von den Empfehlungen der Ziffer 4.2.3 des Kodex ab, da die gegenwärtigen Mitglieder des Vorstands lediglich eine feste Vergütung und keine variable Vergütungskomponente erhalten. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder erfolgt ausschließlich nach Maßgabe der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder mit der operativ tätigen Jiangyin First Textile Co. Ltd., einem chinesischen Unternehmen der Firstextile-Gruppe. Diese entsprechenden gegenwärtigen chinesischen Standards, die üblicherweise nur eine feste und keine variable Vergütung beinhalten.

**c. Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands**
Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 des Kodex empfiehlt die Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder.

Der Aufsichtsrat hat keine Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands vorgesehen, da qualifizierte Personen mit umfassender Erfahrung unabhängig von ihrem Alter für den Vorstand in Betracht kommen sollten.

**d. Bildung von Ausschüssen**
Ziffer 5.3.1 und Ziffer 5.3.2 des Kodex empfehlen die Bildung verschiedener Ausschüsse des Aufsichtsrates.

Da der Aufsichtsrat aus nur drei Mitgliedern besteht, ist die Einrichtung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und im Übrigen auch nicht erforderlich, da im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.

**e. Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats**
Ziffer 5.4.1 Absatz 2 des Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen soll, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Ziffer 5.4.2 des Kodex, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen und insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

Vielfalt hinsichtlich Berufsausbildung, Marktkenntnis, internationaler Geschäftserfahrung, Aktien- und Kapitalmarkterfahrung, Alter, Geschlecht und Nationalität wurde bei der Neubesetzung des Aufsichtsrats auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 20. Juni 2013 berücksichtigt. Derartige und weitere Kriterien bezüglich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats werden regelmäßig wieder abgewogen. Diese Vorgehensweise hält der Aufsichtsrat für angemessener als die Benennung konkreter Ziele für seine Zusammensetzung und die Festlegung von Quoten für spezielle Gruppen.

**f. Veröffentlichung von Konzernabschluss und Zwischenberichten**

Ziffer 7.1.2 Satz 3 des Kodex empfiehlt, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen.

Gegenwärtig hält die Gesellschaft diese Zeitgrenzen nicht ein. Aufgrund der internationalen Holdingstruktur der Gesellschaft sowie sprachlicher Herausforderungen, die während der Erstellung der Finanzberichte zu bewältigen sind, räumt die Gesellschaft auch künftig einer fehlerfreien Erstellung der Finanzberichte Vorrang vor der genauen Einhaltung der empfohlenen Zeitgrenzen ein.

Die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG ist dauerhaft auch auf der Internetseite der Gesellschaft (http://www.firstextile.de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung-161-aktg.html) einsehbar.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei seiner Geschäftsführung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Die Grundsätze für die Zusammenarbeit des Aufsichtsrates ergeben sich aus seiner Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und ist berechtigt, diesen aus wichtigem Grund abzuberufen. Er wird vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend insbesondere über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Rentabilität und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft informiert. In alle Entscheidungen, die für die Firstextile AG von grundlegender Bedeutung sind, wird der Aufsichtsrat eingebunden.

Gemäß § 12 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus drei von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats legen dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte offen. Im Geschäftsjahr 2014 traten keine Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats auf, die es erforderlich machen würden, den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung zu informieren. Weitere Angaben zur Arbeit des Aufsichtsrates ergeben sich aus dem Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 auf den Seiten 18 und 19 des Konzern-Geschäftsberichts 2014.

Da der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse, die im Grundsatz ebenfalls aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, gebildet. Abgesehen davon war der Aufsichtsrat der Auffassung, dass dies nicht notwendig sei, da intensive und qualifizierte Diskussionen im Rahmen von Plenarsitzungen stattfinden können. Zudem wurde die Bildung eines Ausschusses, der lediglich die Entscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet, als nicht zweckmäßig erachtet.

Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind nachfolgend aufgeführt:

| Name | Geburtsdatum | Beginn des Mandats | Ende des Mandats[1] | Funktion |
|---|---|---|---|---|
| Dr. Yann Samson | 8. Juni 1973 | 2013 | 2017 | Vorsitzender des Aufsichtsrats |
| Marco Eberhard Pabst | 3. Mai 1969 | 2013 | 2017 | Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats |
| Chao Yu | 2. Februar 1976 | 2013 | 2017 | Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats |

[1] Die Amtszeit endet nach der Hauptversammlung, die formal die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 entlastet.

Es bestehen keine familiären Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates untereinander oder zu den Mitgliedern des Vorstandes.

### Dr. Yann Samson

Dr. Yann Samson ist Vorstandsmitglied der financial.com AG und Geschäftsführer der ATACAMA Capital GmbH in München. Im Juni 2013 wurde er zum Mitglied und Vorsitzenden des Firstextile Aufsichtsrats benannt. Seine Amtsperiode endet mit der Hauptversammlung 2017.

### Marco Eberhard Pabst

Marco Eberhard Pabst ist Chief Investment Officer bei ACPI Investment Managers in London. Im Juni 2013 wurde er zum Mitglied und stellvertretenden Vorsitzenden des Firstextile Aufsichtsrats benannt. Seine Amtsperiode endet mit der Hauptversammlung 2017.

### Ms. Chao Yu

Chao Yu ist Geschäftsführerin der Wuxi Super Electronic Co. Ltd. in Hong Kong. Im Juni 2013 wurde sie zum Mitglied des Firstextile Aufsichtsrats benannt. Ihre Amtsperiode endet mit der Hauptversammlung 2017.

## Vorstand

Der Vorstand der Firstextile AG leitet die Geschäfte in eigener Verantwortung und ist ihr gesetzlicher Vertreter. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Der Vorstand erörtert mit dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Weiterhin sorgt der Vorstand der Firstextile AG für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance).

In der Geschäftsordnung für den Vorstand sind die Berichtspflichten des Vorstands an den Aufsichtsrat näher konkretisiert sowie bestimmte Arten von Geschäften festgelegt, die der Vorstand nur mit Zustimmung durch den Aufsichtsrat vornehmen darf – so bspw. der Erwerb oder die Veräußerung von Betrieben oder Teilbetrieben ab einer bestimmten Größenordnung oder Erteilung oder Entzug von Prokuren und Generalhandlungsvollmachten. Daneben enthält die Geschäftsordnung insbesondere den Geschäftsverteilungsplan des Vorstands und regelt die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten näher.

Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt, der auch die Vergütung des Vorstands festlegt. Der Vorstand besteht derzeit aus den folgenden vier Mitgliedern:

- Guofeng Yang, Vorstandsvorsitzender
- Yingjun Fu, Chief Operating Officer
- Hao Cao, Finanzvorstand
- Xinxin Wang, Direktorin und Vorstandsmitglied

## Vermeidung von Interessenkonflikten

Im Geschäftsjahr 2014 traten keine Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats auf, die es erforderlich machen würden, den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung zu informieren.

Nach gründlicher Prüfung ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass die oben genannten Geschäftsbeziehungen keinen Einfluss auf die Beurteilungskraft der betroffenen Mitglieder haben und die unabhängige Beratung sowie die Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat nicht beeinträchtigen. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass er sich aus einer ausreichenden Anzahl unabhängiger Mitglieder zusammensetzt.

## Aktienbesitz der Vorstandsmitglieder und Directors´ Dealings

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts hat der Vorstandsvorsitzende Guofeng Yang 9.009.300 Aktien der Gesellschaft, entsprechend 76,35 % des Grundkapitals der Firstextile AG, indirekt gehalten. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts bestand kein anderer Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Firstextile AG. Directors' Dealings, die offengelegt werden müssen, sind bis zum Tag der Veröffentlichung dieses Berichts nicht aufgetreten. Außerdem werden alle zukünftigen Directors' Dealings auf der Website des Unternehmens unter www.firstextile.de im Bereich Investor Relations unter der Rubrik „Corporate Governance" verfügbar gemacht.

## Vergütungsbericht

Informationen zum Vergütungsbericht entnehmen Sie bitte dem Konzernlagebericht auf den Seiten 44 und 45. Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze für die Festlegung der Vergütung der Vorstandsmitglieder der Firstextile AG zusammen und legt außerdem die Höhe und Struktur der Zahlungen sowie die Vergütung des Aufsichtsrats offen.

## Hauptversammlung

Die Firstextile AG hat ihre zweite (öffentliche) Hauptversammlung am 24. Juni 2014 erfolgreich abgehalten. Die Hauptversammlung 2015 wird im Juni 2015 stattfinden. Die Hauptversammlung ist eine willkommene Gelegenheit für das Management, den Dialog mit den Investoren von Firstextile zu vertiefen. Die Teilnahme an der Hauptversammlung ermöglicht es den Aktionären, das Unternehmen gemeinsam mit dem Management zu gestalten, indem sie ihre (Stimm-)Rechte selbst ausüben oder durch Stellvertreter ausüben lassen. Firstextile ist der Ansicht, dass die Hauptversammlung ein wichtiges Investor-Relations-Instrument und eine außergewöhnliche Gelegenheit ist, um in Kontakt mit all seinen Investoren zu treten.

## Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Das Geschäftsjahr des Konzerns läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember. Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards und der International Accounting Standards mit den vom International Accounting Standards Board („IASB") herausgegebenen Auslegungsregeln (in ihrer Gesamtheit „IFRS" genannt) in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung („EU IFRS") erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die für die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze befinden sich in den „Erläuterungen zum Konzernabschluss". Sofern nicht anders angegeben, wurden die beschriebenen Methoden konsequent auf alle dargestellten Geschäftsjahre angewendet. Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten erstellt, soweit nicht anders festgelegt.

Soweit die Gesellschaft das Recht hat, entweder direkt oder indirekt, die Finanz- und Geschäftspolitik eines anderen Unternehmens oder eines Geschäftsbetriebs zu bestimmen sowie aus dessen Tätigkeit einen Nutzen zu ziehen, wird dieses Unternehmen oder dieser Geschäftsbetrieb als eine Tochtergesellschaft klassifiziert. Der Konzernabschluss präsentiert die Ergebnisse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften als eine Einheit. Konzerninterne Transaktionen, Forderungen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus gruppeninternen Transaktionen werden daher in voller Höhe eliminiert. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen angewendet.

Die jährlichen Einzelabschlüsse der Firstextile AG sind im Einklang mit den Bestimmungen des deutschen HGB und den ergänzenden Bestimmungen der Gesellschaftssatzung erstellt.

Der Vorstand der Gesellschaft ist für die Erstellung der konsolidierten Abschlüsse sowie der Einzelabschlüsse verantwortlich. Diese werden durch den Aufsichtsrat geprüft, von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer bestätigt und durch die Hauptversammlung entgegengenommen.

## *4.2 Übernahmerechtliche Angaben gem. §315 Abs. 4 HGB*

Der folgende Abschnitt stellt die übernahmerechtlichen Angaben gem. des § 315 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs (HGB) dar.

### Gezeichnetes Kapital

Nach dem Börsengang am 12. November 2012 besteht das Grundkapital aus 11.800.000 Stammaktien nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 EUR am Grundkapital der Gesellschaft.

### Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und der Übertragung von Aktien

Jede einzelne Aktie gewährt ein Stimmrecht gem. der Satzung der Firstextile AG. Im Allgemeinen werden die Aktionäre der Firstextile AG weder durch deutsche Gesetzgebung noch durch die Satzung in ihrer Entscheidung zum Kauf oder Verkauf von Aktien beschränkt.

Die Altaktionäre, Yang GmbH & Co. KG, Mega Success Asia Pacific Investment Ltd. und Plumbohm International Ltd. haben mit den Konsortialbanken (Macquarie Capital (Europe) Limited und MM Warburg & CO KGaA) vereinbart, innerhalb der ersten zwölf Monate nach der Notierung der Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse:

- weder direkt noch indirekt Aktien der Gesellschaft oder andere Wertpapiere, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt, ausgeübt oder dafür eingetauscht werden können, anzubieten, zu verpfänden, zuzuteilen, zu verkaufen, sich zu deren Verkauf, Einbringung oder anderweitiger Übertragung zu verpflichten oder einverstanden zu sein, Aktionärsvereinbarungen im Hinblick auf die Stimmrechte einzugehen oder anderweitig mit anderen Aktionären zusammenzuwirken ("acting in concert"), eine Option zu deren Erwerb zu verkaufen oder sich zu dem Erwerb zu verpflichten, eine Option zu deren Verkauf zu erwerben, eine Option, ein Recht oder die Befugnis zu deren Erwerb zu gewähren oder anderweitig Aktien der Gesellschaft oder andere Wertpapiere, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt oder ausgeübt oder dafür eingetauscht werden können, zu übereignen oder diese zu veräußern,

- keine Swapgeschäfte oder andere Geschäfte abzuschließen, mit denen das wirtschaftliche Risiko verbunden mit dem Besitz von Aktien der Gesellschaft ganz oder teilweise auf einen Dritten übertragen wird, unabhängig davon, ob die in den voranstehenden Klauseln beschriebenen Geschäfte durch die Lieferung von Aktien der Gesellschaft, anderer Wertpapiere, Barzahlung oder sonstiger Gegenleistung befriedigt werden sollen,

- keine Registrierung von Aktien der Gesellschaft oder anderen Wertpapieren, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt, ausgeübt oder dafür eingetauscht werden können, nach US-amerikanischen Wertpapierbestimmungen zu fordern oder Rechte auf eine solche Eintragung auszuüben, oder

- ohne die schriftliche Zustimmung des Sole Global Coordinators keine Kapitalerhöhung der Gesellschaft vorzuschlagen, einer solchen vorgeschlagenen Erhöhung zuzustimmen oder eine vorgeschlagene Kapitalerhöhung der Gesellschaft anderweitig zu unterstützen. Diese Beschränkungen gelten nicht für den Verkauf der Angebotsaktien sowie für Aktien, die auf dem freien Markt erworben werden.

Diese Beschränkungen gelten nicht für den Verkauf der 1.800.000 neuen Inhaberstückaktien, die im Rahmen des Börsengangs im Jahr 2012 ausgegeben wurden, sowie für Aktien die auf dem freien Markt gekauft wurden.

Seit dem Ende der Lock-up-Periode am 12. November 2013 sind alle Aktien der Firstextile AG frei handelbar und unterliegen keinen Beschränkungen.

## Direkte oder indirekte Beteiligungen an der Gesellschaft von mehr als 10 % der Stimmrechte

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzern-Geschäftsberichts, hielt nur der Vorstandsvorsitzende der Firstextile AG, Herr Guofeng Yang, Volksrepublik China, mit einem Anteil von 76,35 % indirekt Anteile an der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte von Firstextile AG überschreiten. Diese Aktien werden durch TECHCO INTERNATIONAL LIMITED, Yang Verwaltungs GmbH und Yang GmbH & Co. KG gehalten. TECHCO INTERNATIONAL LIMITED, eine Gesellschaft in 100 %-gem Besitz von Herrn Guofeng Yang, ist die Kommanditistin der Yang Verwaltungs GmbH (organisiert als "Einheits-GmbH & Co. KG"), die selbst 100 % der Anteile an der Yang GmbH & Co. KG hält. Die Yang Verwaltungs GmbH ist Komplementär der Yang GmbH & Co. KG.

## Aktien mit Sonderrechten

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die den Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen.

## Ausübung des Stimmrechts von Mitarbeitern

Mitarbeiter, die Aktionäre der Gesellschaft sind, üben ihre Stimmrechte nach eigenem Ermessen oder durch eine autorisierte Person aus. Es gibt keine spezielle Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer, die Anteile am Kapital halten.

## Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Grundsätzlich werden Mitglieder des Vorstands gemäß §§ 84 ff. des deutschen Aktiengesetzes (AktG) nominiert und abberufen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Größe des Vorstands, der gem. der Satzung des Unternehmens ein oder mehrere Mitglieder haben muss. Falls der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, kann der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher und ein weiteres Mitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher ernennen. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat weitere Mitglieder des Vorstands ernennen.

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für maximal fünf Jahre ist auf Beschluss des Aufsichtsrats zulässig, solange diese nicht früher als ein Jahr vor Ablauf der laufenden Amtsperiode ausgesprochen wird. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung eines Vorstandsmitglieds vor Ablauf seiner Amtszeit aus wichtigem Grund beenden, beispielsweise bei grober Verletzung der treuhänderischen Pflichten oder durch ein Misstrauensvotum der Hauptversammlung in Bezug auf das fragliche Vorstandsmitglied.

## Änderungen der Satzung der Gesellschaft

Änderungen der Satzung werden durch §§ 133 ff. und 179 ff. AktG geregelt. Im Allgemeinen erfordern Änderungen einen Beschluss der Hauptversammlung. Gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen nur in Bezug auf die Form des Dokuments vorzunehmen.

## Befugnis des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts betrug das genehmigte Kapital der Gesellschaft EUR 5.900.000,00 (das „Genehmigtes Kapital 2013"). Basierend auf dem Genehmigten Kapital 2013 ist der Vorstand der Gesellschaft bis 19. Juni 2018 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 5.900.000 Aktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlagen um bis zu EUR 5.900.000,00 zu erhöhen.

Im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2013 ist der Vorstand der Gesellschaft ferner, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrat der Gesellschaft, zum Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre berechtigt. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn neue Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Teile von Unternehmen zu erwerben;
- für Spitzenbeträge;
- zur Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbeteiligungsprogrammen;
- wenn die Aktien gegen Bareinzahlung zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der nicht wesentlich unter dem Börsenkurs und der Ausschluss der Bezugsrechte nur für neue Aktien gilt, die nicht mehr als 10 % des Grundkapitals bilden; bei der Berechnung der 10 %-Grenze ist jeder andere Ausschluss der Bezugsrechte gem. § 186 Abs. 3 S. 4 AktG zu berücksichtigen;
- zur Einführung von Aktien der Gesellschaft oder Aktien vertretende Zertifikate der Gesellschaft an inländischen oder ausländischen Börsen, an denen diese bisher nicht notiert sind;
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern von Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten (Genussrechte) oder Aktienoptionen Bezugsrechte zu gewähren, falls sie Aktionäre werden würden.

Eine Kapitalerhöhung, bei der die Bezugsrechte ausgeschlossen sind, darf 10 % des bestehenden Grundkapitals in dem Zeitpunkt, in dem von der Ermächtigung Gebrauch gemacht wird, nicht überschreiten, wenn eine solche Kapitalerhöhung einem Arbeitnehmerbeteiligungsprogramm dient.

Der Vorstand des Unternehmens entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats über das Recht auf und die Bedingungen der Ausgabe von neuen Aktien im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2013.

### Change of Control-Regelung

Es gibt keine bestehenden Abkommen mit Firstextile AG für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots.

### Vereinbarungen über die Entschädigung im Falle eines Übernahmeangebots

Es gibt keine bestehenden Vereinbarungen zwischen den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern und Firstextile AG über Entschädigungen für den Fall eines Change of Control durch ein Übernahmeangebot.

## *4.3 Abhängigkeitsbericht*

Die Firstextile AG befindet sich im Mehrheitsbesitz der Yang GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Deutschland. Persönlich haftender Gesellschafter der Yang GmbH & CO KG ist die Yang Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland. Sämtliche Kommanditanteile werden von der TECHCO International Ltd. (BVI), Britische Jungferninseln, gehalten. Die Firstextile AG ist daher zunächst abhängiges Unternehmen der Yang GmbH & Co. KG und darüber hinaus als Enkelgesellschaft auch mittelbar abhängiges Unternehmen der Yang Verwaltungs GmbH und der TECHCO International Ltd. (BVI). Der Vorstand hat deshalb dem Aufsichtsrat nach § 312 AktG ordnungsgemäß über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen Bericht erstattet. Der Abhängigkeitsbericht schließt mit folgender Feststellung:

„Zusammengefasst erklären wir, dass die Firstextile AG nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt wurde."

## *4.4 Vergütungsbericht*

### 4.4.1 Vergütung des Vorstands

2014 erhielt Herr Guofeng Yang eine Vergütung von insgesamt EUR 117.312 (2013: EUR 102.900) für seine Tätigkeit als CEO.

2014 erhielt Herr Hao Cao eine Vergütung von insgesamt EUR 58.656 (2013: EUR 58.800) für seine Tätigkeit als CFO.

2014 erhielt Herr Yingjun Fu eine Vergütung von insgesamt EUR 58.656 (2013: EUR 58.800) für seine Tätigkeit als COO.

2014 erhielt Frau Xinxin Wang eine Vergütung von insgesamt EUR 58.656 (2013: EUR 58.800) für ihre Tätigkeit als Vorstandsmitglied.

Insgesamt erhielt der Vorstand EUR 293.280 für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 (2013: EUR 279.300).

Alle Mitglieder des Vorstands erhielten für ihre Tätigkeit eine festgelegte Vergütung und keine erfolgsabhängige Entschädigung. Die Vergütung enthält keine Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

### 4.4.2 Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Aufsichtsratsmitglied neben der Erstattung seiner Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahrs zahlbare Vergütung auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahrs dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine im Verhältnis geringere Vergütung. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats steht keine besondere Leistung bei Beendigung ihres Amtes zu. Eine auf ihre Bezüge zu entrichtende Umsatzsteuer wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats von der Gesellschaft erstattet. Ferner kann die Gesellschaft auf ihre Kosten die Mitglieder des Aufsichtsrats gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihres Amtes versichern und eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sog. D&O-Versicherung) abschließen. Auf Basis des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014, werden die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 Gesamtbezüge in Höhe von insgesamt EUR 70.000 erhalten (2013: EUR 130.666).

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Vergütungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014:

| Funktion | Feste jährliche Vergütung in EUR | Variable Vergütung | Entschädigung für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen in EUR[1] |
|---|---|---|---|
| Vorsitzender des Aufsichtsrats | 30.000 | n/a | EUR 1.000,00 je Präsenzsitzung. Dieses Sitzungsgeld erhöht sich für die nicht in Asien wohnhaften Mitglieder des Aufsichtsrates, sofern die Präsenzsitzung in Asien stattfindet, und für die in Asien wohnhaften Mitglieder des Aufsichtsrates, sofern die Präsenzsitzung nicht in Asien stattfindet, auf 2.000,00 EUR je Präsenzsitzung, an der sie teilnehmen." |
| Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats | 20.000 | n/a | |
| Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats | 20.000 | n/a | |

[1] Die Anspruch auf Entschädigung für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen entsteht erst. wenn mehr als vier Sitzungen pro Jahr abgehalten werden.

Die im Jahr 2014 gewährten Gesamtbezüge in Höhe von EUR 70.000 (2013: EUR 130.666) setzen sich aus den Bezügen des bis zur Jahreshauptversammlung der Gesellschaft am 24. Juni 2014 bestimmten Aufsichtsrats und des durch die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft gewählten neuen Aufsichtsrats zusammen. Die Verteilung kann folgender Aufstellung entnommen werden:

| TEUR | **2014** | 2013 |
|---|---|---|
| Dr. Yann Samson (seit 21. Juni 2013) | 30.000 | 15.000 |
| Marco Eberhard Pabst (seit 21. Juni 2013) | 20.000 | 10.000 |
| Chao Yu | 20.000 | 19.000 |
| Philipp Elick (bis 20. Juni 2013) | - | 53.333 |
| Prof. Edgar Rosenberger (bis Juni 2013) | - | 33.333 |
| Gesamtbezüge | 70.000 | 130.666 |

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist zur Erstattung von Aufwendungen berechtigt, die in Ausübung seines Amtes entstanden sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht zu Sonderleistungen bei Beendigung ihres Amtes berechtigt.

## 5. Chancen- und Risikobericht

Die Firstextile AG ist einer Vielzahl unterschiedlichster Risiken ausgesetzt. Risiken können dabei sowohl aus eigenem unternehmerischem Handeln als auch durch externe Faktoren entstehen. Der Vorstand betrachtet daher den verantwortungsvollen Umgang mit diesen Risiken als Grundvoraussetzung für einen nachhaltigen Geschäftserfolg. Aus diesem Grund hat das Unternehmen das Risikomanagement zu einem zentralen Bestandteil der eigenen Corporate Governance erklärt, mit dem Ziel, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Das Risikomanagement betrachtet die Risiken systematisiert im Rahmen eines Risikomanagement-Systems. Risiken werden entsprechend der Bruttomethode betrachtet.

Firstextile betrachtet Chancen und Risiken im Rahmen eines ganzheitlichen Managementansatzes. Eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung von relevanten Zielmärkten sowie regulatorischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen ermöglicht es, frühzeitig Chancen zu erkennen. Die aktuelle Chancenlage ist Gegenstand der regelmäßigen Vorstandstreffen. Der Vorstand evaluiert identifizierte Chancen umfassend und entscheidet auf Basis der Ergebnisse über mögliche Investitionen. Chancen betrachtet der Vorstand außerhalb des Risikomanagement-Systems.

### *5.1 Internes Kontroll- und Risikomanagement-System*

Aufgrund des schnellen Wachstums, das der Konzern in den vergangenen Jahren verzeichnet hat, weiß der Vorstand um die Notwendigkeit eines umfassenden Risikomanagementsystems und hat entsprechend ein solches bei Firstextile etabliert. Der eingeführte 7-Punkte-Plan gewährleistet ein funktionierendes Risikomanagementsystem im Unternehmen (Enterprise Risk Management System „ERM"). Ziel des ERM ist es sicherzustellen, dass mögliche Risiken frühzeitig erkannt werden und angemessene Maßnahmen ergriffen werden, um jeden möglichen Schaden am Unternehmen zu vermeiden:

Punkt 1: Das Unternehmen hat im Rahmen des ERM Verantwortlichkeiten innerhalb des Managements des Unternehmens durch die Ernennung eines „Chief Risk Officer" definiert. Dies kann der CFO oder auch der COO sein. Zudem wurde auch ein Assistent nominiert, der den Prozess protokolliert.

Punkt 2: Um ein schnelles vorläufiges Ergebnis zu erzielen, hat das Unternehmen ein System zur Risikoerfassung und -bewertung (Risk Inventory and Assessment „RIA") eingeführt. Dieses funktioniert nach der Top-Down-Methode (Management und Berater). Die RIA soll zu einem späteren Zeitpunkt weiterentwickelt werden, indem es durch eine Bottom-Up-Analyse zunächst die Risikoeinschätzungen jeder Abteilungsleitung sammelt und dann auf Unternehmensebene erfasst. Die Vollständigkeit der Risikoerfassung muss abgefragt und bestätigt werden.

Punkt 3: Für jedes identifiziertes Risiko definierte das Unternehmen einen Verantwortlichen („Risk Owner"), welcher nach den Richtlinien des Konzerns Maßnahmen zur Verhinderung oder Abschwächung des Risikos ergreift, falls dieses eintritt.

Punkt 4: Das Unternehmen sammelt alle Informationen in einer Datenbank oder einem Risikohandbuch („Risk Manual").

Punkt 5: Das Unternehmen definiert sowohl einen regelmäßigen Risikoberichterstattungskalender als auch ein Format für diesen Bericht sowie eine verantwortliche Person, um diesen zu überbringen. Die Risikoberichterstattung soll zum Zeitpunkt der Zusammenkunft des Managements auf dem aktuellen Stand gehalten sein.

Punkt 6: Das Management hat halbjährliche Treffen zum ERM, ein jährliches Treffen auf höchster Management-Ebene und eines auf operativer Ebene, um das ERM zu verbessern. Diese Treffen dienen als Grundlage der jährlichen Risikoberichterstattung als Pflichtbestandteil der jährlichen IFRS-Berichterstattung.

Punkt 7: Die RIA soll durch die Bottom-up-Methode weiterentwickelt werden (vgl. Punkt 2). Dies sollte beim jährlichen ERM-Treffen auf operativer Ebene geschehen (vgl. Punkt 6), auf dem jeder Abteilungsleiter dem Vorstand über seine Risikoerfassung, Risikobewertung und Maßnahmen zur Risikokontrolle berichtet.

Um Risiken in einem möglichst umfassend zu identifizieren, wurden diese in verschiedene allgemeine Themenbereiche eingeteilt. So differenziert das Unternehmen zwischen folgenden Risikofeldern:

- Strategische Risiken
- Operative Risiken
- Rechtliche Risiken
- Finanzrisiken

## Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess (§ 315 Abs. 2 HGB)

Firstextile hat Werkzeuge im Hinblick auf die Rechnungslegung, Kontrolle und Planung als integralen Bestandteil des gesamten Risikomanagementsystems eingeführt. Das Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Regelkonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen könnten.

Dabei hat Firstextile folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

- Der Finanzvorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Einzelabschlüsse der Firstextile AG und der Tochtergesellschaften werden nach dem jeweiligen Landesrecht erstellt und in einen Abschluss gemäß IFRS wie in der EU anwendbar übergeleitet.
- Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung in allen Tochtergesellschaften auf Grundlage der für das Mutterunternehmen geltenden Vorschriften wird durch die Konzernbilanzierungsrichtlinien gewährleistet. In regelmäßigen Abständen werden diese an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst.
- Für eine vereinheitlichte Bilanzierungspolitik, eine zentralisierte Finanzbuchhaltung, Finanzberichterstattung, die Überwachung der Finanzrisiken und die Einbindung aller Finanzdaten wird seit dem Geschäftsjahr 2007 die Business Management Software Kingdee K/3 eingesetzt. Zur Überprüfung der Datenkonsistenz werden hier automatische Plausibilitätskontrollen bereits bei der Datenerfassung vorgenommen. Die Konsolidierungsmaßnahmen sowie die Überwachung der Einhaltung der zeitlichen und prozessualen Vorgaben erfolgt durch Mitarbeiter der Finanzabteilung auf Konzernebene. Weitere Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen die Analyse und ggf. die Korrektur der durch die Tochtergesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse.

- Weitere wesentliche Elemente der Risikokontrolle im Rechnungslegungsprozess sind die Funktionstrennung zwischen Eingabe, Prüfung und Freigabe sowie eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten in den betroffenen Bereichen. Verantwortlichkeiten in allen Abteilungen sind klar definiert. Darüber hinaus werden alle relevanten Rechungslegungsprozesse (z. B. Kontrolle wichtiger Verträge, Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen, einmalige Journalbuchungen etc.) regelmäßig durch eine interne unabhängig Rechnungsprüfung kontrolliert. Des Weiteren wird auf allen Prozessebenen das Vier-Augen-Prinzip angewandt. Bei speziellen fachlichen und komplexen Fragestellungen werden außerdem externe Sachverständige mit einbezogen. Schließlich nimmt auch der Abschlussprüfer eine Beurteilung im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit vor.
- Weitere Kontrollaktivitäten umfassen die Analyse und Plausibilitätskontrollen von Geschäftsvorfällen sowie die kontinuierliche Überwachung der Projektkalkulationen. Durch die dargestellten Strukturen, Prozesse und Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung der Firstextile AG einheitlich und im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, internationalen Rechnungslegungsstandards und konzerninternen Richtlinien erfolgt.

Der Vorstand erachtet die eingerichteten Systeme, die regelmäßig hinsichtlich ihrer Optimierungs- und Weiterentwicklungsfähigkeit überprüft werden, als angemessen und funktionsfähig. Identifizierte Verbesserungspotenziale setzt der Vorstand um.

## *5.2 Risiken des Unternehmens*

Das Unternehmen hat unterschiedliche Schlüsselrisikofaktoren ausgemacht, deren Eintrittswahrscheinlichkeit schwierig vorherzusagen ist. Nichtsdestotrotz könnten sie einen negativen Einfluss auf den Handel, die finanzielle Situation und den Erfolg des Unternehmens nehmen. Um diese Risiken zu vermeiden oder zu minimieren, hat das Management eine Vielzahl an nachhaltigen Maßnahmen ergriffen.

### 5.2.1. Strategische Risiken

**Wettbewerbsintensives Umfeld auf dem chinesischen Textilmarkt**

Firstextile ist in einem wettbewerbsintensiven Umfeld tätig, das – im Falle, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist wettbewerbsfähig zu bleiben oder zunehmender Konkurrenz – zum Verlust von Marktanteilen und damit von Erträgen führen könnte. Der Wettbewerb im chinesischen Markt für Stoffe, Hemden und Uniformen ist intensiv und könnte sich in Zukunft weiter verstärken und intensivieren.

In seinem Kerngeschäft, dem Stoffsegment, konzentriert sich Firstextile hauptsächlich auf den heimischen Markt für hochwertige garngefärbte Stoffe sowie den Markt für Uniformstoffe in China. Firstextile konkurriert in diesem Geschäftsfeld hauptsächlich im Hinblick auf die Produktqualität und den Preis, die Reputation auf dem Markt sowie insbesondere bei den Uniformstoffen bei den Funktionalitätsmerkmalen der Produkte. Nach Meinung des Managements spielt die Wettbewerbsfähigkeit beim Preis für Firstextile eine untergeordnete Rolle, da sich das Unternehmen auf das Premiumsegment fokussiert, in dem die Kundenpriorität auf der Produktqualität statt auf dem Preis liegt. Dennoch muss Firstextile, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, seine Produktivität als auch die Kosteneffizienz bei gleichbleibender oder verbesserter Produktqualität stetig optimieren. Daher befasst sich das Unternehmen intensiv mit produkt- und produktionsbezogener Forschung und Entwicklung („F&E"). Um diesen Wettbewerbsvorteil aufrechtzuerhalten oder gar auszubauen, sieht das Unternehmen jährliche Ausgaben für F&E von 3,0 % des Umsatzes vor.

Im Segment für Uniformen ist das Hauptaugenmerk der Kunden auf die Qualität, die Funktionalitätsmerkmale und die Produktpreise ebenso gerichtet wie auf die Reputation und Verlässlichkeit des Uniformherstellers. In diesem Segment konkurriert Firstextile mit verschiedenen chinesischen Wettbewerbern – darunter große chinesische Uniformhersteller, deren Fokus auf kompletten Uniformen liegt, für deren Umsatz jedoch Uniformhemden weniger wichtig sind. Zudem konkurriert Firstextile mit spezialisierten Uniformhemdenherstellern und Hemdenherstellern, die Uniformhemden als zusätzliche Produktpalette anbieten. Falls einer der Wettbewerber, die derzeit den Uniformhemdenmarkt als untergeordnetes Geschäftsfeld sehen, sein Geschäft in diesem Bereich intensiviert, könnte dies zu einem wachsenden Wettbewerb und einem Rückgang des Umsatzes und der Rentabilität von Firstextile führen. Dennoch ist das Unternehmensmanagement sehr zuversichtlich, weiterhin gute Ergebnisse erzielen zu können, da die bestehenden 25 Uniformkunden auf nationaler Ebene nach ihrer eigenen Agenda weiterhin Aufträge vergeben werden. Nach Erfahrung des Unternehmens hat Firstextile bei den Uniformkunden einen hohen Stellenwert unter den Anbietern.

Im Hemdensegment sind die Konkurrenten von Firstextile auf dem chinesischen Markt für Premiumhemden hauptsächlich internationale und zu einem geringeren Teil einheimische Marken. Firstextiles internationale Wettbewerber vertreiben ihre Premiumhemden unter international bekannten Marken, die schon länger als die von Firstextile vertriebene Marke „Firstextile" bestehen. Sie haben eine größere Kundenbasis und größere finanzielle Ressourcen, was ihnen eine aggressive Wettbewerbsstrategie auf dem chinesischen Markt erlaubt – unter anderem durch erhebliche Investitionen im Bereich Marketing und Markenbildung. Darüber hinaus könnten neue chinesische Konkurrenten, insbesondere aktuelle Erstausrüster (OEMs), die Tatsache ausnutzen, dass es derzeit nur sehr wenige etablierte Marken auf dem Markt für Premiumhemden gibt und sich ähnlich wie Firstextile durch eigene Marken den Markt erschließen. Insgesamt sieht das Management von Firstextile das Unternehmen in diesem wettbewerbsintensiven Marktumfeld für die Zukunft sehr gut positioniert.

Das Risiko betrachtet der Vorstand als Risiko des operativen Geschäfts, sicht sich aber durch die beschriebenen Maßnahmen gut positioniert, um sich auch in einem wettbewerbsintensiven Umfeld gut behaupten zu können.

**Anhaltende Anti-Korruptionsmaßnahmen der chinesischen Regierung**
Die chinesische Regierung hat sich darauf verständigt, im Jahr 2015 ihre Anti-Korruptionsmaßnahmen weiter fortzuführen. Staatliche Unternehmen und Beamte werden einer stärkeren Kontrolle unterzogen, um Vetternwirtschaft und Korruption zu verhindern. Im Falle von Firstextile könnte dies negative Auswirkungen auf das Geschäft mit Unternehmensgeschenken im Geschäftsbereich Markenprodukte haben. Jedoch ist Firstextile aktuell in der Lage, einen möglichen Rückgang in diesem Geschäftsbereich durch eine positive Geschäftsentwicklung in den anderen Segmenten zu kompensieren.

**Markteintritt neuer Wettbewerber**
Neue Wettbewerber könnten jederzeit in den Markt eintreten, die Leistung von Firstextile übertreffen und Druck auf die Preise und Margen ausüben. Jedoch erwartet das Management, dass die Hürden für den Markteintritt bei hochwertigen garngefärbten Stoffen – dem Kerngeschäft von Firstextile – sehr hoch sind. Um konstant und effizient hohe Produktqualität zu erreichen, sind erhebliche Investitionen in Sachanlagen sowie insbesondere in den Färbe- und Nachbearbeitungsprozess notwendig, die beide kapitalintensive sind. Ebenso sind hohe F&E-Ausgaben notwendig, um durch die Weiterentwicklung der eigenen Muster und des entsprechenden Produktionsprozesses eine fortwährende Innovationsentwicklung zu erreichen. Dies hat zu einem weniger wettbewerbsintensiven Umfeld geführt. Firstextile glaubt, dass es aufgrund seiner langjährigen Geschäftserfahrungen und seiner laufenden F&E-Anstrengungen gut auf den zukünftigen Wettbewerb vorbereitet ist. Demzufolge schätzt das Management dieses Risiko momentan als gering ein.

**Risiko in der Forschung und Entwicklung (F&E)**
Die Tätigkeiten in der Forschung und Entwicklung könnten nicht die erwarteten Ergebnisse liefern. Innovationen könnten gestohlen oder kopiert werden (siehe unten) oder Wettbewerber könnten das Unternehmen in seinen F&E-Anstrengungen überbieten. Wettbewerber könnten bestehendes geistiges Eigentum anfechten und die Verwendung dessen könnte eingeschränkt oder die Kosten erhöht werden (Abrechnungskostenarten, Lizenzgebühren). Das Management glaubt, dass Firstextile aufgrund seiner umfangreichen F&E-Anstrengungen als eines der innovativsten Unternehmen auf dem Markt sehr gut positioniert ist. Des Weiteren ist Firstextile eine Kooperation mit der Jiangnan Universität eingegangen, mit der das Unternehmen alle Forschungs- und Entwicklungsergebnisse des Forschungszentrums gemeinsam besitzt. Daneben hat Firstextile die exklusiven Rechte, die Forschungsergebnisse des Forschungszentrums in die eigenen Geschäftstätigkeiten zu integrieren. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

**Risiko einer gescheiterten Expansionsstrategie**
Technisches Versagen, Streiks, Naturkatastrophen, Rohstoffmangel, Arbeitskräftemangel, regulatorische Rahmenbedingungen oder andere Faktoren, die Firstextile oder ihre Zulieferer betreffen, könnten Firstextile von einer erfolgreichen Expansion ihrer Produktionskapazitäten innerhalb des erwarteten Zeitraums, des kalkulierten Kostenrahmens oder insgesamt abhalten. Die beabsichtigte Erweiterung der Produktionskapazitäten würde zudem größere Anschaffungen von Rohmaterial und die Einstellung von zusätzlichem Personal erfordern, was sich beides als unwirtschaftlich oder unmöglich erweisen könnte. Das Management sieht diese Risiken aktuell nicht als signifikant an und erwartet die Fertigstellung der Kapazitätsausweitung im dritten Quartal 2015.

### 5.2.2. Operative Risiken

**Versorgungsrisiko**
Versorgungsrisiken könnten in Form von Verfügbarkeitsrisiken und Preisrisiken auftreten, wobei letztere die häufigere Form ist. Steigende Zulieferpreise könnten zu deutlich geringeren Margen des Unternehmens führen (bspw. der Preisanstieg von Baumwolle). Physische Versorgungsstörungen wie Störungen in der Stromversorgung könnten die Produktion (vorübergehend) stoppen. Firstextile hat Zugang zu einer großen Lieferantengruppe und erhält Angebote vom gesamten Markt, um mit einem solchen Risiko umzugehen. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

**Risiken betreffend das Outsourcing**
Die Verfügbarkeit von Outsourcing-Kapazitäten, des Preises oder der Qualität der Produkte könnten begrenzt sein und damit die Produktionskapazitäten des Unternehmens beschränken. Das Management glaubt, dass begrenzte Outsourcing-Kapazitäten für das Unternehmen weniger relevant sein werden, da die neue Produktionsstätte im dritten Quartal 2015 seine Tätigkeit aufnehmen wird. Des Weiteren wirkt das Unternehmen dem Outsourcing-Risiko entgegen, indem es seine Geschäftsbeziehungen hin zu einer größeren Anzahl an Geschäftspartnern diversifiziert. Ebenso hat das Management Maßnahmen zur Qualitätskontrolle eingeführt, die auch Kontrollen bei den Geschäftspartnern vor Ort einschließen. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

**Kapazitätsrisiko**
Im Hinblick auf die Produktionskapazitäten besteht das Risiko, dass Firstextile nicht in der Lage sein könnte, das Unternehmenswachstum weiter voranzutreiben, wenn die neue Produktionsstätte nicht Mitte des Jahres 2015 fertiggestellt wird. Nach Fertigstellung der Fabrik plant das Unternehmen, die Produktionsprozesse auf 72 Millionen Meter zu verdoppeln, die Webekapazität auf 27 Millionen Meter und die Färbekapazität auf 15.800 Tonnen auszubauen. Der Großteil der Maschinen wurde bereits vor Ende des ersten Quartals 2015 geordert. Daher schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

**Umweltrisiko**
Das Unternehmen verwendet im Färbe- und Weiterverarbeitungsprozess Chemikalien, die sich möglicherweise schädlich auf die Umwelt auswirken. Ein Versagen der Ausstattung oder Prozesse kann zu einer Schädigung der Umwelt führen, die zu höheren Kosten, Haftungszahlungen oder/und Geldstrafen führen kann. Potentiell schädliche Rückstände in den Produkten des Unternehmens können Produkthaftungsrisiken mit sich bringen. Firstextile ist sich der Tatsache bewusst, dass es vermehrt umweltfreundliche Produktionsprozesse und Anlagen anwenden muss, um zukünftig wachsen zu können. Um den Umwelteinfluss des Produktionsprozesses zu senken, konzentriert sich das Unternehmen auf seine Anstrengungen im Bereich F&E, unter anderem auf die Entwicklung der Enzymtechnologie, die einen umweltfreundlicheren Produktionsprozess sichert. Infolgedessen hat das Unternehmen 17 Gebrauchsmusterpatente erhalten, die dem Umweltschutz dienen, darunter Systeme, die Wasser und Energie im Färbeprozess sparen, oder energieeffiziente Systeme für den Weiterverarbeitungsprozess. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

**Schlüsselpersonen- und Belegschaftsrisiko**
Der Produktionsprozess und der technologische Fortschritt des Unternehmens sind abhängig von qualifiziertem Personal. Entsprechendes Personal könnte nicht verfügbar sein oder sein Preis sich erhöhen. Schlüsselpersonen des Managements könnten das Unternehmen verlassen oder sich bei Wettbewerbern engagieren und so das Know-how des Unternehmens den Wettbewerbern zugänglich machen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, sorgt Firstextile für ein sicheres Arbeitsumfeld und investiert kontinuierlich in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Zudem liegt die Bezahlung der Belegschaft von Firstextile über dem durchschnittlichen Lohn in Jiangyin. Außerdem hat das Unternehmen eine starke zweite Managementebene innerhalb des Unternehmens gebildet. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

**Risiko erhöhter Rohstoffpreise**
Rohstoffkosten, insbesondere für Baumwollgarn, bilden den Hauptbestandteil der Kosten der verkauften Waren von Firstextile. Folglich ist das Unternehmen jeder wesentlichen Preissteigerung ausgesetzt, die die Margen negativ beeinflussen können. Um dieses Risiko abzumildern, hat der Vorstand eine Kosten-Plus-Preispolitik eingeführt, die Fistextile erlaubt, die gesteigerten Rohstoffpreise an die Endkunden der Stoffe weiterzugeben. Außerdem führt Firstextile keine überflüssigen Vorräte in der Bilanz, sondern bestellt Baumwollgarn erst dann bei Lieferanten, wenn die Stoffbestellung zuzüglich eines Gewinnaufschlages durch den Kunden zugesichert ist. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

**Risiko steigender Personalkosten**
Auch wenn die Personalkosten in China in den letzten Jahren gestiegen sind und sich voraussichtlich auch die nächsten Jahre weiter erhöhen werden, sieht das Management des Unternehmens dieses Risiko als sehr gering an, da sich Firstextiles Personalkostenquote im Jahr 2014 auf 0,9% belief. Auch durch den hohen Automatisierungsgrad erwartet das Management infolge steigender Personalkosten keine signifikanten Auswirkungen in der Zukunft.

**Kreditrisiken**
Die Werthaltigkeit von Forderungen kann beeinträchtigt werden, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen zur Bezahlung oder sonstigen Erfüllung nicht nachkommen. Zur Steuerung der Kreditrisiken aus Handelsforderungen werden regelmäßig Bonitätsanalysen der Kunden durchgeführt und in hohem Umfang Anzahlungen verlangt. Der Vorstand schätzt das Risiko des Ausfalls als gering ein.

### 5.2.3. Rechtliche Risiken

**Compliance-Risiko**

Durch die Nichteinhaltung rechtlicher Bestimmungen und Regulierungen können mögliche Schäden, wie beispielsweise den Ausschluss von öffentlichen Verträgen, Geldstrafen, Beschränkungen der Geschäftstätigkeit, Beschränkungen der Auslandstätigkeit oder Ähnliches, für das Unternehmen entstehen. Die Nichteinhaltung von Kapitalmarktrecht und Regulierungen kann zu Sanktionen, wie beispielsweise Geldstrafen, Haftungsansprüchen, dem Widerruf der Börsenzulassung oder Ähnlichem führen. Um das Risiko abzumildern, hat der Vorstand ein Compliance Risiko Management System eingeführt. Momentan schätzt das Management dieses Risiko als gering ein.

### 5.2.4. Finanzielle Risiken

**Liquiditätsrisiko**

Das Fehlen liquider Mittel kann das Unternehmen daran hindern, seinen Verpflichtungen nachzukommen oder seine Strategie zu verfolgen. Aufgrund des erheblichen Eigenkapitals, über das das Unternehmen verfügt, und der Ertragskraft sieht der Vorstand Firstextile derzeit keinerlei Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

**Zinsrisiko**

Durch kurzfristige Bankdarlehen, deren Erneuerung zu anderen Zinssätzen als den aktuell bestehenden erfolgen könnte, ist das Unternehmen Veränderungen der Marktzinssätze ausgesetzt. Im Allgemeinen ist es das Ziel des Unternehmens, das Zinssatz-Cashflow-Risko, dem es im Hinblick auf die kurzfristige Finanzierung ausgesetzt ist, zu minimieren. Im Juli 2014 hat Firstextile für ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft China Firstextile (Holdings) Limited ein syndiziertes Darlehen in Höhe von 100 Mio. US-Dollar (ca. 73 Millionen Euro) zu einem Zinssatz von USD 3-Monats-LIBOR plus 4,25 % von Nomura International (Hong Kong) Limited erhalten. Zweck des Darlehens ist es, Maßnahmen für Unternehmenswachstum und die damit verbundenen Investitionen und Betriebsmittel langfristig zu finanzieren.

*Ausgezeichnete Wachstumschancen identifiziert*

Gemäß der Vereinbarung ist der erste Fälligkeitstermin im Januar 2016. Das USD-Wechselkursrisiko und der LIBOR könnten sich in den nächsten Jahren signifikant erhöhen und sich damit zum Nachteil des Unternehmens entwickeln. Daher achtet das Unternehmen auf eine nachhaltige Finanzierungsstruktur und beugt finanziellen Belastungen frühzeitig vor.

**Wechselkursrisiken**

Wechselkursschwankungen können den Wert bestehender Vermögenswerte oder Forderungen senken oder Verpflichtungen und Verbindlichkeiten erhöhen. Allerdings erfolgen die operativen Tätigkeiten von Fistextile hauptsächlich in RMB und unterliegen daher nicht den Schwankungen fremder Währungen mit Ausnahme bestimmter Transaktionen, die von der deutschen Muttergesellschaft durchgeführt werden, und der Umrechnung des Konzernabschlusses von der funktionalen Währung RMB in die Berichtswährung EUR. Daher betrachte der Vorstand dieses Risiko derzeit als gering.

**Gegenparteirisiko**

Die Nichterfüllung von Verträgen durch Gegenparteien kann zu finanziellen Verlusten (im Falle der Nichterfüllung finanzieller Verpflichtungen) oder zu Produktionsunterbrechungen (im Falle der Nichtlieferung von Vorräten) führen. Um das Ausfallrisiko im operativen Geschäft zu minimieren, vergibt das Unternehmen Kredite an Gegenparteien (Kunden) auf Basis einer sorgfältigen und kontinuierlichen Bewertung der finanziellen Lage und der Bonitätsgeschichte des Kunden. Bedingt durch die sorgfältigen Bonitätsprüfungen beurteilt der Vorstand das Gegenparteirisiko derzeit als gering.

## *5.3 Zukünftige Chancen für weiteres Wachstum*

### Wachstum durch Ausweitung der Produktionskapazität

Firstextile beabsichtigt, die Chancen des großen Marktes in China für hochwertige Stoffe, Uniformen und Premium-Herrenhemden zu nutzen: Das Wachstum der Firstextile ist momentan nur durch die aktuell vorhandenen Produktionskapazitäten begrenzt, die ungefähr 36 Millionen Meter Stoff umfassen. Um die zukünftige Nachfrage decken zu können, wird das Unternehmen Mitte des Jahres 2015 die neue Produktionsanlage fertigstellen, mit der Absicht, die Kapazität für nachgelagerte Produktionsprozesse auf 72 Millionen Meter zu verdoppeln, die Webekapazität auf 27 Millionen Meter und die Färbekapazität auf 15.800 Tonnen auszubauen. Zusätzlich wird das Unternehmen zunehmend Größenvorteile nutzen können und das Implementierungsrisiko durch eine Duplizierung der momentanen Anlagen reduzieren.

### Wachstum im Geschäftsbereich Uniformen

Aufgrund der ausgezeichneten Fähigkeiten im Bereich F&E ist Firstextile der Ansicht, gut auf dem Markt für Uniformen aufgestellt zu sein.

Firstextile erachtet Forschung und Entwicklung in Bezug auf Produkte und Produktionsprozesse als eine der wesentlichen Wettbewerbsstärken, da die Produktion von Stoffen hoch automatisiert, kapitalintensiv und technologiegetrieben ist. Das Unternehmen verfügt mit sowohl internen als auch externen F&E-Einrichtungen über eine enorme Leistungsfähigkeit in diesem Bereich. Diese Produkte stellen hohe Anforderungen an eine Kombination aus Tragekomfort, guter Qualität und angemessenem Preis, sowie Innovationen wie beispielsweise bestimmte, funktionale Stoffeigenschaften. Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 ist Firstextile ausgewählter und anerkannter Lieferant für 25 Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen. Zukünftig beabsichtigt das Unternehmen den Status als Anbieter bei zahlreichen großen Uniformkunden zu erweitern, um den Umsatz im Geschäftsbereich nachhaltig auszubauen. Gleichzeitig plant das Unternehmen die Verkaufsaktivitäten auf einen weiteren Kundenkreis auszuweiten.

### Nachhaltiges Wachstum durch überzeugende Produktqualität

F&E-Aktivitäten sind ein treibender Faktor für den Erfolg von Firstextile und ein entscheidendes Verkaufskriterium auf dem Markt. Daher wird das Unternehmen das Team und die Laborausrüstung in Forschung und Entwicklung konsequent verstärken, um somit zusätzliche Marktanteile in allen drei Geschäftsbereichen Stoffe, Uniformen und Markenprodukte gewinnen zu können. Im Rahmen der F&E-Aktivitäten wird sich Firstextile insbesondere auf die Entwicklung von Funktionsstoffen, verbesserte Prozesse, Produkte mit hohem Cotton-Count und umweltschonende Produktionsprozesse konzentrieren.

## *5.4 Zusammenfassung der Chancen und Risiken*

Firstextiles starkes Wachstum im Vorjahr basiert auf den drei strategischen Geschäftsbereichen Stoffe, Uniformen und Hemden. Das Marktumfeld ist in allen Segmenten sehr positiv. Das Unternehmen genießt ein positives Marken- und Qualitätsimage, die Kapazitätsausweitung wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2015 fertiggestellt sein, die Kapitalausstattung des Unternehmens ist angemessen und der Vorstand bildet gemeinsam mit seinen Mitarbeitern ein hochqualifiziertes und sehr leistungsfähiges Team. Folglich betrachtet der Vorstand das Unternehmen als gut positioniert, um künftige Markttrends aufgreifen und Chancen nutzen zu können. Allen genannten Chancen wird eine hohe Bedeutung für die weitere Entwicklung der Gesellschaft zugeschrieben.

Trotz aller Vorkehrungsmaßnahmen kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass wesentliche, bislang nicht bekannte Risiken die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen. Es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert, weder während des Geschäftsjahres 2014, noch während der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses.

# 6. Prognosebericht

## *6.1 Ausblick*

Firstextile hat die für das gesamte Geschäftsjahr 2014 aufgestellte Prognose mit Umsätzen zwischen EUR 190 Mio. und EUR 210 Mio. bei einer EBIT-Marge zwischen 16 % und 18 % übertroffen. Dank der starken Entwicklung im Geschäftsbereiche Stoffe, konnte Firstextile den Rückgang im Segment Markenprodukte mehr als ausgleichen und erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von EUR 216,0 Mio. und eine EBIT-Marge von 19,1 %. Obwohl die Entwicklung im Segment Markenprodukte hinter den Erwartungen zurückblieb, konnte Firstextile die Chancen in den Bereichen Stoffe und Uniformen nutzen und so insgesamt den Umsatz bei einem EBIT auf hohem Niveau in absoluten Zahlen konstant steigern.

Das wirtschaftliche Umfeld Chinas wird sich auch im Geschäftsjahr 2015 weiterhin positiv entwickeln, mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von rund 7,0 %. Obwohl die chinesische Wirtschaft auf einem hohen Level leicht an Dynamik verloren hat, wird die wachsende Urbanisierung und die Förderung der Nachfrage auf dem Inlandsmarkt langfristig unserem Unternehmen nutzen. Auf der anderen Seite, steht der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft noch nicht auf einer soliden Basis. Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die Neuausrichtung der Wirtschaftspolitik durch die chinesische Regierung in den nächsten Jahren haben wird. In jedem Fall dürfen die Schwierigkeiten nicht unterschätzt werden.

Firstextile erwartet, dass die Fortführung der positiven Entwicklung des Umsatz-und Gewinnwachstums 2014 auch im laufenden Geschäftsjahr 2015 möglich ist. Zwischen dem 31. Dezember 2014 und dem Veröffentlichungsdatum dieses Berichts haben sich die Finanzlage als auch die Handelsposition von Firsttextile nicht wesentlich verändert. Das Unternehmen wird Mitte des Jahres 2015 die neue Produktionsstätte fertiggestellt haben und damit mittelfristig die jährlichen Kapazitäten für nachgelagerte Produktionsprozesse von derzeit 36 Millionen Meter auf 72 Millionen Meter, die Webekapazität von knapp 11 Millionen Meter auf 27 Millionen Meter und die Färbekapazität von 7.900 Tonnen auf 15.800 Tonnen steigern. Die entsprechenden Investitionen in Anlagen und Maschinen werden im Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich zwischen EUR 13 Mio. und EUR 18 Mio. liegen. Darüber hinaus wird Firstextile sich weiterhin auf seine Kernkompetenz als einer der führenden Hersteller von hochwertigen garngefärbten Stoffen auf dem chinesischen Markt konzentrieren und den Status als zugelassener Lieferant für zahlreiche Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen ausbauen.

Durch die geplante Kapazitätserweiterung werden die langfristigen Vermögenswerte steigen. Das Verhältnis zwischen den langfristigen Vermögenswerten und dem Umlaufvermögen wird sich entsprechend ändern. Unter Berücksichtigung der positiven Geschäftsaussichten erwarten wir außerdem, dass sich der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme vergrößern wird.

Im Geschäftsbereich Stoffe erwarten wir, dass in der neu gebauten Produktionsstätte ab dem dritten Quartal 2015 Stoffe produziert werden, die bereits zum Umsatz im Jahr 2015 beitragen werden. Entsprechend erwartet das Unternehmen einen Gesamtumsatz über Vorjahresniveau, zwischen EUR 145 Mio. und zu EUR 155 Mio. sowie einer Bruttoergebnismarge zwischen 25 % und 27 % im Jahr 2015. Die Bemühungen, den Status als zugelassener Lieferant für Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen zu erlangen, zahlen sich nun allmählich aus; es wird mit einem jährlichen Umsatzwachstum im Uniformensegment gerechnet. Da der durchschnittliche Bieterprozess in diesem Bereich mittlerweile jedoch mehr Zeit in Anspruch nimmt, können solche Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden. Nach einem starken Umsatzwachstum im Uniformensegment im Jahr 2014, rechnet das Unternehmen entsprechend mit Umsatzerlösen zwischen EUR 50 Mio. und EUR 60 Mio. im laufenden Geschäftsjahr. Die Bruttoergebnismarge im Uniformensegment wird zwischen 20 % und 25 % erwartet.

Angesichts der schlechten Marktbedingungen im Segment Markenprodukte, wird in diesem Segment ein Umsatz zwischen EUR 18 Mio. und EUR 22 Mio. sowie eine Bruttoergebnismarge zwischen 50 % und 60 % erwartet. Entsprechend rechnet das Unternehmen mit einem Konzernumsatz zwischen EUR 213 Mio. und EUR 237 Mio. Mit 16 % bis 18 % wird im Jahr 2015 eine EBIT-Marge auf Konzernebene leicht unter dem Niveau von 2014 erwartet.

Die Aussichten für 2015 berücksichtigen alle Informationen, die zu diesem Zeitpunkt bekannt sind und die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben könnten. Allerdings könnten politische und wirtschaftliche Unsicherheiten, über die Firstextile keine Kontrolle hat, die tatsächliche Performance beeinflussen, wodurch diese erheblich von der Prognose abweichen kann.

### *6.2 Zukunftsgerichtete Aussagen*

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Firstextile AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

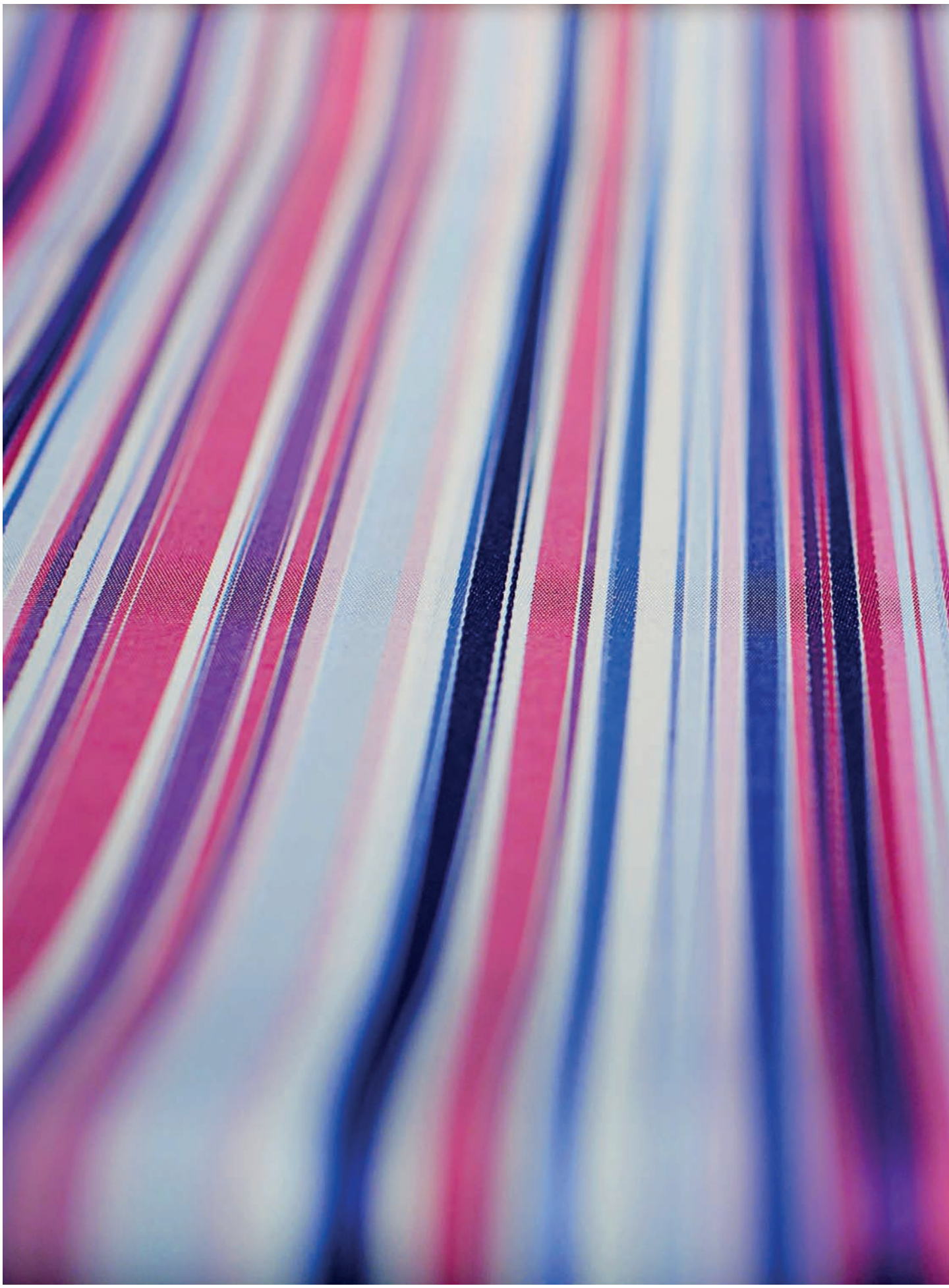
## 7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt. den 27. April 2015

Der Vorstand

| | | | |
|---|---|---|---|
| Guofeng Yang | Hao Cao | Yingjun Fu | Xinxin Wang |
| Vorstandsvorsitzender | Finanzvorstand | COO | Executive Director |



# *KONZERN-ABSCHLUSS UND ANHANG ZUM KONZERN-ABSCHLUSS*


58 Konzern-Bilanz

59 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

60 Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung

61 Konzern-Kapitalflussrechnung

62 Anhang

# *KONZERN-BILANZ*

## ZUM 31. Dezember 2014

| TEUR | Anh. | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|---|
| **AKTIVA** | | | |
| **Langfristige Vermögenswerte** | | | |
| Sachanlagen | 6 | 56.153 | 41.677 |
| Landnutzungsrechte | 7 | 5.925 | 5.427 |
| Andere langfristige Vermögenswerte | 8 | 1.948 | |
| Latente Steueransprüche | 9 | 101 | 281 |
| **Langfristige Vermögenswerte gesamt** | | **64.127** | **47.385** |
| **Kurzfristige Vermögenswerte** | | | |
| Vorratsvermögen | 10 | 14.297 | 12.488 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen | 11 | 102.355 | 53.510 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 12 | 120.154 | 71.951 |
| **Kurzfristige Vermögenswerte gesamt** | | **236.806** | **137.949** |
| **AKTIVA GESAMT** | | **300.933** | **185.334** |
| | | | |
| **PASSIVA** | | | |
| **EIGENKAPITAL** | | | |
| Grundkapital | 13 | 11.800 | 11.800 |
| Rücklagen | 14 | 158.341 | 114.443 |
| **EIGENKAPITAL GESAMT** | | 170.141 | 126.243 |
| | | | |
| **VERBINDLICHKEITEN** | | | |
| **Langfristiges Fremdkapital** | | | |
| Langfristige Darlehen | 15 | 87.490 | - |
| **Langfristiges Fremdkapital gesamt** | | **87.490** | **-** |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | | | |
| Darlehensverbindlichkeiten | 15 | 9.156 | 30.669 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten | 16 | 25.778 | 24.446 |
| Vorauszahlungen eines Gesellschafters | 17 | 2.887 | - |
| Laufende Steuerverbindlichkeiten | 18 | 5.481 | 3.976 |
| **Kurzfristiges Fremdkapital gesamt** | | **43.302** | **59.091** |
| **VERBINDLICHKEITEN GESAMT** | | **130.792** | **59.091** |
| **PASSIVA GESAMT** | | **300.933** | **185.334** |

Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# *KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG*

## VOM 1. JANUAR 2014 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014

| TEUR | Anh. | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 19 | 215.972 | 200.294 |
| Herstellungskosten | 20 | (150.041) | (135.537) |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | | **65.931** | **64.757** |
| Sonstige Erträge | 21 | 344 | 308 |
| Vertriebs- und Marketingkosten | 22 | (11.571) | (9.622) |
| Verwaltungskosten und allgemeine Aufwendungen | 23 | (7.173) | (7.448) |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwand | 24 | (6.453) | (6.263) |
| Zinsertrag | | 303 | 213 |
| Zinsaufwand | | (3.391) | (1.751) |
| Sonstiges Finanzergebnis | | (1.507) | (104) |
| **Nettofinanzaufwand** | **25** | **(4.595)** | **(1.642)** |
| **Ergebnis vor Steuern** | | **36.483** | **40.090** |
| Steueraufwand | 26 | (8.422) | (7.171) |
| **Nettoergebnis** | | **28.061** | **32.919** |
| | | | |
| **Sonstiges Gesamtergebnis** | | | |
| Später zu Gewinnen und Verlusten umzugliedernde Posten | | | |
| Unterschiede aus der Währungsumrechnung | | 15.837 | (2.198) |
| **Gesamtergebnis** | | **43.898** | **30.721** |
| Dem Eigentümer des Mutterunternehmens für die Berichtsperiode zuzuordnendes Ergebnis | | 28.061 | 32.919 |
| Dem Eigentümer des Mutterunternehmens zuzuordnendes Gesamtergebnis | | 43.898 | 30.721 |
| Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) | 27 | 2,38 | 2,79 |

Die Vergleichbarkeit wird durch Veränderungen der relativen Werte der funktionalen Währung (RMB) gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinflusst.

Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# *KONSOLIDIERTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG*

## ZUM BILANZSTICHTAG 31. Dezember 2014

| | Nicht verteilbar | | | | Verteilbar | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| TEUR | Stamm-kapital | Kapital-rücklage | Konsolidie-rungs-rücklage | Währungs-umrech-nungsrück-lage | Gewinn-rücklage | **Eigen-kapital** |
| **1 January 2013** | **11.800** | **8.129** | **13.059** | **5.369** | **57.165** | **95.522** |
| Gesamtergebnis | - | - | - | (2.198) | 32.919 | 30.721 |
| Einstellung in die gesetzlichen Rücklagen | - | - | 3.456 | - | (3.456) | - |
| **31. Dezember 2013** | **11.800** | **8.129** | **16.515** | **3.171** | **86.628** | **126.243** |
| Gesamtergebnis | - | - | - | 15.837 | 28.061 | 43.898 |
| Einstellung in die gesetzlichen Rücklagen | - | - | 3.205 | - | (3.205) | - |
| **31. Dezember 2014** | **11.800** | **8.129** | **19.720** | **19.008** | **111.484** | **170.141** |

Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# *KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG*

## ZUM BILANZSTICHTAG 31. Dezember 2014

| TEUR | Anh. | **1.1.2014 to 31.12.2014** | 1.1.2013 to 31.12.2013 |
|---|---|---|---|
| **CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** | | | |
| Ergebnis vor Steuern | | 36.483 | 40.090 |
| Berichtigungen für: | | | |
| Sonstige Finanzposten bezüglich langfristiger Darlehen | | 1.724 | - |
| Zinsaufwand | 25 | 3.391 | 1.751 |
| Zinserträge | 25 | (303) | (213) |
| Sonstige Erträge | 21 | (10) | - |
| Abschreibung auf Sachanlagen | 6 | 3.996 | 3.420 |
| Abschreibung auf Landnutzungsrechte | 7 | 83 | 83 |
| **Operativer Cashflow vor Veränderungen des Working Capital** | | **45.364** | **45.131** |
| Abnahme (+)/ Zunahme (-) der Vorräte | | (622) | 789 |
| Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Forderungen | | (39.327) | (7.810) |
| Zunahme/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten | | (2.416) | 11.740 |
| **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** | | **2.999** | **49.850** |
| Gezahlte Ertragsteuern | 18 | (7.258) | (6.433) |
| **Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** | | **(4.259)** | **43.417** |
| | | | |
| **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** | | | |
| Vereinnahmte Zinsen | | 303 | 213 |
| Auszahlung aus dem Erwerb von Sachanlagen | 6 | (13.344) | (17.754) |
| Auszahlung aus dem Erwerb von Landnutzungsrechten | | - | (1.838) |
| Zunahme sonstiger langfristiger Vermögenswerte | 8 | (1.794) | - |
| **Nettoabfluss aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften[1]** | | **(1.273)** | **-** |
| **Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit** | | **(16.108)** | **(19.379)** |
| | | | |
| **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** | | | |
| Einzahlungen aus kurzfristigen Darlehen | | 24.929 | 42.875 |
| Rückzahlung kurzfristiger Darlehen | | (47.780) | (41.160) |
| Einzahlungen aus langfristigen Darlehen | | 78.579 | - |
| Einzahlung von einem (+) / Rückzahlung (-) an einen Gesellschafter | | 4.113 | (304) |
| Gezahlte Zinsen | | (2.190) | (1.751) |
| **Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** | | **57.651** | **(340)** |
| Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 37.284 | 23.698 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn des Geschäftsjahres | | 71.951 | 49.509 |
| Währungskursgewinne (-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | | 10.919 | (1.256) |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres | 12 | 120.154 | 71.951 |

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus flüssigen Mitteln und Bankguthaben.

Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

[1] Der Nettoabfluss aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften ist der Betrag der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Jiangsu Fanbei Men's Apparel Co., Ltd. vom 26. Dezember 2014.

# *ANHANG ZUM KONZERN-ABSCHLUSS*

## 31. Dezember 2014

## 1. Konzerninformationen

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse des Holding-Unternehmens Firstextile AG („Unternehmen") und dessen Tochtergesellschaften (nachfolgend in ihrer Gesamtheit „Konzern" genannt).

### *Firstextile AG („Unternehmen")*

Das Unternehmen, die Muttergesellschaft, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Das Unternehmen wurde durch Gründungsurkunde Nr. 252/2011 des Notars Dr. Andreas Bittner vom 21. Juli 2011 von der Yang GmbH & Co. KG und der Mega Success Asia Pacific Investment Limited („Mega Success") gegen Einlage ihrer Anteile an der China Firstextile (Holdings) Limited, Hong Kong, Sonderverwaltungsregion der Volksrepublik China („Hongkong"), gemäß einem Einbringungsvertrag gegründet. Die Yang GmbH & Co. KG zeichnete 9.100.000 neu ausgegebene Aktien des Unternehmens. Die Mega Success zeichnete 900.000 neu ausgegebene Aktien des Unternehmens. Die Gründung erlangte Rechtswirksamkeit durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am 23. Mai 2012.

Am 8. November 2012 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat die Durchführung der Kapitalerhöhung durch 1.800.000 neu ausgegebene Unternehmensaktien beschlossen. Mit der Registrierung im Handelsregister am 9. November 2012 wurde die Anzahl der Unternehmensaktien im Umlauf auf insgesamt 11.800.000 Aktien erhöht. Am 12. November 2012 wurde das Unternehmen erfolgreich am regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Börse in Deutschland gelistet.

Die Firma des Unternehmens lautet „Firstextile AG" Satzungssitz des Unternehmens ist Frankfurt. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt unter der Nummer HRB 93793 eingetragen. Geschäftssitz des Unternehmens ist Frankfurt, Deutschland. Das Geschäftsjahr des Unternehmens ist das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Das Unternehmen wurde für unbestimmte Zeit gegründet.

### *China Firstextile (Holdings) Limited („Firstextile Hong Kong"/„HK")*

Die Firstextile Hong Kong ist eine Zwischenholding-Gesellschaft mit Sitz in Hongkong, die am 18. Oktober 2010 gegründet wurde. Das genehmigte Grundkapital von Firstextile Hong Kong betrug zum Zeitpunkt der Gründung HK$ 10.000, unterteilt in 10.000 Aktien zu jeweils HK$ 1. Ein Geschäftsanteil wurde ursprünglich Herrn Yang Guo Feng („Herrn Yang") zugeteilt und an ihn ausgegeben. Am 9. Juni 2011 teilte die Firstextile Hong Kong Herrn Yang insgesamt 90 neue, vollständig zum Nennwert bezahlte Geschäftsanteile zu. Am selben Tag wandelte Mega Success auf Anforderung von Firstextile Hong Kong die Wandelschuldverschreibungen von insgesamt US$ 12.000.000 in neun neue Geschäftsanteile an Firstextile Hong Kong um (Anhang 13). Hauptgeschäftssitz von Fistextile Hong Kong ist Suite 3104 bis 3106, Central Plaza, 18 Harbour Road, Hongkong. Bei Firstextile Hong Kong handelt es sich um eine Beteiligungsholding-Gesellschaft.

Gemäß einem Einbringungsvertrag vom 27./29. Juli 2011 übertrug die Mega Success ihre neun Geschäftsanteile an der Firstextile Hong Kong zu jeweils HK$ 1 gegen 900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien des Unternehmens zu einem Ausgabekurs von jeweils EUR 1.

Gemäß dem erwähnten Einbringungsvertrag vom 27./29. Juli 2011 übertrug Herr Yang seine 91 Geschäftsanteile an der Firstextile Hong Kong zu jeweils HK$ 1 auf Anforderung der Yang GmbH & Co. KG auf das Unternehmen, um die Einbringungsverpflichtung der Yang GmbH & Co. KG als Dritter zu erfüllen. Als Gegenleistung für diese Übertragung erhielt die Yang GmbH & Co. KG 9.100.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien am Unternehmen zu einem Ausgabekurs von jeweils EUR 1.

Demgemäß wurde die Firstextile Hong Kong eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Unternehmens. Am 19. November 2012 übertrug Firstextile Hong Kong dem Unternehmen ein Kontingent von 100, zum vollen Nennwert gutgeschriebene Aktien gegen ein Entgelt von EUR 15.000.000.

Die Firstextile Hong Kong hält sämtliche Geschäftsanteile der Jiangyin FirstTextile Co., Ltd., einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht der Volksrepublik China („VRC").

### *Jiangyin FirstTextile Co., Ltd. („JFT")*

Die JFT (江阴福斯特纺织有限公司) wurde am 23. Januar 2006 mit Geschäftssitz in der VRC gemeinsam von der Jiangyin Dongjun Textile Co., Ltd. („Dongjun") und Herrn Chong Yiu Fai („Herr Chong") gegründet, beide ab dem Tag der Gründung als Treuhänder im Namen von Herrn Yang handelnd. Am 18. November 2010 übertrugen die Dongjun sowie Herr Chong gemäß einer Reihe von Anteilsübertragungsverträgen ihre jeweiligen Kapitalanteile an der JFT gegen eine Gegenleistung von USD 12.000.000 bzw. USD 8.000.000 auf die Firstextile Hong Kong. Die letztgenannte Gegenleistung von USD 8.000.000 wurde am selben Tag gestundet, um den Anspruch darauf in die Kapitalrücklagen der Firstextile Hong Kong einzulegen, weshalb sie in der Konzernbilanz in die Konsolidierungsrücklagen aufgenommen wurde. Demgemäß wurde die JFT eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Firstextile Hong Kong.

Hauptgeschäftszweck der JFT ist das Entwerfen, das Herstellen und der Verkauf von hochwertigen, multifunktionalen garngefärbten Stoffen, Hemden und Uniformen. Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Hauptgeschäftstätigkeit.

Hauptgeschäftssitz der JFT ist Lingang Economic Development Zone, Shengang Town, Jiangyin City, Provinz Jiangsu, VRC.

Bis 26. Dezember 2014, hielt die JFT sämtliche Anteile an der Jiangsu Fanbai Men's Apparel Co., Ltd. („JFB"), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht der Volksrepublik China ("VRC"). JFB wurde am 26. Dezember 2014 verkauft.

### *Jiangsu Fanbai Men's Apparel Co., Ltd. („JFB")*

Die JFB (江苏范佰男装有限公司) wurde am 19. Oktober 2011 mit Geschäftssitz in der VRC von der JFT gegründet. Hauptgeschäftszweck der JFB ist das Entwerfen, Herstellen und der Verkauf von Kleidungsstücken, Strickwaren und Textilprodukten sowie der Betrieb einer Franchise- und Einzelhandelskette. Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Hauptgeschäftstätigkeit.

## 2. Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro („TEUR") aufgestellt, soweit nicht anderweitig angegeben. Die funktionale Währung ist der chinesische Renminbi („RMB").

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 27. April 2015 zur Veröffentlichung genehmigt.

Die englischen/deutschen Namen bestimmter in der Konzernbilanz genannter Unternehmen/Parteien sind inoffizielle Übersetzungen der eingetragenen chinesischen Namen durch die Geschäftsleitung. Die englischen Namen wurden von den betroffenen Rechtsträgern nicht rechtswirksam übernommen.

Gemäß der Vereinbarung für die Übertragung des Eigenkapitals vom 26. Dezember 2014 unter Berufung auf die Beschlüsse des Vorstands und des Aufsichtsrats, hat JFT ihre 100%ige Eigenkapitalbeteiligung an JFB zum 31. Dezember 2014 erfolgreich an Herrn Yang übertragen. Die Berücksichtigung von RMB 11.900.000 entsprach dem Bericht zur Unternehmensbewertung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in der Volksrepublik China. Darüber hinaus bekräftigte zum 31. Dezember 2014 JFT gegenüber dem Management der JFB die Kontrolle von Herrn Yang über die JFB. Als Ergebnis verlor JFT bzw. der Konzern zum 31. Dezember 2014 die Kontrolle, so dass die JFB nicht mehr zum Konsolidierungskreis gehört. Der Umsatz der JFB im Jahr 2014 belief sich auf TEUR 1.852 (2013: TEUR 2.763) und etwa die Hälfte davon wurde konzernintern generiert. Angesichts des Kontrollverlustes über die JFB, wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der JFB aus der Finanzposition der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 ausgebucht, während das Gesamtergebnis der JFB für 2014 konsolidiert wurde. Der Nettogewinn in Höhe von TEUR 10, der sich aus der Veräußerung der JFB ergab, wurde ebenfalls konsolidiert (Anhang 21).

Die Vergleichbarkeit des diesjährigen Konzernabschlusses mit dem des Vorjahres wurde nicht beeinflusst.

Die anderen Tochtergesellschaften des Unternehmens sind vollständig konsolidiert. Zusammenfassend:

| TEUR | | Direkte Beteiligung | Grundkapital | Ergebnis |
|---|---|---|---|---|
| HK | 31. Dezember 2014 | 100% | 38.346 | 2.442 |
| | 31. Dezember 2013 | 100% | 32.225 | 4.720 |
| JFT | 31. Dezember 2014 | 100% | 180.430 | 32.790 |
| | 31. Dezember 2013 | 100% | 122.343 | 33.882 |
| JFB | 31. Dezember 2014 | 0% | 1.568 | (454) |
| | 31. Dezember 2013 | 100% | 1.861 | 673 |

Der vorliegende Konzernabschluss des Unternehmens wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) und der vom IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) herausgegebenen Auslegungsregeln in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung („EU IFRS") erstellt.

Die wesentlichen, bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätze werden im Folgenden dargestellt. Diese Grundsätze wurden einheitlich angewandt und gelten für alle dargestellten Geschäftsjahre, sofern nicht anders angegeben.

Soweit nicht anders angegeben, wurde der Konzernabschluss grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt.

Bei der Erstellung eines Konzernabschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Annahmen treffen, die sich auf den Ansatz von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie auf die Angaben zu Eventualvermögenswerten und -verpflichtungen auswirken. Darüber hinaus muss der Vorstand bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze sein Ermessen ausüben. Diejenigen Bereiche, die derartige Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen enthalten, sind aus Anhang 5 zum Konzernabschluss ersichtlich. Obwohl die Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Vorstands über Ereignisse und Handlungen getroffen wurden, können die tatsächlichen Resultate von den Schätzungen abweichen. Der Vorstand des Unternehmens ist nach alledem für die Erstellung des Konzernabschlusses verantwortlich.

Die operativen Tochtergesellschaften in der VRC führen ihre Buchhaltung in RMB und erstellen ihre gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse gemäß den in der VRC allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften wurden auf der Grundlage ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Buchhaltung in die Konzernbilanz übernommen, wobei zur angemessenen Darstellung gemäß den EU IFRS Anpassungen und Umgliederungen vorgenommen wurden.

## 3. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

### *3.1 Konsolidierungsgrundsätze*

Zu den Tochtergesellschaften zählen alle Unternehmenseinheiten, die der Kontrolle des Konzerns unterliegen. Der Konzern kontrolliert eine Unternehmenseinheit, wenn der Konzern variablen Rückflüssen aus seiner Beteiligung ausgesetzt ist bzw. dazu das Recht hat und die Möglichkeit besitzt, durch seine Macht über die Unternehmenseinheit diese Erträge zu beeinflussen. Die Tochtergesellschaften sind vollständig konsolidiert ab dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle an den Konzern übergegangen ist. Sie sind entkonsolidiert ab dem Zeitpunkt, wenn die Kontrolle aufgehoben ist. In dem Konzernabschluss sind die Ergebnisse des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften so wiedergegeben, als handelte es sich um einen einzigen Rechtsträger. Konzerninterne Transaktionen, Salden, Erträge und Aufwendungen bleiben daher ebenso wie Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen vollständig unberücksichtigt. Wenn der Konzern die Kontrolle über eine Tochtergesellschaft verliert, bucht der Konzern die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der früheren Tochtergesellschaft aus der Finanzposition der Konzernbilanz aus und berücksichtigt den Gewinn oder Verlust, der mit dem Kontrollverlust verbunden und der ehemaligen Beteiligung zurechenbar ist.

Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden zum selben Stichtag erstellt wie die des Mutterunternehmens. Für ähnliche Transaktionen und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen kommen einheitliche Rechnungslegungsgrundsätze zur Anwendung.

Im Interesse einer übersichtlichen Darstellung gemäß IAS 1.54, wurden einzelne Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Alle im Betrachtungszeitraum erfassten Ertrags- und Aufwandsposten werden in einer einzigen Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Bei der Einordnung der Aufwendungen in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt.

Von den operativen chinesischen Tochtergesellschaften auszuschüttende Dividenden wurden grundsätzlich von den Behörden der VRC genehmigt. Dividenden können darüber hinaus nur dann bezahlt werden, wenn die in China gesetzlich vorgeschriebenen Gewinnrücklagen den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Der Geldtransfer aus dem chinesischen Festland unterliegt grundsätzlich förmlichen Genehmigungsverfahren durch Behörden der VRC.

## *3.2 Fremdwährungen*

### 3.2.1 Funktionale Währung

Der Vorstand hat beschlossen, dass die Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem der Konzern tätig ist, - der RMB - die funktionale Währung des Konzerns ist. Aus der Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen resultierende Umsätze und Kosten einschließlich größerer betrieblicher Aufwendungen werden in erster Linie von Kursschwankungen des RMB beeinflusst.

### 3.2.2 Fremdwährungsgeschäfte

Ein in Fremdwährung durchgeführtes Geschäft soll beim erstmaligen Ansatz in der funktionalen Währung erfasst werden, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zahlungszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung in die funktionale Währung umgerechnet wird. Zu jedem Abschlussstichtag sollen die monetären Posten in Fremdwährung zum Stichtagskurs umgerechnet werden. Nichtmonetäre Posten, die zu den Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, sollen zum Wechselkurs zum Zahlungszeitpunkt der nichtmonetären Posten umgerechnet werden, die zum Marktwert in Fremdwährung bewertet werden und zu den Wechselkursen umgerechnet werden sollen, als der Marktwert bewertet worden ist.

Wechselkursdifferenzen, die sich bei der Abrechnung von monetären Positionen oder bei der Umrechnung von monetären Positionen zum Bilanzstichtag ergeben, werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung ergebniswirksam erfasst. Das gilt nicht, soweit die Wechselkursdifferenzen aus monetären Posten entstehen, die zu den Nettoinvestitionen des Konzerns in ausländische Tochtergesellschaften zählen; diese werden beim erstmaligen Ansatz in der Konzerngesamtergebnisrechnung in einem gesonderten Bestandteil des Eigenkapitals als Währungsumrechnungsrücklage und beim Abgang der Tochtergesellschaft in der Konzerngesamtergebnisrechnung als Gewinn oder Verlust ausgewiesen.

### 3.2.3 Berichtswährung

Die Berichtswährung des Konzerns ist EUR. Die Konzernzwischenbilanz wurde zu den folgenden Wechselkursen von der funktionalen Währung RMB in EUR umgerechnet:

| | Kurse zum Bilanzstichtag | Durchschnittskurse |
|---|---|---|
| 31. Dezember 2014 | RMB 1,00 = EUR 0,1327 | RMB 1,00 = EUR 0,1222 |
| 31. Dezember 2013 | RMB 1,00 = EUR 0,1198 | RMB 1,00 = EUR 0,1225 |

Die Ergebnisse sowie die Finanzlage werden unter Anwendung der folgenden Verfahren in EUR umgerechnet:

Aktiva und Passiva werden für jede Bilanzposition zu dem am Bilanzstichtag geltenden Schlusskurs ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden zu den Durchschnittskursen des Betrachtungszeitraums umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden einem anderen Gesamtergebnis belastet oder gutgeschrieben und in der Währungsumrechnungsreserve des Eigenkapitals ausgewiesen.

Beim Abgang eines Unternehmens mit einer anderen als der Darstellungswährung werden die kumulierten, im Eigenkapital ausgewiesenen Umrechnungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst und als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlustes ausgewiesen.

## *3.3 Sachanlagen und Abschreibung*

Sachanlagen werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bewertet. Zu den Kosten zählen die mit dem Erwerb eines Gegenstandes unmittelbar verbundenen Ausgaben.

Zusätzliche Anschaffungskosten werden erst dann in den Buchwert des Gegenstandes übernommen bzw. gegebenenfalls als gesonderter Vermögenswert ausgewiesen, wenn sie anfallen und es wahrscheinlich ist, dass die künftigen, mit dem Gegenstand verbundenen Vorteile dem Konzern zufließen und die Kosten des Gegenstandes zuverlässig bewertet werden können. Der Buchwert von Teilen, die ausgetauscht werden, wird ausgebucht. Die Kosten der Wartung von Sachanlagen werden nach Anfall ergebniswirksam ausgewiesen. Zu den Anschaffungskosten zählen auch die erstmalig geschätzten Kosten für die Demontage und das Entfernen des Gegenstandes sowie für das Wiederherstellen des Standortes, an dem er sich befindet, soweit der Konzern beim Erwerb des Gegenstandes die Verpflichtung zur Übernahme dieser Kosten eingeht.

Jeder Teil einer Sachanlage mit einem im Verhältnis zum gesamten Wert des Gegenstands bedeutsamen Anschaffungswert wird getrennt abgeschrieben.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen mit ihren Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und kumulierten Sonderabschreibungen erfasst.

Abschreibungen werden berechnet, indem die Kosten der Gegenstände linear über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Nachfolgend die wichtigsten Abschreibungszeiträume:

| | |
|---|---|
| Gebäude | 20 Jahre |
| Anlagen und Maschinen | 10 Jahre |
| Büroausstattung | 5 Jahre |
| Kraftfahrzeuge | 5 Jahre |
| Ladendekoration | 3 Jahre |

Anlagen im Bau sind im Bau befindliche Sachanlagen; sie werden mit den Herstellungskosten erfasst. Anlagen im Bau werden erst dann abgeschrieben, wenn der Gegenstand zur Nutzung zur Verfügung steht.

Der Buchwert eines Gegenstands der Sachanlagen wird zu jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder geänderte Umstände nahelegen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist. Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt (vgl. Anhang 3.5 zur Konzernbilanz über die Wertminderung von Sachwerten).

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass die Beträge, Methode und Abschreibungsdauer mit den vorherigen Schätzungen und dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen in den Sachanlagen verkörperten wirtschaftlichen Nutzens übereinstimmen. Weichen die Erwartungen von vorherigen Schätzungen ab, werden die Änderungen als Änderungen rechnungslegungsbezogener Schätzungen verbucht.

Der Buchwert eines Gegenstands der Sachanlagen wird ausgebucht, wenn der Gegenstand abgeht bzw. wenn von seiner Nutzung oder seiner Veräußerung kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Die Differenz zwischen einem etwaigen Nettoverkaufserlös und dem Buchwert wird ergebniswirksam ausgewiesen.

## *3.4 Landnutzungsrechte*

Landnutzungsrechte stellen Vorauszahlungen auf den Erwerb langfristiger Rechte an der Nutzung von Grundstücken dar, die separat ausgewiesen werden, jedoch auch den Sachanlagen zugeordnet werden. Die Vorauszahlungen werden beim erstmaligen Ansatz in der Konzernbilanz als Mietvorauszahlungen ausgewiesen. Abschreibungen werden linear über einen der Mietdauer entsprechenden Zeitraum von 50 Jahren vorgenommen. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird die Abschreibung bei den Verwaltungs- und Allgemeinkosten ausgewiesen.

### *3.5 Wertminderung von Sachwerten*

Die Buchwerte von Sachwerten werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Liegen derartige Hinweise vor, wird der durch den Gegenstand erzielbare Betrag geschätzt.

Der durch einen Gegenstand erzielbare Betrag wird für den einzelnen Gegenstand geschätzt. Ist die Schätzung des durch einen einzelnen Gegenstand erzielbaren Betrags nicht möglich, wird die Wertminderungsprüfung an der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash generating unit, CGU) vorgenommen, zu welcher der Gegenstand gehört.

Der durch einen Gegenstand oder eine CGU erzielbare Betrag entspricht seinem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bzw. seinem Gebrauchswert, falls dieser höher ist.

Bei der Schätzung des Gebrauchswerts werden die geschätzten zukünftigen, auf die fortgesetzte Nutzung des Gegenstandes und seinen endgültigen Abgang zurückzuführenden Mittelzu- und abflüsse von seinem Barwert abgezinst, und zwar unter Anwendung eines Vorsteuer-Abzinsungssatzes, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zinseffekts und der speziellen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, für den die künftigen Cashflow-Schätzungen nicht berichtigt wurden. Ein Wertminderungsaufwand wird ergebniswirksam erfasst, wenn der Buchwert des Gegenstandes bzw. die CGU den durch den Gegenstand oder die CGU erzielbaren Betrag übersteigt. Der gesamte Wertminderungsaufwand wird den Gegenständen der CGU je nach Anteil des Buchwertes eines Gegenstandes an der CGU zugewiesen.

Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Eine Wertaufholung wird dann und nur dann vorgenommen, wenn sich die zur Bestimmung des durch den Gegenstand erzielbaren Betrags herangezogenen Schätzungen seit der Verbuchung des letzten Wertminderungsaufwands geändert haben.

Eine Wertaufholung wird nur bis zum fortgeschriebenen Buchwert ohne Berücksichtigung der eingetretenen Wertminderung (unter Berücksichtigung der Abschreibung) vorgenommen. Eine Wertaufholung wird unmittelbar ergebniswirksam als Ertrag erfasst.

### *3.6 Vorratsvermögen*

Das Vorratsvermögen wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem Nettoveräußerungswert angesetzt, falls dieser niedriger ist.

Die Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Durchschnittswertmethode ermittelt. Zu den Rohstoffkosten zählen alle Anschaffungskosten zuzüglich der durch die Verbringung der Vorräte an ihren gegenwärtigen Ort und die Versetzung in ihren gegenwärtigen Zustand angefallenen Kosten. Die Kosten unfertiger und fertiger Erzeugnisse beinhalten die Kosten von Rohstoffen, unmittelbare Fertigungskosten und sonstige unmittelbare Kosten sowie einen Anteil an den Fertigungsgemeinkosten auf der Grundlage normaler Betriebskapazitäten. Die Kosten für Vorräte werden zu Durchschnittspreisen bewertet.

Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis im gewöhnlichen Geschäftsgang abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Veräußerungskosten.

### *3.7 Finanzinstrumente*

Ein Finanzinstrument ist jeder Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzanlagen sind alle Vermögenswerte, die Zahlungsmittel, Eigenkapitalinstrumente anderer Unternehmen, vertragliche Ansprüche auf Zahlungsmittel oder sonstige Finanzanlagen gegen andere Unternehmen bzw. vertragliche Rechte auf Austausch von Finanzanlagen oder finanziellen Verbindlichkeiten mit anderen Unternehmen unter für den Konzern potentiell vorteilhaften Bedingungen darstellen.

Eine finanzielle Verbindlichkeit ist jede vertragliche Verpflichtung zur Abgabe von Zahlungsmitteln oder anderen Finanzanlagen an ein anderes Unternehmen bzw. eine vertragliche Verpflichtung zum Austausch von Finanzanlagen oder finanziellen Verbindlichkeiten mit anderen Unternehmen unter für den Konzern potentiell nachteiligen Bedingungen.

Ein finanzieller Vermögenswert und eine finanzielle Verbindlichkeit sollte ausgeglichen und der Nettobetrag ausgewiesen werden, wenn, und nur dann, wenn ein Unternehmen ein einklagbares Recht hat, die Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt, auf Nettobasis abzurechnen oder gleichzeitig den finanziellen Vermögenswert zu realisieren oder die Verbindlichkeit zu erfüllen.

Das Recht zur Aufrechnung muss nicht von einem künftigen Ereignis abhängig und in allen folgenden Fällen rechtlich durchsetzbar sein: (i) im Falle eines normalen Geschäftsverlaufs; (ii) im Verzugsfall; und (iii) im Falle der Insolvenz oder des Konkurses des Unternehmens und aller Gegenparteien.

### 3.7.1 Finanzanlagen

Der Konzern stuft seine Finanzanlagen abhängig vom Zweck ihres Erwerbs in die folgenden vier Kategorien ein: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Anlagen („Held-to-Maturity"-Investments) sowie frei veräußerliche Finanzanlagen. Die Geschäftsleitung legt die Einstufung der Finanzanlagen bei der erstmaligen Verbuchung fest. Finanzanlagen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Liegen derartige Hinweise vor, wird der Wertminderungsaufwand ermittelt und verbucht.

Finanzanlagen werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsmitteln aus den Finanzanlagen erloschen sind oder übertragen wurden und entweder der Konzern im wesentlichen alle Risiken und Chancen aus der Inhaberschaft übertragen oder im wesentlichen alle Risiken und Chancen weder übertragen noch behalten, jedoch die Kontrolle über die betreffenden Finanzanlagen abgegeben hat. Die Ausbuchung wird auch dann vorgenommen, wenn der Konzern zwar seine vertraglichen Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsmitteln aus der betreffenden Anlage behält, jedoch die Verpflichtung eingegangen ist, sie ohne wesentliche Verzögerung aufgrund einer Weitergabevereinbarung („pass-through" arrangement) in voller Höhe an einen Dritten zu bezahlen.

Zum Bilanzstichtag hielt das Unternehmen nur finanzielle Vermögenswerte in der Kategorie „Kredite und Forderungen", die zunächst zum Marktwert und später zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

**Kredite und Forderungen**

Bei diesen Vermögenswerten handelt es sich um nicht derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen in erster Linie aus der Bereitstellung von Waren und Leistungen an Kunden (z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), umfassen aber auch andere Arten vertraglicher monetärer Vermögenswerte. Beim erstmaligen Ansatz werden sie mit dem Zeitwert zuzüglich der ihrem Erwerb oder ihrer Emission unmittelbar zurechenbaren Transaktionskosten verbucht und in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Rückstellungen für Wertminderungen bilanziert.

Rückstellungen für Wertminderungen werden ausgewiesen, wenn objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle bedingungsgemäß fälligen Beträge zu realisieren (etwa erhebliche finanzielle Probleme auf Seiten des Vertragspartners oder Verzug bzw. erheblicher Zahlungsrückstand). Der Betrag einer derartigen Rückstellung entspricht der Differenz zwischen dem Nettobuchwert und dem Barwert des künftig erwarteten Mittelzuflusses aus der im Wert geminderten Forderung.

Zu gegebener Zeit hält es der Konzern für angebracht, die Bedingungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden im Rahmen der spezifischen Geschäftsbeziehung individuell neu zu verhandeln. Diese Verhandlungen führen zu Änderungen der Zahlungsziele, nicht jedoch zu Änderungen der geschuldeten Beträge. Infolgedessen werden die neuen erwarteten Mittelzuflüsse zum ursprünglichen effektiven Zinssatz abgezinst. Etwaige sich daraus ergebende Unterschiede zum Buchwert werden als Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Kassenbestände, Bankeinlagen und kurzfristige, hochliquide Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Üblicherweise werden derartige kurzfristige Werte für höchstens drei Monate angelegt.

### 3.7.2 Finanzverbindlichkeiten

Der Konzern stuft seine Finanzverbindlichkeiten abhängig vom Zweck ihrer Übernahme in die folgenden zwei Kategorien ein: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und sonstige Finanzverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten werden ausnahmslos dann und nur dann ausgewiesen, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Eine Finanzverbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung aus der im Vertrag genannten Verbindlichkeit erfüllt ist, aufgehoben wird oder erlischt.

Wird eine bestehende Finanzverbindlichkeit zu wesentlich unterschiedlichen Bedingungen durch eine andere Verbindlichkeit gegenüber demselben Kreditgeber ersetzt oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit erheblich geändert, so wird der Austausch bzw. die Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Erfassung einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz der jeweiligen Buchwerte wird als Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassten die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten sowie Kreditschulden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden ebenso wie sonstige kurzfristige monetäre Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz mit dem Zeitwert ausgewiesen und in der Folge zu ihren amortisierten Kostenwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode verbucht.

Kredite werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten, die direkt deren Erwerb oder Emission zuzurechnen sind, ausgewiesen. Jene Kosten, die den Kreditschulden zugeordnet werden können, aber nicht als Transaktionskosten bezeichnet werden, werden als finanzielle Aufwendungen verbucht.

### 3.7.3 Eigenkapital

Vom Konzern ausgegebene Finanzinstrumente werden nur insoweit als Eigenkapital behandelt, als sie nicht der Definition einer Finanzverbindlichkeit entsprechen. Bei einem Eigenkapitalinstrument handelt es sich um einen Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten des Konzerns nach Abzug aller Verbindlichkeiten begründet.

## *3.8 Rückstellungen*

Rückstellungen werden angesetzt, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige gesetzliche oder angenommene Verpflichtung entsteht, bei der ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung über die Höhe dieser Verpflichtung möglich ist.

Soweit bei Verpflichtungen erst nach mehr als einem Jahr mit Mittelabflüssen gerechnet wird, werden die Rückstellungen mit dem Barwert der voraussichtlichen Mittelabflüsse angesetzt.

Die Höhe der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und nach deren Neueinschätzung entsprechend angepasst. Wenn ein Ressourcenabfluss eher unwahrscheinlich erscheint, wird die Rückstellung aufgelöst.

Rückstellungen für zukünftige operative Verluste werden nicht ausgewiesen. Droht dem Konzern aus einer vertraglichen Verpflichtung ein Verlust, so wird die vertragliche Verpflichtung als Rückstellung bewertet und ausgewiesen.

### *3.9 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen*

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche künftige Verpflichtung, der ein Ereignis der Vergangenheit zugrunde liegt, und deren Eintreten von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, die nicht im Einflussbereich des Konzerns liegen. Eine Eventualverbindlichkeit kann auch eine gegenwärtige Verpflichtung sein, die nicht ausgewiesen wird, da Unklarheit darüber besteht, ob die Begleichung der Verbindlichkeit einen Ressourcenabfluss zur Folge haben wird.

Eine Eventualforderung ist eine mögliche künftige Forderung, der ein Ereignis der Vergangenheit zugrunde liegt, und deren Eintreten von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, die nicht im Einflussbereich des Konzerns liegen. Der Konzern weist Eventualforderungen nicht aus, legt sie jedoch offen, sofern das Eintreten wirtschaftlicher Vorteile wahrscheinlich, aber nicht absolut sicher ist.

### *3.10 Leistungen an Arbeitnehmer*

Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, bezahlter Jahresurlaub, Krankentage, Boni sowie nicht-monetäre Sozialleistungen werden in dem Jahr, in dem die Arbeitnehmer ihre Leistung für den Konzern erbracht haben, als Aufwendung ausgewiesen.

Kurzfristige bezahlte Abwesenheitstage, die angesammelt werden können, wie der bezahlte Jahresurlaub, werden als Aufwendung ausgewiesen, wenn die Mitarbeiter Leistungen erbringen, die ihren Anspruch auf zukünftige bezahlte Abwesenheitstage erhöhen. Kurzfristige bezahlte Abwesenheitstage, die nicht angesammelt werden können, wie bezahlte Krankentage, werden ausgewiesen, wenn die Abwesenheit eintritt.

Boni werden als Aufwendungen ausgewiesen, wenn es aufgrund vergangener Ereignisse eine bestehende gesetzliche oder angenommene Verpflichtung zu deren Zahlung gibt und eine verlässliche Schätzung über die Höhe dieser Verpflichtung möglich ist.

### *3.11 Steuern*

(a) Ertragsteuern

Ertragsteuern beinhalten alle inländischen Steuern auf zu versteuernde Einkommen und Erträge.

Steuern beinhalten in der Konzerngesamtergebnisrechnung laufende Steueransprüche oder -schulden sowie latente Steuern.

(i) Laufende Steuern

Als laufende Steueransprüche oder -schulden wird der Anteil der Ertragsteuern bezeichnet, der aufgrund des zu versteuernden Gewinnes oder Verlustes zu zahlen oder zu fordern ist.

Laufende Steuern der aktuellen oder vorhergehenden Rechnungsperiode werden nach den tatsächlichen oder erwarteten Steuersätzen berechnet und gebucht. Dabei werden die zum Bilanzstichtag geltenden und maßgeblichen Steuersätze berücksichtigt.

(ii) Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf zeitlich befristete Differenzen zwischen Wertansätzen in der Konzernbilanz und in der Steuerbilanz ausgewiesen.

Latente Steuern werden für alle zeitlich befristeten Differenzen ausgewiesen, es sei denn, die latente Steuer resultiert aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die aus einem Unternehmenszusammenschluss hervorgehen oder zum Zeitpunkt des Übergangs weder den Buchgewinn noch den steuerpflichtigen Gewinn beeinträchtigen.

Aktive latente Steuern werden nur in dem Umfang ausgewiesen, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen zeitlich befristeten Differenzen und die nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Der Buchwert einer aktiven latenten Steuer wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Sollte es nicht mehr wahrscheinlich sein, dass ein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen verfügbar sein wird, um den Nutzen eines Teils oder der gesamten aktiven latenten Steuer zu verwenden, so wird der Buchwert der aktiven latenten Steuer entsprechend reduziert. Wenn es wahrscheinlich wird, dass ein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen verfügbar sein wird, werden die Reduzierungen bis zur Höhe des steuerpflichtigen Einkommens rückgängig gemacht.

Aktive und passive latente Steuern werden ausgeglichen, wenn es ein gesetzliches Recht gibt, laufende Steueransprüche mit kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten zu verrechnen und die latenten Ertragsteuern der gleichen Steuerbehörde unterliegen.

Latente Steuern werden als Gewinn oder Verlust des Berichtszeitraums ausgewiesen, es sei denn, die Steuer bezieht sich auf Gegenstände, die entweder im gleichen oder einem anderen Berichtszeitraum direkt dem Eigenkapital zuzurechnen sind. In diesem Fall werden auch sie direkt dem Eigenkapital zugerechnet.

Aktive und passive latente Steuern werden zu den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich in dem Jahr gelten, in dem diese Steuerforderungen realisiert oder beglichen werden, soweit sie zum Bilanzstichtag bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

(b) Sonstige Steuern

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren in der Volksrepublik China unterliegen der Umsatzsteuer („USt") zum anzuwendenden Steuersatz von 17 % für Inlandsumsätze in der Volksrepublik China. Die gezahlte Umsatzsteuer bei der Beschaffung (Vorsteuer) kann von der erhaltenen Umsatzsteuer beim Verkauf von Waren abgezogen werden. Die Nettobeträge der Umsatzsteuer sind gemeinsam mit anderen Steuern, wie beispielsweise Steuern auf Landnutzungsrechte, in den „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen" oder den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten" in der Konzernbilanz enthalten, in entsprechender Übereinstimmung mit den geltenden Anforderungen in der Volksrepublik China.

Erträge, Aufwendungen und Vermögenswerte werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen, es sei denn:

(i) Die Umsatzsteuer, die beim Erwerb von Vermögenswerten oder Dienstleistungen angefallen ist, wird nicht von der Steuerbehörde erstattet. In diesem Fall wird die Umsatzsteuer als Teil der Beschaffungskosten des Vermögenswertes oder als Teil der Ausgabenposten ausgewiesen.

(ii) Forderungen und Verbindlichkeiten werden einschließlich Umsatzsteuer bewertet.

Steuern auf Landnutzungsrechte und andere Steuern basieren nicht auf dem zu versteuernden Einkommen und werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung im Rahmen des Verwaltungsaufwands und der allgemeinen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(c) Steuerzuschläge

Die Steuerzuschläge umfassen Bildungszuschläge, lokale Bildungszuschläge und Städtebau- und -erhaltungszuschläge. Die anwendbaren Steuersätze für die genannten Zuschläge können in Abhängigkeit der lokalen Vorschriften und Gegebenheiten variieren. Für die JFT gilt ein Bildungszuschlag von 3 %, ein lokaler Bildungszuschlag von 2 % und ein Städtebau- und -erhaltungszuschlag von 5 % des zu entrichtenden Umsatzsteuergesamtbetrags.

### *3.12 Umsatzrealisierung*

Umsatzerlöse werden zu dem Wert angesetzt, der dem Nettozeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich aller Skonti und Rabatte entspricht.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, sofern davon auszugehen ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und sich die Höhe des Umsatzes und der damit verbundenen Kosten zuverlässig messen lässt. Folgende spezielle Ansatzkriterien müssen ebenfalls erfüllt werden, bevor der Umsatz ausgewiesen wird:

(a) Umsatz aus Warenverkauf

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden ausgewiesen, sofern das Risiko und das Eigentum an den Waren auf den Käufer übergegangen sind und der Konzern keinerlei eigentumsübliche Verfügungsgewalt mehr über die verkauften Waren hat. Dies ist nach Lieferung der Waren und Dienstleistungen und deren Annahme durch den Kunden gegeben. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn beträchtliche Ungewissheiten bezüglich der Zahlung der fälligen Beträge, der einhergehenden Kosten oder einer möglichen Rückgabe der Ware bestehen.

(b) Zinserträge

Zinserträge werden zeitanteilig nach der Effektivzinsmethode zum vereinbarten Zinssatz (Effektivzinssatz) abgegrenzt.

### *3.13 Öffentliche Zuschüsse*

Öffentliche Zuschüsse werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn vernünftigerweise davon auszugehen ist, dass der Zuschuss erteilt wird und alle damit zusammenhängenden Bedingungen erfüllt werden. Bezieht sich der Zuschuss auf einen Aufwandsposten, wird er als Gewinn in der Konzerngesamtergebnisrechnung über den Zeitraum systematisch erfasst, der mit den Kosten korrespondiert, die damit ausgeglichen werden sollen. Bezieht sich der Zuschuss auf einen Vermögenswert, wird der beizulegende Zeitwert in der Bilanz als Finanzzuschuss ausgewiesen und in der Konzerngesamtergebnisrechnung zu gleichen Jahresraten über die erwartete Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswertes abgeschrieben.

### *3.14 Forschung und Entwicklung*

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten werden als Ausgaben zum Zeitpunkt ihrer Entstehung ausgewiesen.

Entwicklungsaufwendungen für einen selbst erstellten immateriellen Vermögenswert werden ausgewiesen, sofern sämtliche folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Es ist technisch möglich, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, so dass er zur Nutzung oder zum Verkauf verfügbar ist;
- Es ist beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- Es besteht die Möglichkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen;
- Es kann gezeigt werden, wie der immaterielle Vermögenswert einen wahrscheinlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Angemessene technische, finanzielle und andere Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes abzuschließen und ihn anschließend zu nutzen oder zu verkaufen und
- Die Aufwendungen, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuordenbar sind, können verlässlich ermittelt werden.

Der Wert, mit dem ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert ausgewiesen wird, stellt die Summe der angefallenen Aufwendungen bis zu dem Zeitpunkt dar, an dem der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Kriterien erstmals erfüllt. Kann ein selbst erstellter Vermögenswert nicht ausgewiesen werden, so werden die Entwicklungskosten in dem Zeitraum als Aufwand verbucht, in dem sie angefallen sind.

Der Konzern ist nicht in der Lage, zwischen Forschung und Entwicklung zu unterscheiden, da die Prozesse in hohem Maße integriert sind, und hat daher keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen.

### *3.15 Kreditkosten*

Kreditkosten werden aktiviert, wenn sie direkt der Beschaffung, dem Bau oder der Produktion eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können. Die Aktivierung von Kreditkosten erfolgt, sobald die Maßnahmen zur Fertigstellung des Vermögenswertes begonnen haben oder der Verkauf abgewickelt wird und die Kreditkosten anfallen. Kreditkosten werden bis zur Fertigstellung des Vermögenswertes aktiviert. Sollte der Buchwert des Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigen, so wird eine außerplanmäßige Abschreibung verbucht.

Alle anderen Kredikosten werden aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### *3.16 Nahestehende Unternehmen und Personen*

Zum Zwecke dieses Konzernabschlusses wird eine juristische Person oder Privatperson als nahestehende Person bezeichnet, wenn sie den Konzern oder der Konzern sie direkt oder indirekt beherrscht oder direkt oder indirekt erheblicher Einfluss auf operative oder finanzielle Entscheidungen ausgeübt werden kann, oder wenn der Konzern und die Person gemeinsam beherrscht werden oder gemeinsam einem erheblichen Einfluss unterliegen. Bei nahestehenden Personen kann es sich um Einzelpersonen oder um Unternehmen handeln.

### *3.17 Geschäftssegmente*

Der Konzern wendet IFRS 8 Geschäftssegmente an, um Segmentinformationen zu berichten. Die Segmentinformationen werden auf der Basis interner Informationen erstellt, die regelmäßig vom obersten Führungsgremium des Konzerns geprüft werden.

## 4. Anwendung neuer IFRS

### *4.1 Neu angewendete IFRSs*

Der Konzern hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses für das am 31.12.2014 endende Geschäftsjahr alle ab dem oder vor dem 01. Januar 2014 geltenden IFRS der EU angewandt.

**IFRS 10 Konzernabschlüsse**
IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsvorschriften des IAS 27. IAS 27 soll auf die Bilanzierung der Investments von Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen angewendet werden und ist in Zukunft mit der Erstellung der Einzelabschlüsse verbunden. Die allgemeinen Grundsätze der Vollkonsolidierung in IAS 27 und für die Zweckgesellschaften in SIC 12 sind in IFRS 10 enthalten. Zudem enthält IFRS 10 ein einheitliches Konsolidierungskonzept. Ein Mutter-Tochter-Verhältnis wird anhand der Entscheidungskriterien Entscheidungsgewalt (power) und Ergebnisvariabilität (variability in returns) und deren Verhältnis zueinander bestimmt (link between).

**IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen**
IFRS 11 legt Prinzipien zur Bilanzierung gemeinsamer Vereinbarungen von Parteien fest und ersetzt IAS 31 und SIC 13. Gemeinsame Vereinbarungen lassen sich nun in zwei Arten klassifizieren – gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Die Klassifizierung als „gemeinschaftlich geführte Vermögenswerte" in IAS 31 geht als gemeinschaftliche Tätigkeiten in IFRS 11 über.

Die Quotenkonsolidierung nach IAS 31 bei gemeinschaftlich geführten Unternehmen ist nach IFRS 11 nicht mehr erlaubt. Stattdessen ist die Anwendung der Equity-Methode für als Gemeinschaftsunternehmen klassifizierte gemeinsame Vereinbarungen im Konzernabschluss verpflichtend. Daneben werden wie bisher gemeinschaftliche Tätigkeiten anteilig im Einzel- und Konzernabschluss des übergeordneten Unternehmens bilanziert.

**IFRS 12 Angaben zu Anteilen an Unternehmen**
IFRS 12 ersetzt die bisherigen Vorschriften zu Anhangangaben in IAS 27, IAS 28, IAS 31 und SIC 12. Der Offenlegungsstandard regelt gebündelt die Angabepflichten für alle Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Nach IFRS 12 ist es für ein Unternehmen erforderlich, jene Angaben zugänglich zu machen, die die Beurteilung von Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen ermöglichen, die mit dessen Engagement bei Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen verbunden sind. Ebenso sind damit verbundene Auswirkungen auf die Finanzlage, die finanzielle Performance und den Cashflow offenzulegen.

**IAS 27 Einzelabschlüsse**
Infolge der neuen Standards zum Konsolidierungspaket (IFRS 10 und IFRS 11) enthält der geänderte IAS 27 Leitlinien zur Bilanzierung und zu Anhangangaben von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, wenn ein Unternehmen einen Einzelabschluss erstellt.

**IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**
Infolge der Änderungen an den Standards zum Konsolidierungskreis ist IAS 28 geändert worden. IAS 28 legt die Vorschriften für die Anwendung der Equity-Methode für die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen dar. Bei der Equity-Methode wird eine Unternehmensbeteiligung bei Zugang zu Anschaffungskosten angesetzt und der Buchwert nach dem Erwerbszeitpunkt um die anteiligen Gewinne und Verluste erhöht oder vermindert.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, über das der Investor einen signifikanten Einfluss besitzt. Eine signifikante Einflussnahme hängt davon ab, ob die Möglichkeit besteht, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens zu partizipieren.

**Änderungen an IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten**
Als Folgeänderung an IFRS 13, sind einige der Angabepflichten von IAS 36 in Bezug auf die Ermittlung des erzielbaren Betrags wertgeminderter Aktiva modifiziert worden. Allerdings ist eine der Änderungen möglicherweise in den Offenlegungspflichten weiter gefasst als ursprünglich beabsichtigt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (group of units) mit Geschäfts- oder Firmenwert oder der immateriellen Vermögenswerten wäre mit unbegrenzter Nutzungsdauer anzugeben gewesen, unabhängig davon, ob eine Wertminderung erfasst wurde. Durch die neuen Änderungen ist für ein Unternehmen nur dann eine Angabepflicht erforderlich, wenn im Berichtszeitraum auch tatsächlich eine Wertminderung erfasst wurde.

**Änderungen an IAS 39 – Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**
Mit den Änderungen ist das Ziel verbunden, Auswirkungen auf die Sicherungsbilanzierung bei Ausbuchung von Derivaten zu vermeiden, die aufgrund der Novation infolge der Einführung eines neuen Gesetzes notwendig werden. Durch die Änderungen bleiben Derivate weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert, wenn die Novation der Derivate gewisse Kriterien erfüllt.

**Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangsleitlinien**
Die Änderungen dienen der Klarstellung zur Erstanwendung von IFRS 10 und beinhalten eine zusätzliche Erleichterung bei den Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. Darüber hinaus wird die wegen der retrospektiven Anwendung gebotene Anpassung der Vergleichszahlen nur für die vergleichbare Vorperiode verlangt.

**Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften**
Die Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 dienen der Definition einer "Investmentgesellschaft". Von einer Investmentgesellschaft wird verlangt, dessen Beteiligungen an einzelnen Tochtergesellschaften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert im Konzern- und Einzelabschluss zu bewerten. Des Weiteren beinhalten die erforderlichen Anhangangaben zu Investmentgesellschaften in IFRS 12 und dem geänderten IAS 27.

**Änderungen an IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden**
Die Änderung der Anwendungsrichtlinie des IAS 32 beinhaltet die Klarstellung einiger Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten in der Bilanz.

Das bisherige Saldierungsmodell, das lediglich durch die Änderungen konkretisiert worden ist, wird beibehalten. Nach der Klarstellung muss ein durchsetzbarer Rechtsanspruch auf Saldierung gegenwärtig bestehen, d.h. der Anspruch darf nicht von einem Ereignis in der Zukunft abhängig sein. Der Anspruch muss sowohl im gewöhnlichen Geschäftsverlauf als auch bei Ausfall, Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit rechtlich durchsetzbar sein.

## *4.2 Nicht angewandte neue IFRS und Auslegungen*

Der Konzern hat die folgenden neuen und überarbeiteten IFRS, die bereits herausgegeben, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, nicht für diesen Konzernabschluss angewandt. Der Konzern erwartet nicht, dass die Anwendung dieser Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben wird.

| | |
|---|---|
| IFRS 9 | Finanzinstrumente |
| IFRS 15 | Erlöse aus Verträgen mit Kunden |
| IAS 19 Änderungen | Arbeitnehmerbeiträge |
| IFRIC 21 | Abgaben |
| Jährliche Verbesserungen der IFRSs im Zeitraum 2011 – 2013 | |
| IFRS 1 Änderungen | Im Sinne effektiver IFRSs |
| IFRS 3 Änderungen | Ausnahmen für Joint Ventures |
| IFRS 13 Änderungen | Geltungsbereich von Absatz 52 (Portfolio ausgenommen) |
| IAS 40 Änderungen | Klärung der Wechselbeziehungen zwischen IFRS 3 und IAS 40 bei der Einstufung von Immobilien als Anlageimmobilie oder Wohneigentum |
| Jährliche Verbesserungen der IFRSs im Zeitraum 2010 – 2012 | |
| IFRS 2 Änderungen | Definition der Ausübungsbedingungen |
| IFRS 3 Änderungen | Verrechnung einer bedingten Gegenleistung bei einem Unternehmenszusammenschluss |
| IFRS 8 Änderungen | Zusammenführung der operativen Segmente<br>Abstimmung aller Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente mit den Vermögenswerten des Konzerns |
| IFRS 13 Änderungen | Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten |
| IAS 16 Änderungen | Neubewertungsmethode – verhältnismäßige Neuformulierung der akkumulierten Abschreibung |
| IAS 24 Änderungen | Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen |
| IAS 38 Änderungen | Neubewertungsmethode – verhältnismäßige Neuformulierung der akkumulierten Amortisation |

Die Auswirkungen der oben beschriebenen, noch nicht in Kraft getretenen Standards auf die Konzernrechnungslegung wurden intern diskutiert. Die Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage, das finanzielle Abschneiden oder den Cash Flow des Konzerns im zum 31. Dezember 2014 endenden Geschäftsjahr.

## 5. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei der Bilanzierung

### *5.1 Kritische Beurteilungen zur Anwendung der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze*

Es gab keine kritischen Beurteilungen seitens der Geschäftsleitung bei der Anwendung der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze, die wesentliche Auswirkungen auf die in diesem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge hatten.

### *5.2 Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten*

Im Folgenden sind die Grundannahmen hinsichtlich zukünftiger und anderer wesentlicher Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Bilanzstichtag dargestellt, die mit einem erheblichen Risiko behaftet sind, reale Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im folgenden Geschäftsjahr zu erfordern.

(a) Außerplanmäßige Abschreibung

Die Geschäftsleitung stellt eine außerplanmäßige Abschreibung fest, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar ist.

Um beurteilen zu können, ob der erzielbare Ertrag unter dem Buchwert liegt, wird der Buchwert der Vermögenswerte regelmäßig einer Prüfung unterzogen. Vermögenswerte werden immer dann auf Wertminderungen überprüft, wenn Veränderungen der Umstände darauf schließen lassen, dass der fortgeführte Buchwert nicht mehr erzielt werden kann. Im Falle einer solchen Minderung wird der Buchwert an den erzielbaren Ertrag angepasst.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Zur Bestimmung des Nutzungswertes werden erwartete Zahlungsmittelzuflüsse, die durch den Vermögenswert generiert werden, auf ihren Zeitwert abgezinst, wobei eine aussagekräftige Beurteilung hinsichtlich der Absatzmenge, der Umsatzerlöse und der betrieblichen Kosten erforderlich ist.

(b) Abschreibungen

Die Geschäftsleitung überprüft die geschätzten Nutzungsdauern der Vermögenswerte regelmäßig, um die jährlichen Abschreibungen festzulegen. Die Nutzungsdauern werden anhand früherer Erfahrungen des Konzerns mit vergleichbaren Vermögenswerten unter Berücksichtigung erwarteter technischer Änderungen geschätzt und stehen im Einklang mit den in der Volksrepublik China allgemein anerkannten Nutzungsdauern von Vermögenswerten. Im Falle erheblicher Abweichungen von früheren Schätzungen, werden die Abschreibungsbeträge für zukünftige Bewertungszeiträume angepasst.

(c) Außerplanmäßige Abschreibung auf Forderungen

Bei außerplanmäßigen Abschreibungen auf Forderungen überprüft der Konzern die Einbringlichkeit der Forderung. Eine außerplanmäßige Abschreibung auf Forderungen wird vorgenommen, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände darauf hindeuten, dass ihr ausgewiesener Buchwert nicht erzielbar sein könnte. Bei der Beurteilung der Angemessenheit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Forderungen analysiert die Geschäftsleitung insbesondere frühere Forderungsausfälle, deren Anhäufung auf bestimmte Kunden, die Kreditwürdigkeit der Kunden, aktuelle Wirtschaftstrends und Veränderungen der Zahlungsbedingungen für die Kunden. Wenn die Erwartungen von den ursprünglichen Schätzungen abweichen, so wird der Buchwert der Forderungen entsprechend angepasst.

(d) Abschreibung von veralteten oder sich langsam umsetzenden Vorräten

Der Konzern schreibt seine veralteten oder sich langsam umsetzenden Vorräte auf Basis einer Prüfung ihrer geschätzten Nettoverkaufspreise ab. Vorräte werden abgeschrieben, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände darauf hindeuten, dass ihr ausgewiesener Buchwert nicht erzielbar sein könnte. Bei der Beurteilung der Angemessenheit einer Abschreibung von Vorräten analysiert die Geschäftsleitung insbesondere Verkaufstrends und aktuelle Wirtschaftstrends. Wenn die Erwartungen von den ursprünglichen Schätzungen abweichen, so wird der Buchwert der Vorräte entsprechend angepasst.

(e) Beizulegender Zeitwert von Darlehen

Der beizulegende Zeitwert eines Darlehens wird anhand der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsabflüsse, welche mit einem aktuellen Marktzinssatz für vergleichbare Finanzinstrumente des Konzerns abgezinst wurden, geschätzt. Dabei wird angenommen, dass der effektive Zinssatz vergleichbar mit dem aktuellen Marktzinssatz des Konzerns ist, welcher von der Größe und dem betrieblichen Risiko des Konzerns abhängt.

(f) Ertragsteuern

Die Tochtergesellschaften des Konzerns unterliegen der Ertragsteuer der Volksrepublik China. Daher ist eine aussagekräftige Beurteilung zur Bestimmung der Rückstellungen für Ertragsteuern erforderlich. Im normalen Geschäftsverlauf gibt es Transaktionen und Berechnungen, bei denen die Ermittlung der endgültigen Steuerhöhe mit Unsicherheit behaftet ist. Daher weist der Konzern Steuerverbindlichkeiten aus, die auf Schätzungen bezüglich etwaiger weiterer Steuerzahlungen und Zinsen beruhen. Obwohl der Konzern der Ansicht ist, dass die Steuererklärungen seiner Tochtergesellschaften haltbar sind, werden Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen, wenn der Konzern annimmt, dass bestimmte Steuerbeträge anfechtbar sind und von den Steuerbehörden nicht in voller Höhe anerkannt werden. Der Konzern ist der Ansicht, dass seine Abgrenzungsposten für Steuerverbindlichkeiten für alle noch zu prüfenden Jahre angemessen sind, da zahlreiche Faktoren einschließlich Erfahrungen aus der Vergangenheit und Auslegungen von Steuergesetzen in die Bewertung eingeflossen sind. Die Bewertung vertraut auf Schätzungen und Annahmen und kann zahlreiche aufwändige Beurteilungen zukünftiger Ereignisse beinhalten. Weicht das endgültige Steueraufkommen von den ausgewiesenen Beträgen ab, so wird der Ertragssteueraufwand im betreffenden Zeitraum in Höhe der Abweichung beeinflusst.

## 6. Sachanlagevermögen

| TEUR | Gebäude | Maschinen | Büroausstattung | Kraftfahrzeuge | Ladendekoration | Anlagen im Bau | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **KOSTEN** | | | | | | | |
| Zum 1. Januar 2013 | 18.890 | 19.933 | 1.215 | 446 | - | - | 40.484 |
| Zugänge | - | 3.318 | 1.974 | 76 | 173 | 12.243 | 17.784 |
| Abgänge | - | - | - | - | (97) | - | (97) |
| Umrechnungsdifferenzen | (280) | (368) | (61) | (8) | (2) | (270) | (989) |
| Zum 31. Dezember 2013 und 1. Januar 2014 | 18.610 | 22.883 | 3.128 | 514 | 74 | 11.973 | 57.182 |
| Zugänge | - | 1.240 | 68 | - | 290 | 11.746 | 13.344 |
| Abgänge | - | - | (7) | - | (366) | - | (373) |
| Umrechnungsdifferenzen | 2.004 | 2.571 | 342 | 55 | 2 | 2.299 | 7.273 |
| **Zum 31. Dezember 2014** | **20.614** | **26.694** | **3.531** | **569** | **-** | **26.018** | **77.426** |
| **KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN** | | | | | | | |
| Zum 1. Januar 2013 | 3.880 | 7.438 | 898 | 224 | - | - | 12.440 |
| Abschreibungsaufwand im Geschäftsjahr Abgänge | 903 | 2.116 | 221 | 70 | 110 | - | 3.420 |
| Abgänge | - | - | - | - | (97) | - | (97) |
| Umrechnungsdifferenzen | (77) | (157) | (18) | (5) | (1) | - | (258) |
| Zum 31. Dezember 2013 und 1. Januar 2014 | 4.706 | 9.397 | 1.101 | 289 | 12 | - | 15.505 |
| Abschreibungsaufwand im Geschäftsjahr | 900 | 2.357 | 459 | 73 | 207 | - | 3.996 |
| Abgänge | - | - | (2) | - | (219) | - | (221) |
| Umrechnungsdifferenzen | 583 | 1.214 | 158 | 38 | - | - | 1.993 |
| **Zum 31. Dezember 2014** | **6.189** | **12.968** | **1.716** | **400** | **-** | **-** | **21.273** |
| **BUCHWERT** | | | | | | | |
| Zum 31. Dezember 2013 | 13.904 | 13.486 | 2.027 | 225 | 62 | 11.973 | 41.677 |
| Zum 31. Dezember 2014 | 14.425 | 13.726 | 1.815 | 169 | - | 26.018 | 56.153 |

Die Anlagen im Bau beziehen sich auf die neue Fabrik für die Erweiterung der Produktionskapazitäten.

## 7. Landnutzungsrechte

| TEUR | 2014 | 2013 |
|---|---|---|
| **Buchwert** | | |
| Zum 1. Januar | 5.427 | 3.767 |
| Zugänge | - | 1.838 |
| Abschreibungsaufwand im Geschäftsjahr | (83) | (83) |
| Umrechnungsdifferenzen | 581 | (95) |
| **Zum 31. Dezember** | **5.925** | **5.427** |
| Anschaffungskosten | 6.496 | 5.861 |
| Kumulierte Abschreibungen | (571) | (434) |
| **Buchwert** | **5.925** | **5.427** |

(a) Die Landnutzungsrechte stellen Vorauszahlungen auf den Erwerb langfristiger Rechte an der Nutzung von Grundstücke in der Volksrepublik China dar. Dem Konzern sind Landnutzungsrechte für einen Zeitraum von 50 Jahren garantiert.

(b) Die Landnutzungsrechte werden auch den Sachanlagen zugeordnet.

## 8. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Sonstige langfristige Vermögenswerte sind die Verpfändung von Barmitteln in Höhe von USD 2,4 Mio. (TEUR 1.948 zum 31. Dezember 2014) in Zusammenhang mit langfristigen Darlehen in Anhang 15. Die Verpflichtungsperiode endet an dem Tag, an dem die Verpflichtungen endgültig und unwiderruflich gezahlt und vollständig entlastet worden sind. Und die verpfändeten Mittel aufgelaufene Zinsen sind.

## 9. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern ergeben sich aus der zeitlichen Differenz zwischen Rechnungslegungs- und Steuerwerten im Hinblick auf Zuschüsse der Regierung und konzerninterne unrealisierte Gewinne, die im Zuge des Konsolidierungsprozesses im Konzern eliminiert wurden. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Anhang 26.

## 10. Vorräte

| TEUR | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| **Zum Anschaffungswert** | | |
| Rohstoffe | 4.242 | 4.210 |
| Unfertige Erzeugnisse | 4.508 | 3.706 |
| Fertige Erzeugnisse | 5.547 | 4.572 |
| | **14.297** | **12.488** |

Eine außerplanmäßige Abschreibung der Vorräte im Berichtszeitraum und im Vorjahr existiert nicht.

## 11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

| TEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 76.684 | 52.380 |
| Sonstige Forderungen | 3.514 | 887 |
| Summe der finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der als Kredite und Forderungen klassifizierten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 80.198 | 53.267 |
| Vorauszahlungen an Lieferanten | 22.157 | 243 |
| **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen gesamt** | **102.355** | **53.510** |

(a) Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme als Kredite und Forderungen klassifizierter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden auf Basis der relativen kurzfristigen Laufzeiten der Finanzinstrumente bemessen.

(b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zinslose Darlehen, die üblicherweise vom Konzern gewährte Kreditlaufzeit beträgt (60) Tage bis (90) Tage.

(c) Vorauszahlungen an Lieferanten beziehen sich auf Vorauszahlungen für zukünftige Rohstofflieferungen.

(d) Informationen zu finanziellen Risiken in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen werden in Anhang 31 zum Konzernabschluss dargestellt.

(e) Die Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

| TEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Innerhalb 60 Tage | 34.769 | 34.038 |
| 61 - 90 Tage | 27.729 | 18.054 |
| 91 - 180 Tage | 13.291 | 288 |
| Länger als 180 Tage | 895 | - |
| | **76.684** | **52.380** |

Zum 31. Dezember 2014 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 14.186 älter als 90 Tage; von diesen wurden TEUR 13.270 im Januar 2015 zurückgezahlt (31. Dezember 2013: TEUR 288, mit einem Alter über 90 Tagen).

Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum und im Vorjahr liegt nicht vor.

(f) Das Währungsrisikoprofil der Forderungen stellt sich wie folgt dar:

| TEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Renminbi | 99.231 | 52.517 |
| Euro | 44 | 45 |
| US Dollar | 3.080 | 948 |
| | **102.355** | **53.510** |

## 12. Zahlungmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

| TEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Kassenbestand und Bankguthaben | 120.154 | 71.951 |
| **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt** | **120.154** | **71.951** |

a) Informationen zu finanziellen Risiken in Bezug auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden in Anhang 31 zum Konzernabschluss dargestellt.

b) Das Währungsrisikoprofil der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gestaltet sich wie folgt:

| TEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Renminbi | 118.509 | 71.888 |
| US Dollar | 1.612 | 17 |
| Euro | 33 | 44 |
| Hong Kong Dollar | - | 2 |
| | **120.154** | **71.951** |

Die Beträge in USD wurden bei einem Wechselkurs von 0,8120 zum 31. Dezember 2014 in EUR umgerechnet.

## 13. Grundkapital

Der Konzern wurde am 21. Juli 2011 gegründet. Seine vollständige Eintragung erfolgte am 23. Mai 2012 mit einem genehmigten Grundkapital von EUR 10.000.000, das in 10.000.000 Nennwertaktien mit einem nominalen Anteil am Grundkapital von EUR 1 aufgeteilt ist. Am 8. November 2012 beschlossen der Vorstand und der Aufsichtsrat die Durchführung einer Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 1.800.000. Mit dem Eintrag in das Handelsregister am 9. November 2012 wurde das Grundkapital des Unternehmens auf insgesamt EUR 11.800.000 erhöht. Für weitere Informationen wird auch auf Anhang 1 verwiesen.

## 14. Rücklagen

| **Rücklagen** | **Beschreibung und Zweck** |
|---|---|
| Gewinnrücklage | Die nicht ausgeschütteten Gewinne bestehen aus den kumulierten Gewinnen bzw. -verlusten, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst werden. |
| Kapitalrücklage | Die Kapitalrücklage ergibt sich aus der Differenz zwischen den Brutto-Emissionserlösen aus dem Börsengang und dem Nennwert der durch das Unternehmen ausgegebenen Aktien; die Kosten für den Börsengang werden direkt dem Eigenkapital oder Kapitalrücklagen zugewiesen. |
| Währungsumrechnungsrücklage | Die Rücklage für Währungsumrechnung enthält die Wechselkursdifferenzen, die bei der Umrechnung der Abschlüsse aus der funktionalen Währung RMB in die Berichtswährung EUR entstehen. |
| Konsolidierungsrücklage | Die Konsolidierungsreserve entsteht aus den nicht ausschüttungsfähigen Rücklagen der JFT, das durch die Wandlung der Wandelschuldverschreibungen eingebrachte Kapital, der Kaufoption, auf die nach der Reorganisation verzichtet wurde sowie der aus der Differenz des Nominalwertes der vom Unternehmen im Tausch gegen die gesamten Aktien der Firstextile Hongkong ausgegebenen Aktien. |

## 15. Darlehensverbindlichkeiten

| TEUR | Anhang | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|---|
| Kurzfristige Bankdarlehen - ungesichert | 15(a) | 9.156 | 30.669 |
| Langfristige Bankdarlehen | | | |
| von Nomura und einem Syndikat | 15(b) | 80.070 | - |
| DEG | 15(c) | 7.420 | - |
| | | **87.490** | **-** |

(a) Im Folgenden sind Einzelheiten zu den ungesicherten kurzfristigen Bankdarlehen mit Bürgschaften dargestellt:

| TEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Persönlich verbürgt durch: | | |
| Fremde Unternehmen | 9.156 | 30.669 |

(b) Am 13. Juli 2014 hat die Firstextile Hong Kong eine Kreditvereinbarung mit Nomura International (Hong Kong) Ltd. und einem Bankensyndikat in Höhe von USD 100 Mio. zu einen Zinssatz von 4,25 Prozent plus USD 3-Monats-LIBOR abgeschlossen. Zweck des Darlehens ist es, Maßnahmen für Unternehmenswachstum und die damit verbundenen Investitionen und Betriebsmittel langfristig zu finanzieren. Darüber hinaus verbessert das Unternehmen seine Finanzierungsstruktur durch die Refinanzierung teurerer kurzfristiger Inlandskredite.

Auf Anfrage hat Firstextile Hong Kong den vollen Kredit in Höhe von USD 100 Mio. zum 31. Dezember 2014 erhalten, der in Raten über einen Zeitraum von 36 Monaten zu begleichen ist. Die erste Rate wird im Januar 2016 fällig.

Basierend auf der Vereinbarung hat Firstextile Hongkong eine Vorabzahlung in Höhe von USD 1.715.000 und eine Abschlussgebühr vor der Nutzung von USD 2.292.500 gezahlt. Letzteres wurde im Jahr 2014 als Finanzaufwand vollständig erfasst (Sonstiger Finanzaufwand, wir verweisen auf Anhang 25). Die Upfront-Gebühren als angebotene Transaktionskosten sind beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt worden und werden durch die Effektivzinsmethode amortisiert.

Die fortgeführten Anschaffungskosten des Darlehens zum 31. Dezember 2014 beliefen sich auf TEUR 80.070.

(c) Am 13. Mai 2014 hat die JFT eine Kreditrahmenvereinbarung mit der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH („DEG") zu einem Nominalwert von EUR 15 Mio. mit einem Zinssatz in Höhe von einem EUR 6-Monats-LIBOR plus 4,8 %. Der Zweck der Kreditfazilität sind Unternehmenswachstumsinitiativen und die damit verbundenen Investitionen des Konzerns zu finanzieren. Am 29. Dezember 2014 wurde die erste Auszahlung von EUR 7,5 Mio. getätigt, die in Raten zurückgezahlt werden soll. Die erste Rate in Höhe von EUR 1,25 Mio. ist im November 2015 und die letzte im Mai 2018 fällig.

(d) Angaben zu finanziellen Risiken von Darlehen sind in Anhang 31 zum Konzernabschluss ausgewiesen.

(e) Die Darlehen lauten auf RMB, USD und EUR.

(f) Im Zusammenhang mit dem syndizierten Darlehen hat Firstextile Hongkong USD 2,4 Millionen als Sicherheit für die Kreditaufnahme verpfändet (TEUR 1.948 zum 31. Dezember 2014).

(g) Der Zinsaufwand aus der Effektivzinsmethode betrug im Jahr 2014 TEUR 1.806 (2013: TEUR 0).

(h) Im Zusammenhang mit dem syndizierten Darlehen bestehen verschiedene Covenants-Vereinbarungen (die wichtigsten Finanzkennzahlen betreffend). Im Falle des wiederholten Covenants-Bruchs, würde das vollständige Darlehen oder Teile davon zusammen mit den aufgelaufenen Zinsen und allen anderen aufgelaufenen oder ausstehenden Beträgen sofort fällig und zahlbar werden. Des Weiteren würde der Ausweis oder die Ausschüttung einer Dividende eingeschränkt, bis alle Finanz-Covenants erfüllt sind. Diese Finanz-Covenants wurden zum 31. Dezember 2014 eingehalten.

## 16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten

| TEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12.833 | 17.278 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.094 | 721 |
| Gesamte Finanzverbindlichkeiten, mit Ausnahme von als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifizierten Darlehen, Dividendenzahlungen und Vorauszahlungen eines Aktionärs | 13.927 | 17.999 |
| Vorauszahlungen von Kunden | 73 | 193 |
| Fällige Umsatzsteuer | 693 | 796 |
| Rückstellungen | 11.085 | 5.458 |
| **Verblindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten gesamt** | **25.778** | **24.446** |

(a) Die beizulegenden Zeitwerte der als Finanzverbindlichkeiten klassifizierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Finanzinstrumente auf Basis des Anhand der Anschaffungskosten geschätzten Buchwertes bemessen.

(b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zinslose Darlehen, die übliche vom Konzern gewährte Kreditlaufzeit beträgt sechzig (60) Tage.

(c) Vorauszahlungen von Kunden beziehen sich auf Vorauszahlungen für zukünftige Produktlieferungen.

(d) Rückstellungen beinhalten aufgelaufene Zinsaufwendungen, Aufwendungen aus der Geschäfts- und Umsatzprämie und andere Produktionskosten.

(e) Informationen zu finanziellen Risiken in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen werden in Anhang 31 zum Konzernabschluss dargestellt.

(f) Das Währungsrisikoprofil der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

| TEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Renminbi | 24.166 | 24.194 |
| Euro | 689 | 252 |
| USD | 923 | - |
| | **25.778** | **24.446** |

## 17. Vorauszahlungen eines Aktionärs

| TEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Herr Yang | 2.887 | - |

Im Jahr 2014 hat Herr Yang der Firstextile Hong Kong einen Kredit zur Verfügung gestellt, der ungesichert, zinsfrei und auf Nachfrage zurückzuzahlen ist. Das Darlehen belief sich auf TEUR 4.466 zum 31. Dezember 2014.

Die erhaltene Gegenleistung der JFT von RMB 11.900.000 aus der Veräußerung der JFB betrug TEUR 1.579 zum 31. Dezember 2014.

Basierend auf der Aufrechnungsvereinbarung zum 31. Dezember 2014 wurden diese zum 31. Dezember 2014 aufgerechnet und als Nettobetrag ausgewiesen.

## 18. Laufende Steuerverbindlichkeiten

| kEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Stand zu Beginn der Geschäftsjahre | 3.976 | 3.115 |
| Rückstellungen (Anhang 25) | 8.228 | 7.361 |
| Ertragsteuerzahlungen | (7.258) | (6.433) |
| Ergänzung aus dem Verkauf der JFB | 22 | - |
| Umrechnungsdifferenzen | 513 | (67) |
| **Stand zum Ende der Geschäftsjahre** | **5.481** | **3.976** |

## 19. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen den Verkauf von Produkten dar. Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre:

| TEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse aus dem Verkauf von: | | |
| Stoffen | 137.735 | 136.550 |
| Uniformen | 58.231 | 33.433 |
| Markenartikel | 20.006 | 30.311 |
| | **215.972** | **200.294** |

## 20. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beinhalten Rohstoffe, die für die Produktion verwendet wurden, direkte Lohneinzelkosten für das Produktionspersonal, Nebenkosten, Kosten für die Produktionsauslagerung und Gemeinkosten der Produktion, Veränderungen bei Vorräten an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Steueraufschlag.

Die folgende Tabelle gibt eine Aufstellung der Umsatzkosten in den Geschäftsjahren:

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Materialverbrauch | 120.752 | 103.582 |
| direkte Lohnkosten | 1.919 | 2.111 |
| Betriebskosten | 3.252 | 3.229 |
| Produktionsgemeinkosten | 7.212 | 7.863 |
| Kosten für Auftragsfertigung | 16.351 | 17.172 |
| Veränderungen der Vorräte – Fertige und unfertige Erzeugnisse | (816) | 521 |
| Steueraufschlag | 1.371 | 1.059 |
| **Umsatzkosten der Geschäftsjahre** | **150.041** | **135.537** |

## 21. Sonstige Erträge

Die folgende Tabelle gibt die Aufstellung der sonstigen Erträge in den Geschäftsjahren wider:

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Ertäge aus Gebühren für Schnittmustergradierung | 334 | 308 |
| Sonstige Erträge | 10 | - |
| **Sonstige Erträge in den Geschäftsjahren** | **344** | **308** |

Die sonstigen Erträge spiegeln den Nettoertrag aus dem Verkauf der JFB wider.

## 22. Marketing- und Vertriebskosten

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der Marketing und Vertriebskosten in den Geschäftsjahren:

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Von Kaufhäusern berechnete Kommission | 270 | 741 |
| Werbung | 1.036 | 986 |
| Gehälter | 8.883 | 6.552 |
| Entertainment | 396 | 278 |
| Transport | 406 | 503 |
| Sonstige | 580 | 562 |
| **Marketing- und Vertriebskosten für die Geschäftsjahre** | **11.571** | **9.622** |

## 23. Verwaltungs- und Gemeinkosten

Die Verwaltungs- und Gemeinkosten enthalten die Personalkosten für die Geschäftsleitung und andere leitende Angestellte, Abschreibungsaufwendungen, Nebenkosten, Reisekosten, Bewirtungskosten und verschiedene andere Bürokosten, die zu Verwaltungszwecken entstanden sind, sowie Bußgelder, Spenden und sonstige Steuern, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

## 24. Forschungs- und Entwicklungskosten

Zu den Forschungs- und Entwicklungskosten gehören die Löhne und Gehälter der in der Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter, die für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verwendeten Materialkosten, Abschreibungen, Prüf- und Untersuchungskosten sowie verschiedene andere Bürokosten, die im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung entstanden sind.

## 25. Finanzergebnis

### *Ausgewiesen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung*

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| **Finanzerträge** | | |
| Zinserträge auf Bankeinlagen | 303 | 213 |
| **Finanzerträge gesamt** | **303** | **213** |
| | | |
| **Finanzkosten** | | |
| Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite | 3.391 | 1.751 |
| Nettodevisengewinne | (217) | 104 |
| Sonstige Finanzposten | 1.724 | - |
| **Finanzkosten gesamt** | **4.898** | **1.855** |
| **In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenes Finanzergebnis** | **4.595** | **1.642** |

Die Sonstigen Finanzposten entsprechen den Abschlussgebühren für das langfristige syndizierte Darlehen.

## 26. Steueraufwand

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Steueraufwand für den Gewinn der Geschäftsjahre | | |
| laufende Steuer | 8.228 | 7.361 |
| latente Steuerbelastung (-gutschrift) | 194 | (190) |
| **Steueraufwand** | **8.422** | **7.171** |

Der an die entsprechenden Steuerbehörden zu zahlende Steueraufwand wird zu jeweilig rechtlich geltenden Steuersätzen kalkuliert. Während des zum 31. Dezember 2014 endenden Geschäftsjahres galten folgende, im Vergleich zum Vorjahr unveränderte, Unternehmenssteuersätze für die entsprechenden konsolidierten Einheiten:

(I) Firstextile AG 31.9 %

(II) Firstextile Hong Kong 16.5 %

(III) JFT 15.0 %

(IV) JFB 25.0 %

Im September 2010 wurde JFT für den Zeitraum von drei Jahren der Status als so genanntes „High and New Technology Enterprise" auf provinzieller Ebene verliehen, der nach Genehmigung durch die zuständige Steuerbehörde zu einem reduzierten Einkommenssteuersatz von 15 % berechtigt. Im Oktober 2013 wurde JFT für drei Jahre der Status als „High and New Technology Enterprise" auf nationaler Ebene verliehen. Daher profitierte JFT als „High and New Technology Enterprise" weiter von Steuervergünstigungen, die durch die zuständige Steuerbehörde genehmigt worden waren.

Die Abstimmung zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand und dem erwarteten Steueraufwand als Produkt aus dem Gewinn mit dem anwendbaren Konzernsteuersatz sieht folgendermaßen aus:

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Vorsteuerergebnis | 36.483 | 40.090 |
| Erwarteter Ertragsteueraufwand bei einem Steuersatz von 25 % | 9.121 | 10.023 |
| Steuerliche Effekte: | | |
| Nicht abzugsfähige Aufwendungen | 2.045 | 1.746 |
| Nicht als latente Steuern angesetzte, ungenutzte Verlustvorträge | 948 | 243 |
| Kapitalertragsteuer auf Dividenden | 1.000 | - |
| Effekte aus abweichenden Steuersätzen | (4.692) | (4.841) |
| **Steueraufwand** | **8.422** | **7.171** |

Der für die Volksrepublik China geltende Regelsteuersatz von 25 % bildet den geeigneten Konzernsteuersatz für eine steuerliche Überleitung, weil die steuerbaren Aktivitäten des Konzerns im wesentlichen Umfang in der Volksrepublik China stattfinden. Für Verlustvorträge von EUR 14,4 Mio. bei der Muttergesellschaft bzw. EUR 7,1 Mio. bei Firstextile Hong Kong wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Die latenten Steuern betreffen die folgenden Bilanzpositionen und Sachverhalte:

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Landnutzungsrechte | 101 | 93 |
| Vorräte | - | 188 |
| | **101** | **281** |

## 27. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr wird berechnet, indem die den Anteilseignern zuzurechnenden Gewinne des Geschäftsjahres durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt werden.

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Anteilseignern zuzurechnendes Ergebnis des Geschäftsjahres (TEUR) | 28.061 | 32.919 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Stammaktien ('000) | 11.800 | 11.800 |
| **Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)** | **2,38** | **2,79** |

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr wird berechnet, indem die den Anteilseignern zuzurechnenden Gewinne des Geschäftsjahres durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Stammaktien im Geschäftsjahr, bereinigt um die Auswirkungen der verwässernden potenziellen Stammaktien, geteilt werden. Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da das Unternehmen zum Ende des Geschäftsjahres über keine verwässerten potentiellen Stammaktien verfügt.

## 28. Personalaufwand

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | 6.216 | 5.831 |
| Sozialversicherungsbeiträge | 851 | 703 |
| | **7.067** | **6.534** |

In den Leistungen an Arbeitnehmer des Konzerns sind Vergütungen von Vorstandsmitgliedern wie folgt enthalten:

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Grundgehälter und Zulagen | 293 | 279 |

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt folgende Arbeitnehmer:

| | **2014** | 2013 |
|---|---|---|
| Management und Verwaltung | 77 | 82 |
| Vertrieb, Marketing und Beschaffung | 181 | 158 |
| Forschung und Entwicklung | 39 | 40 |
| Produktion und Qualitätssicherung | 586 | 549 |
| | **883** | **829** |

### *Altersvorsorgepläne*

Arbeitnehmer des Konzerns die dazu berechtigt sind (Bürger der Volksrepublik China) sind Teilhaber eines staatlich organisierten Altersvorsorgeplans, der von der Lokalregierung gesteuert wird. Der Konzern ist dazu verpflichtet, einen bestimmten Anteil seiner Lohnkosten an den Altersversorgungsplan abzugeben, um die Leistungen zu finanzieren. Die einzige Verpflichtung des Konzerns in Bezug auf den Altersvorsorgeplan besteht in diesen genannten Abgaben. Die Kosten für die Altersvorsorgebeiträge beliefen sich in den Jahren 2014 und 2013 auf TEUR 524 bzw. TEUR 441 und flossen in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ein.

## 29. Geschäftssegmente

Über die Geschäftssegmente wird in der gleichen Weise berichtet wie bei der internen Berichterstattung für das oberste Führungsgremium. Oberstes Führungsgremium, das für die Zuordnung von Ressourcen verantwortlich ist und die Leistung der operativen Segmente überprüft, ist der CEO des Konzerns, der strategische Entscheidungen trifft.

Die Festlegung der Geschäftssegmente durch den CEO erfolgt im Allgemeinen gemäß den Produktkategorien des Konzerns. Die Segmente stellen gleichzeitig die Geschäftssegmente gemäß IFRS 8 dar. Der Konzern hat drei Geschäftssegmente bestimmt, nämlich Stoffe, Uniformen und Markenprodukte. Zum Geschäft mit Stoffen gehören die Produktion und der Vertrieb von Stoffen unterschiedlicher Farbe, Musterung und Qualität. Das Geschäft mit Uniformen umfasst Produktion und Vertrieb von Uniformen für Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen. Im Jahr 2014 umfasste das Geschäft mit Markenprodukten die Herstellung und den Verkauf von Hemden unter den Marken VARPUM und Firstextile. Die Marke VARPUM wurde jedoch durch den Verkauf von JFB zum 31. Dezember 2014 ausgegliedert. Des Weiteren beinhaltete das Segment Produkte wie Anzüge, Jacken, Hosen, Sweat-Shirts, T-Shirts, Schuhe und andere Accessoires.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Geschäftssegmente stimmen mit jenen überein, die in der Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beschrieben werden.

Die Geschäftsleitung legt derzeit die drei Produktkategorien des Konzerns als Geschäftssegmente fest. Die Geschäftssegmente werden kontrolliert, und strategische Entscheidungen anhand von segmentspezifischen Bruttomargen getroffen. Der Segment-Bruttogewinn wird definiert als Umsätze mit Dritten und Umsätze zwischen den Geschäftssegmenten abzüglich der Umsatzkosten.

| TEUR | Stoffe | Uniformen | Marken-produkte | Summe der Segmente | Überlei-tung | **Summe auf Kon-zernebene** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zum 31. Dezember 2014** | | | | | | |
| Externe Umsatzerlöse | 137.735 | 58.231 | 20.006 | 215.972 | - | 215.972 |
| Verkäufe zwischen den Geschäftssegmenten | 1.689 | - | - | 1.689 | (1.689) | - |
| Umsatzkosten | (101.711) | (41.662) | (8.357) | (151.730) | 1.689 | (150.041) |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **37.713** | **16.569** | **11.649** | **65.931** | **-** | **65.931** |
| Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente | 118.640 | 44.367 | 6.284 | 169.291 | - | 169.291 |
| Landnutzungsrechte | | | | | | 5.925 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | | | | | | 1.948 |
| Aktive latente Steuerabgrenzungen | | | | | | 101 |
| Sonstige Forderungen | | | | | | 3.514 |
| Kassenbestand und Bankguthaben | | | | | | 120.154 |
| **Konzernbilanzsumme** | | | | | | **300.933** |

| TEUR | Stoffe | Uniformen | Marken-produkte | Summe der Segmente | Über-leitung | Summe auf Konzern-ebene |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zum 31. Dezember 2012** | | | | | | |
| Externe Umsatzerlöse | 136.550 | 33.433 | 30.311 | 200.294 | - | 200.294 |
| Verkäufe zwischen den Geschäftssegmenten | 3.128 | - | - | 3.128 | (3.128) | - |
| Herstellungskosten | (101.635) | (26.413) | (10.617) | (138.665) | 3.128 | (135.537) |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **38.043** | **7.020** | **19.694** | **64.757** | **-** | **64.757** |
| Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente | 93.057 | 2.332 | 11.399 | 106.788 | - | 106.788 |
| Landnutzungsrechte | | | | | | 5.427 |
| Aktive latente Steuerabgrenzungen | | | | | | 281 |
| Sonstige Forderungen | | | | | | 887 |
| Kassenbestand und Bankguthaben | | | | | | 71.951 |
| **Konzernbilanzsumme** | | | | | | **185.334** |

Die mit externen Kunden des Konzerns erwirtschafteten Umsatzerlöse können auf die folgenden geographischen Regionen aufgeteilt werden:

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Geographische Analyse der Umsatzerlöse | | |
| Inland | 209.245 | 195.745 |
| Ausland (Direktexport) | 6.727 | 4.549 |
| | **215.972** | **200.294** |

Umsatzerlöse mit externen Kunden aus dem wirtschaftlichen Sitz des Konzerns, der Volksrepublik China, wurden auf Basis der internen Berichterstattung ermittelt, die auch für Umsatzsteuerzwecke verwendet wird. „Inland" bezieht sich auf Umsatzerlöse mit Kunden aus der Volksrepublik China. „Ausland (Direktexport)" bezieht sich auf Umsatzerlöse mit Kunden, die nicht in der Volksrepublik China ansässig sind.

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns, die keine Finanzinstrumente sind, befinden sich alle in der Volksrepublik China

## 30. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

(a) Identität der nahestehenden Unternehmen und Personen

Eine juristische Person oder Privatperson wird als nahestehende Person bezeichnet, wenn sie den Konzern oder der Konzern sie direkt oder indirekt beherrscht oder direkt oder indirekt erheblicher Einfluss auf operative oder finanzielle Entscheidungen ausgeübt werden kann, oder wenn der Konzern und die Person gemeinsam beherrscht werden oder gemeinsam einem erheblichen Einfluss unterliegen. Bei nahestehenden Personen kann es sich um Einzelpersonen oder um Unternehmen handeln.

Die Identitäten der nahestehenden Unternehmen und Personen sowie ihre Beziehungen zum Unternehmen sind im Folgenden erläutert:

| **Identität der nahestehenden Unternehmen und Personen** | **Beziehung zum Konzern** |
|---|---|
| Guofeng Yang | Vorsitzender des Vorstandes und Gesellschafter der TECHCO International Ltd., die als beherrschendes Unternehmen der Firstextile AG gilt |
| Yang GmbH & Co. KG | Mehrheitsaktionär des Unternehmens |
| Yang Verwaltungs GmbH | Unbeschränkt haftender Gesellschafter der Yang GmbH & Co. KG |
| TECHCO International Ltd. (BVI) | Beschränkt haftender Gesellschafter der Yang GmbH & Co. KG |
| Guohua Yang | Bruder von Guofeng Yang und Vorstandsmitglied in Schlüsselposition bei der JFT |
| Dr. Yann Samson | Vorsitzender des Aufsichtsrats |
| Marco Eberhard | Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender |
| Chao Yu | Mitglied des Aufsichtsrats |
| Hao Cao | Finanzvorstand |
| Yingjun Fu | Chief Operating Officer |
| Xinxin Wang | Executive Director |

(b) Neben den an anderer Stelle im Konzernzwischenbericht dargelegten Transaktionen, hatte der Konzern während der Geschäftsperiode folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| **Kosten belastet von Yang GmbH & Co. KG** | | |
| Büromieten- und Dienstleistungen | 84 | 28 |

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| **Forderungen gegen Yang GmbH & Co. KG** | **20** | 18 |
| **Verbindlichkeiten gegen Yang GmbH & Co. KG** | **6** | 2 |

Forderungen gegen der Yang GmbH & Co. KG stellen vorübergehend von der Gruppe bezahlt Betriebskosten in geringem Umfang dar, die nicht besichert, unverzinslich und auf Verlangen zurückzuzahlen sind.

Die Transaktionen bezüglich der Veräußerung der JFB und das Darlehen von Herrn Yang beziehen sich auf Anhang 2 und Anhang 17.

(c) Vergütungen der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung des Vorstands und anderer Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen in den Geschäftsjahren wird im Folgenden dargestellt:

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | 657 | 613 |
| Zahlungen für beitragsorientierte Pläne | 7 | 10 |
| | **664** | **623** |

Die Vergütung des Vorstands bestand ausschließlich aus Festvergütungen ohne variable Vergütungsanteile.

## 31. Zielsetzungen und Strategien des Risikomanagements

Wie alle anderen Unternehmen ist auch der Konzern den Risiken ausgesetzt, die sich aus der Verwendung von Finanzinstrumenten ergeben. Dieser Anhang beschreibt die Zielsetzung, Strategie und Prozesse, die der Konzern im Umgang mit den Risiken anwendet und die Methoden, mit denen er sie misst. Nähere quantitative Informationen in Bezug auf diese Risiken werden im Konzernabschluss dargelegt.

Der Konzern betreibt weder aktiv Handel mit finanziellen Vermögenswerten zu spekulativen Zwecken noch gibt er Optionen heraus. Die Finanzrisiken mit dem größten Einfluss auf den Konzern werden im Folgenden beschrieben.

Der Konzern ist durch die Verwendung von Finanzinstrumenten Marktrisiken ausgesetzt, im Speziellen Fremdwährungsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsrisiken sowie bestimmte andere Preisrisiken, die sowohl aus der operativen, als auch aus der Investitionstätigkeit resultieren.

## *31.1 Marktrisiko*

(i) Fremdwährungssensitivität

Der Großteil der Transaktionen des Konzerns wird in RMB durchgeführt. Durch den Vertrieb im Ausland ist das Unternehmen Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die hauptsächlich auf US Dollar (USD) lauten. Der Konzern verfügt über Barguthaben und andere Forderungen, die ebenfalls auf US Dollar (USD) lauten. Im Periodenverlauf war das Durchschnittsguthaben unwesentlich und wurde nicht abgesichert.

Der Konzern ergreift derzeit keine aktiven Maßnahmen, um den Einfluss der Fremdwährungsrisiken im Vertrieb abzumildern.

Außerdem erstellt der Konzern seinen Jahresabschluss in EURO als Berichtswährung, weshalb das Ergebnis und das Reinvermögen einem Umrechnungsrisiko ausgesetzt sind, das sich aus Kursschwankungen des RMB/EURO Wechselkurses ergibt.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinn und Eigenkapital hinsichtlich der finanziellen Vermögenswerte des Konzerns und des USD/RMB Wechselkurses. Alle anderen Faktoren verbleiben konstant.

Es wird eine Veränderung des durchschnittlichen USD/RMB Wechselkurses von +/- 10% für die zwölf (12) Monate des geprüften Rechnungsjahres angenommen. Der Prozentsatz wurde auf Basis der durchschnittlichen Marktvolatilität des Wechselkurses während des zum 31. Dezember 2014 endenden Geschäftsjahres festgelegt. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den für Fremdwährungen im Konzern zum jeweiligen Bilanzstichtag angewendeten Finanzinstrumenten.

Wenn der RMB gegenüber dem USD um 10% stärker gewesen wäre, hätten sich folgende Auswirkungen ergeben:

| TEUR | Gewinn im Geschäftsjahr | Eigenkapital-veränderung |
|---|---|---|
| 31. Dezember 2014 | 6.936 | 6.936 |
| 31. Dezember 2013 | (99) | (99) |

Wenn der RMB gegenüber dem USD um 10% schwächer gewesen wäre, hätten sich folgende Auswirkungen ergeben:

| TEUR | Gewinn im Geschäftsjahr | Eigenkapital-veränderung |
|---|---|---|
| 31. Dezember 2014 | (6.936) | (6.936) |
| 31. Dezember 2013 | 99 | 99 |

Der Einfluss von Wechselkursschwankungen variiert zwischen den Geschäftsjahren in Abhängigkeit von dem Volumen der Auslandstransaktionen. Trotzdem wird die oben angeführte Analyse als repräsentativ für den Einfluss von Wechselkursrisiken auf den Konzern erachtet.

(ii) Zinssensitivität

Grundsatz des Konzerns ist es, das Zinssatz-Chashflow-Risiko für die Finanzierung zu minimieren. Zum 31. Dezember 2014 ist der Konzern durch kurzfristige und langfristige Bankverbindlichkeiten, die zu von den aktuell vereinbarten Zinssätzen abweichenden Zinssätzen erneuert wurden, den Schwankungen der jeweiligen Marktzinssätze ausgesetzt. Der Einfluss von Zinsen auf Einlagen des Konzerns bei Banken wird als unwesentlich erachtet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinn und Eigenkapital hinsichtlich einer Veränderung der Zinssätze von +/- 2%. Diese Veränderung wird auf Basis der Beobachtung der aktuellen Marktbedingungen als angemessen betrachtet. Die Berechnungen basieren auf der Veränderung der durchschnittlichen Marktzinssätze innerhalb des jeweiligen Geschäftsjahres und den zinssensitiven Finanzinstrumenten, die zum entsprechenden Bilanzstichtag angewendet wurden. Alle anderen Faktoren verbleiben konstant.

Ein Anstieg der durchschnittlichen Marktzinssätze von 2 % hätte folgende Auswirkungen gehabt:

| TEUR | Gewinn im Geschäftsjahr | Eigenkapital-veränderung |
|---|---|---|
| 31. Dezember 2014 | (1.780) | (1.780) |
| 31. Dezember 2013 | (627) | (627) |

Ein Absinken der durchschnittlichen Marktzinssätze um 2 % hätte folgende Auswirkungen gehabt:

| TEUR | Gewinn im Geschäftsjahr | Eigenkapital-veränderung |
|---|---|---|
| 31. Dezember 2014 | 1.780 | 1.780 |
| 31. Dezember 2013 | 627 | 627 |

## *31.2 Kreditrisiko*

Ausstehende Forderungen können zu einem gesteigerten Kreditrisiko führen, wenn sie als Verluste erfasst werden müssen, weil die Gegenpartei ihren vertraglich festgelegten Pflichten nicht nachkommen kann. Der Konzern vergibt Kredite an seine Kunden auf Basis einer sorgfältigen und permanenten Bewertung der finanziellen Situation des Kunden sowie dessen Bonitätsgeschichte.

Der Einfluss von Kreditrisiken auf den Konzern ist stärker abhängig von den individuellen Charakteristika jedes Kunden als von den Charakteristika der Branche oder des Landes, in dem der entsprechende Kunde tätig ist, weshalb wesentliche Kreditrisiken vorwiegend dann entstehen, wenn der Konzern maßgeblich dem Einfluss einzelner Kunden unterliegt.

Zum Ende des geprüften Geschäftsjahres entfielen etwa 34 % (2013: 12 %) der Forderungen des Konzerns auf fünf Hauptkunden, bei denen es sich um in der Volksrepublik China ansässige Kunden im Bereich Uniformen und Bekleidungshersteller handelt.

Da der Konzern keinerlei zusätzliche Sicherheiten hält, beläuft sich das maximale Kreditrisiko auf die Höhe der bilanziell ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

In Bezug auf die Kassenbestände und Bankguthaben, die bei bedeutenden Finanzinstitutionen in China platziert wurden, nimmt der Vorstand an, dass die Möglichkeit der Nichterfüllung durch diese Institutionen auf Grundlage ihrer finanziellen Stärke unwahrscheinlich ist.

In der Berichtsperiode musste keine Wertminderung hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden.

Der Konzern nimmt keine Derivate zur Absicherung von Kreditrisiken auf.

Quantitative Angaben zum bestehenden Kreditrisiko in Verbindung mit finanziellen Vermögenswerten werden im Folgenden ausgewiesen. Weiterführende Angaben zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Forderungen, die weder überfällig noch beeinträchtigt sind, finden sich in Anhang 11 des Konzernabschlusses.

| TEUR | **31.12.2014** | | 31.12.2013 | |
|---|---|---|---|---|
| | **Buchwert** | **Maximales Kreditrisiko** | Buchwert | Maximales Kreditrisiko |
| **Finanzielle Vermögenswerte** | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente | 120.154 | 120.154 | 71.951 | 71.951 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen | 102.355 | 102.355 | 53.267 | 53.267 |
| **Finanzielle Vermögenswerte gesamt** | **222.509** | **222.509** | **125.218** | **125.218** |

## *31.3 Analyse des Liquiditätsrisikos*

Das Liquiditätsrisiko ergibt sich aus dem Working-Capital-Management des Konzerns sowie den Finanzierungskosten und der Tilgung seiner Schuldtitel. Es besteht das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nachzukommen.

Die Zielsetzung des Konzerns besteht darin, zu jeder Zeit über ausreichende Zahlungsmittel zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu verfügen, sofern diese fällig werden. Der Liquiditätsbedarf wird streng überwacht, wobei im Vorfeld wesentlicher Mittelabflüsse die vorherrschende Liquidität berücksichtigt wird.

Der Konzern hält Zahlungsmittel in dem Umfang bereit, um seinen Liquiditätsbedarf für einen Zeitraum von mindestens 30 Tagen zu decken. Die Finanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wird zusätzlich durch die Verfügbarkeit von Krediten von Finanzinstituten gesichert, wobei der Vorstand angesichts der vergangenen Rückzahlungsquoten des Konzerns keine Schwierigkeiten bei deren Erhalt erwartet.

Zum 31. Dezember 2014 besaßen die Verbindlichkeiten des Konzerns die nachfolgend zusammengefassten vertraglichen Fälligkeiten (gegebenenfalls inklusive Zinszahlungen):

| TEUR | **Kurzfristig** | | **Langfristig** | |
|---|---|---|---|---|
| | **Innerhalb von 6 Monaten** | **6 bis 12 Monate** | **1 bis 5 Jahre** | **Länger als 5 Jahre** |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten | 13.927 | - | - | - |
| Kreditverbindlichkeiten | 11.356 | 2.581 | 91.141 | 1.950 |
| **Gesamt** | **25.283** | **2.581** | **91.141** | **1.950** |

Zum 31. Dezember 2013 besaßen die Verbindlichkeiten des Konzerns die nachfolgend zusammengefassten vertraglichen Fälligkeiten (gegebenenfalls inklusive Zinszahlungen):

| TEUR | Kurzfristig | | Langfristig | |
|---|---|---|---|---|
| | Innerhalb von 6 Monaten | 6 bis 12 Monate | 1 bis 5 Jahre | Länger als 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten | 17.999 | - | - | - |
| Kreditverbindlichkeiten | 23.423 | 7.972 | - | - |
| **Gesamt** | **41.422** | **7.972** | **-** | **-** |

## *31.4 Grundsätze und Vorgehensweisen des Kapitalmanagements*

Die Konzernziele des Kapitalmanagements sind:

(i) Die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit sicherzustellen;

(ii) ausreichend Kapital zur Erreichung der strategischen Ziele des Konzerns bereitzustellen; und

(iii) eine adäquate Rendite für die Aktionäre sicherzustellen, indem Produkte mit Blick auf das vorhandene Risiko angemessen bepreist werden.

Der Konzern überwacht das Kapital auf der Grundlage der Buchwerte von Eigenkapital, Darlehen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, wie sie im Konzernabschluss dargestellt werden.

Der Konzern setzt das Kapital proportional zu seiner Finanzierungsstruktur, das heißt zu Eigenkapital und finanziellen Verbindlichkeiten. Der Konzern steuert die Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Risikoeigenschaften der zugrunde liegenden Vermögenswerte. Um die Kapitalstruktur beizubehalten oder anzupassen kann der Konzern die Höhe der an die Aktionäre ausgezahlten Dividenden anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte verkaufen, um Schulden zu reduzieren.

Im Verlauf der geprüften Geschäftsjahre hat der Vorstand das Kapital der einzelnen Unternehmen des Konzerns separat überwacht. Dies geschah in der Weise, dass zu jedem Zeitpunkt genügend Eigenkapital zur Auszahlung von Dividenden vorhanden war. Nach Abschluss des Restrukturierungsprozesses und dem Börsengang an der Börse in Frankfurt, Deutschland, verwendet der Konzern zur Kapitalüberwachung zusätzlich den Verschuldungsgrad. Dieser Verschuldungsgrad ergibt sich aus der Nettoverschuldung dividiert durch Gesamtnettoverschuldung und Eigenkapital. Die detaillierte Berechnung der Nettoverschuldung ergibt sich aus der nachfolgenden Aufschlüsselung:

| TEUR | **31.12.2014** | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Darlehensverbindlichkeiten | 96.646 | 30.669 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | (120.154) | (71.951) |
| **Nettoverschuldung** | **(23.508)** | **(41.282)** |
| Nettoverschuldung | (23.508) | (41.282) |
| Eigenkapital | 170.141 | 126.243 |
| **Gesamtnettoverschuldung und Eigenkapital** | **146.633** | **84.961** |

## 32. Vergütungsbericht

### *32.1 Vergütungsbericht der Vorstandsmitglieder im Jahr 2014*

2014 erhielt Herr Guofeng Yang eine Vergütung von insgesamt EUR 117.312 (2013: EUR 102.900) für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstands.

2014 erhielt Herr Hao Cao eine Vergütung von insgesamt EUR 58.656 (2013: EUR 58.800) für seine Tätigkeit als Finanzvorstand.

2014 erhielt Herr Yingjun Fu eine Vergütung von insgesamt EUR 58.656 (2013: 58.800) für seine Tätigkeit als Chief Operations Officer.

2014 erhielt Frau Xinxin Wang eine Vergütung von insgesamt EUR 58.656 (2013: EUR 58.800) für ihre Tätigkeit als Executive Director.

In Summe erhielt er Vorstand im Jahr 2014 EUR 293.280 für seine Tätigkeit vergütet (2013: EUR 279.300)

Alle Mitglieder des Vorstandes erhielten eine fixe Vergütung und keine erfolgsorientierte Vergütung für ihre Tätigkeiten. Die Vergütung enthielt keine langfristigen Anreizkomponenten.

### *32.2 Vergütungsbericht des Aufsichtsrates*

| Funktion | Feste jährliche Vergütung in EUR | Variable Vergütung | Entschädigung für die Teilnahme an Aufsichtsrats-sitzungen in EUR [1] |
|---|---|---|---|
| Vorsitzender des Aufsichtsrats | 30.000 | n/a | EUR 1.000,00 für jedes physische Treffen bzw. EUR 2.000,00 im Falle dass die Sitzung in Asien stattfindet und das Mitglied des Aufsichtsrats nicht in Asien ansässig ist oder die Sitzung nicht in Asien stattfindet und das Mitglied des Aufsichtsrats in Asien ansässig ist. |
| Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats | 20.000 | n/a | |
| Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats | 20.000 | n/a | |

[1] Der Anspruch auf Entschädigung für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen entsteht erst, wenn mehr als vier Sitzungen pro Jahr abgehalten werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten folgende Vergütung:

| TEUR | **2014** | 2012 |
|---|---|---|
| Dr. Yann Samson (seit 21. Juni 2013) | 30.000 | 15.000 |
| Marco Eberhard Pabst (seit 21. Juni 2013) | 20.000 | 10.000 |
| Chao Yu | 20.000 | 19.000 |
| Philipp Elick (bis 20. Juni 2013) | - | 53.333 |
| Prof. Edgar Rosenberger (bis Juni 2013) | - | 33.333 |

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist zur Erstattung von Aufwendungen berechtigt, die in Ausführung seines Amtes entstanden sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht zu Sonderleistungen bei Beendigung ihres Amtes berechtigt.

## 33. Honorar des Abschlussprüfers

Die BDO AG wurde als Abschlussprüfer des Einzel- und Konzernabschlusses des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2014 ernannt. Die folgende Tabelle stellt das berechnete Gesamthonorar von BDO AG und BDO China für das Geschäftsjahr dar:

| TEUR | **1.1.2014 bis 31.12.2014** | 1.1.2013 bis 31.12.2013 |
|---|---|---|
| Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen | 179 | 198 |
| davon BDO China | 79 | 98 |
| Honorar für die anderen Bestätigungsleistungen | 34 | 60 |
| davon BDO China | - | - |
| Honorar für sonstige Leistungen | - | - |
| davon BDO China | - | - |
| | **213** | **258** |

## 34. Kapitalbindung

| TEUR | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| **Sachanlagen** | | |
| Verträge abgeschlossen, aber noch keine Leistungen erbracht | 10.791 | 2.750 |

Die Kapitalbindung zum 31. Dezember 2014 ist auf die neuen Maschinen in Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionsstätten zurückzuführen.

## 35. Signifikante Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Es haben keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2014 und dem 27. April 2015 stattgefunden, die eine Anpassung des Buchwerts der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Der Vorstand der Firstextile AG verkündete am 6. Februar 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, von der auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Ziffer 8 AktG Gebrauch zu machen und den Aktionären ein öffentliches Aktienrückkaufangebot zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft zu unterbreiten. Das Rückkaufangebot bezieht sich auf insgesamt bis zu 354.000 Firstextile-Stückaktien, was bis zu 3 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft entspricht.

Der Angebotspreis je zum Rückkauf angebotener Aktie der Gesellschaft beträgt EUR 8,00; die zurückerworbenen Aktien werden von der Gesellschaft im Rahmen der gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung zulässigen Zwecken verwendet werden. Die Frist für die Annahme des Angebots hat am Dienstag, den 10. Februar 2015, begonnen und endet am Mittwoch, den 10. Juni 2015, 12:00 Uhr (MEZ).

Alle weiteren Details zum Angebot sind in der Angebotsunterlage enthalten, die auf der Internetseite der Gesellschaft www.firstextile.de unter der Rubrik „Investor Relations" sowie im Bundesanzeiger vom 10. Februar 2015 abrufbar ist.

## 36. Compliance-Erklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemeinsam die nach Paragraph 161 des Deutschen Aktiengesetzes (AktG) vorgesehene Erklärung am 24. April 2015 veröffentlicht. Für Aktionäre ist sie auf der Website des Unternehmens unter www.firstextile.de im Bereich Investor Relations abrufbar.

Frankfurt am Main, 27. April 2015

Der Vorstand

| Guofeng Yang | Hao Cao | Yingjun Fu | Xinxin Wang |
|---|---|---|---|
| CEO | CFO | COO | Direktorin und Vorstandsmitglied |

# *VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER*

Wir versichern nach bestem Wissen. dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen. der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-. Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind. dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 27. April 2015

Der Vorstand

| | | | |
|---|---|---|---|
| Guofeng Yang<br>CEO | Hao Cao<br>CFO | Yingjun Fu<br>COO | Xinxin Wang<br>Direktorin und<br>Vorstandsmitglied |

# *BESTÄTIGUNGSVERMERK*

Wir haben den von der Firstextile AG, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 27. April 2015

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

gez. Glaser
Wirtschaftsprüfer

# IMPRESSUM


## *Herausgeber*

Firstextile AG
Lyoner Str. 14
60528 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: +49 69 6655 4416
Fax: +49 69 6655 4418
E-Mail: ir@firstextile.com
www.firstextile.de

## *Investor Relation*

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Telefon: +49 611 205855-0
Fax: +49 611 205855-66
E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

## *Konzept. Redaktion. Layout und Satz*

cometis AG

## *Fotos*

Firstextile AG


## *Zukunftsgerichtete Aussagen. Prognosen und Angaben*

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen. Vermutungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen. die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf den Seiten 46 bis 53 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Daneben weisen wir darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können. Basis zur Berechnung der prozentualen Wertänderungen sind auf Tausend gerundete Beträge.

Firstextile